Bedienung

B

TELNET FRITZ 4 a/b

mit einer externen So-Schnittstelle, einer internen So-Schnittstelle und 4 analogen Nebenstellen

TELNET FRITZ 6 a/b

mit einer externen So-Schnittstelle, einer internen So-Schnittstelle und 6 analogen Nebenstellen

T·E·L·N·E·T

Die Intelligenz im Telefon

Inhaltsverzeichnis

1. Installation der TELNET Telefonanlage 4
1.1. Gespräche einleiten 4
1.1.1. Das Interngespräch 4
1.1.2. Interngespräch einleiten bei eingeschalteter „automatischer Amtsholung“ 6
1.1.3. Der Sammelruf 6
1.1.4. Das Amtsgespräch 7
1.1.5. Gezielt über eine Mehrfachrufnummer (MSN) telefonieren . . . 8
1.1.6. Reservieren eines Amtskanals 9
1.1.7. Automatischer Rückruf bei Besetzt 10
1.1.8. Die Kurzwahl / Rufnummernspeicher abrufen 11
1.2. Das ankommende Amtsgespräch 12
1.3. Die Rückfrage 14
1.4. Die Rückfrage auf dem Amt 15
1.5. Die Gesprächsweiterleitung 16
1.6. Das Umlegen besonderer Art 17
1.7. Gespräch des Anrufbeantworters übernehmen / gezieltes Pick Up . . 18
1.8. Das Makeln 19
1.9. Die Konferenz 20
1.10. Das Türgespräch 21

2. Einstellungen an den Telefonen 22
2.1. Löschen 22
2.2. Rufumleitung /Anrufweiterschaltung 23
2.2.1. Rufumleitung eines Teilnehmers 24
2.2.2. Anrufweiterschaltung einer Ihrer Rufnummern (ISDN-Anrufweiterschaltung) 26
2.2.2.1. Ziel der Anrufweiterschaltung eingeben 26
2.2.2.2. ISDN-Anrufweiterschaltung am Mehrgeräteanschluß ein- und ausschalten 27
2.3. Follow me 29
2.4. Ruhe vor dem Telefon 30
2.5. Babyruf (Seniorenruf) 31
2.6. Nachtschaltung manuell schalten 33
2.7. Klingeln von der Tür 35
2.8. Unterdrückung der Übermittlung der eigenen Rufnummer 36

3. Hörtöne und Rufsignale 37
3.1. Hörtöne 37
3.2. Rufsignale 37

4. Abkürzungsverzeichnis 38
5. Stichwortverzeichnis 38

1. Bedienung der TELNET Telefonanlage

Hinweis:
Alle im folgenden beschriebenen Bedienungshinweise beziehen sich auf die maximal mögliche Anzahl analoger Nebenstellen (TELNET FRITZ 6a/b), gelten jedoch in gleichem Maße für die TELNET FRITZ 4a/b.

Funktionsumfang mit den angeschlossenen Geräten nutzen

Analoge Endgeräte
Um die Leistungsmerkmale der TELNET Telefonanlage voll nutzen zu können, stellen Sie bitte Ihre analogen Endgeräte (Telefon, Fax, etc.) auf das moderne Mehrfrequenzwahlverfahren (Tonwahl, Abk. MFV) ein.
Weiterhin muß die Flash-Taste (oder auch Signaltaste) Ihres Endgerätes einen Flash im Zeitbereich von 80 bis 140 Millisekunden (0,08 - 0,14 Sekunden) ausführen.
Gehen Sie dazu bitte entsprechend der Bedienungsanleitung Ihres Endgerätes vor.

ISDN-Endgeräte
Bei der Bedienung der TELNET Telefonanlage mittels ISDN-Endgeräten am internen So ist zu beachten, daß ISDN-Geräte nicht die * (Stern)-Taste unterstützen.
Geben Sie bitte immer, wenn laut Bedienungsanleitung die Stern-Taste erforderlich ist, die sogenannte „Bedienziffer für ISDN-Teilnehmer“ (siehe auch Abschnitt 8.4.2.1., „Bedienziffer für ISDN-Teilnehmer“ im Handbuch Installation und Programmierung) ein.
In der Grundeinstellung ist die Ziffer 9 die ISDN-Bedienziffer.

1.1. Gespräche einleiten

1.1.1 Das Interngespräch

Bei den einzelnen Telefonanlagen gelten folgende interne Rufnummern:

TELNET FRITZ 4a/b , bzw. 6a/b	Nebenstelle 21 bis Nebenstelle 24, bzw.26
interne So-Schnittstelle	Nebenstellennummer 50 bis 59

Ein Interngespräch einleiten:

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
Internrufnr.	Sie wählen nun die gewünschte Rufnummer und erhalten den Freiton. Der gerufene Teilnehmer erhält den Internruf.

Der Ruf wird am gewünschten Telefon signalisiert.

Spricht der angewählte Internteilnehmer bereits, erhalten Sie den Besetzton. Nun haben Sie die Möglichkeit den „automatischen Rückruf bei Besetzt“ (siehe Abschnitt 1.1.7.) auszulösen.

Während eines Interngespräches ist ein ungehinderter Amtszugriff von einer anderen Nebenstelle aus möglich. Das bestehende Interngespräch bleibt davon unbeeinflußt.

Ein Blockieren der Anlage durch einen versehentlich abgehobenen Hörer ist nicht möglich.

Hinweis für den Betrieb am ISDN-TK-Anlagenanschluß:

Betreiben Sie die TELNET Telefonanlage am ISDN-TK-Anlagenanschluß, hat Ihnen die Telekom einen Regelrufnummernblock zugewiesen.

Mit „Einstellung des Regelrufnummernblocks“ (Abschnitt 8.4.2., Installation und Programmierung) verändern Sie unter Umständen den internen Rufnummernplan.

Beachten Sie bitte, daß alle Bedienschritte, die die Eingabe einer Internnummer betreffen, sich entsprechend ändern.

Beispiel zum Hinweis:
Sie haben den Regelrufnummernblock 00-99.
Per Programmierung haben Sie die Dekade 5 für die a/b-Teilnehmer gewählt. Jetzt müssen Sie, um intern die Nebenstelle 23 zu erreichen, die Ziffernfolge 53 wählen, usw.

1.1.2. Interngespräch einleiten bei eingeschalteter „automatischer Amtsholung“

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Amtston.
R	Wählen Sie die R-Taste. Sie hören den Internton.
Internrufnr.	Geben Sie nun die Internrufnummer des gewünschten internen Gesprächspartners ein.

Beachten - digitale Endgeräte: ISDN-Teilnehmern werden bei eingeschalteter „automatischer Amtsholung“ nach dem Abheben für ca. 3 Sekunden auf das Amt geschaltet. Wird innerhalb dieser 3 Sekunden nicht gewählt, befindet sich der Teilnehmer danach automatisch im Internmodus.

1.1.3. Der Sammelruf

Sie haben die Möglichkeit, durch die Wahl des Sammelrufes jeweils alle Teilnehmer einer Dekade gleichzeitig zu rufen.

Entsprechend dem Rufnummernplan gehen Sie wie folgt vor:

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
2 bis 9	Wählen Sie als erste Ziffer die gewünschte Dekade
0	und anschließend die Ziffer 0. Sie erhalten den Freiton.

Alle Teilnehmer einer Dekade werden gerufen.
Bei ISDN-Teilnehmern muß die Sammelrufnummer (50) im Gerät eingestellt sein. Beachten Sie dazu die Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes.

Eine als Fax+Modem angemeldete Nebenstelle klingelt beim Sammelruf nicht mit.

Der erste Teilnehmer, der abhebt, beendet die Anrufsequenz und stellt den Gesprächszustand her.

Beispiel:
Um die Teilnehmer 21 - 26 (bzw. 24) zu rufen, wählen Sie die Zifferkombination 20.

Mit dem Sammelruf können Sie auch die Rückfrage, die Gesprächsweiterleitung und das Umlegen besonderer Art einleiten.
(siehe nächste Abschnitte)

Hinweis:
Bei Betrieb am TK-Anlagenanschluß kann sich bei Anpassung des Rufnummernblocks der Rufnummernplan ändern.
D.h., daß die a/b-Teilnehmer zum Beispiel die Rufnummern 41 - 46 (bzw. 44) haben und der Sammelruf durch Wahl der Ziffern 40 ausgelöst wird.

1.1.4. Das Amtsgespräch

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
0	Sie wählen die Amtskennziffer 0 und geben danach die gewünschte Rufnummer des Amtsteilnehmers ein.

Sind beide Amtskanäle belegt, erhalten Sie nach Wahl der „0“ den Besetztton.

Nun haben Sie die Möglichkeit, sich den nächsten freiwerdenden Amtskanal vormerken zu lassen (siehe Abschnitt 1.1.6. „Reservierung eines Amtskanals“).

Hinweis:
Bei Telefonen mit Kurzwahlspeicher oder Speichertasten muß die Amtskennziffer 0 mit abgespeichert werden.

HINWEIS BEI BETRIEB AM MEHRGERÄTEANSCHLUSS:
Sie haben die „Detaillierte Rechnung - Einzelverbindungsnachweis“ der Telekom beantragt.

Die Rufverteilung (siehe Abschnitt 8.7., „Welche Rufnummer bei abgehenden Externgesprächen benutzt wird“ im Handbuch Installation und Programmierung) entscheidet darüber, welche Mehrfachrufnummer (MSN) bei Wahl der Amtskennziffer 0 benutzt wird.
D.h., die MSN 01 erscheint in Ihrer Gebührenabrechnung und wird beim angerufenen bzw. anrufenden Teilnehmer angezeigt (siehe Abschnitt 2.8., „Unterdrückung der Übermittlung der eigenen Rufnummer“).

Eine Trennung der Gebührenkonten nach Rufnummern (z.B. Geschäft-Privat) können Sie vornehmen, indem Sie programmieren, über welche MSN Ihre Nebenstelle immer telefonieren soll (siehe Handbuch Installation und Programmierung Abschnitt „Welche Rufnummer bei abgehenden Externgesprächen benutzt wird“).

1.1.5. Gezielt über eine Mehrfachgerätenummer (MSN) telefonieren

Hinweis:
Gilt nur bei Betrieb am Mehrgeräteanschluß.

Haben Sie bei der Telekom die „Detaillierte Rechnung“ beantragt, wird Ihre Telefonrechnung nach einzelnen Gesprächen über bestimmte MSN aufgeschlüsselt.

Um eine getrennte Gebührenerfassung zu ermöglichen, können Sie bei jedem Gespräch entscheiden, über welche Ihrer Rufnummern (MSN) ein Amtsgespräch geführt werden soll.

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
* 6 1	Sie wählen nun die Zifferfolge * (Stern) 61, um über die Mehrfachgerätenummer (MSN) mit der laufenden Nummer 01 zu telefonieren. Sie erhalten den Amtston. Nun können Sie die gewünschte Rufnummer des Amtsteilnehmers eingeben.
* 6 2	Die Ziffernfolge * (Stern) 62 wählen Sie, um über die MSN mit der laufenden Nummer 02 zu telefonieren.
usw.	
* 6 9	Die Ziffernfolge * (Stern) 69 wählen Sie, um über die MSN mit der laufenden Nummer 09 zu telefonieren.

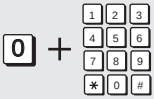
Sollten Sie nach Wahl der Sterntaste und der 61 bzw. 62 bis 69 einen Besetztton erhalten, sind beide Amtskanäle belegt. Um sich den nächsten freiwerdenden Amtskanal zu reservieren, gehen Sie wie in Abschnitt 1.1.6., „Resevieren eines Amtskanals“, vor.

Hinweis:
ISDN-Telefone unterstützen nicht die * (Stern)-Taste.
Wählen Sie statt dessen die ISDN-Bedienziffer, in der Grundeinstellung die Zifferntaste 9.

1.1.6. Reservieren eines Amtskanals

Sollten Sie nach Wahl der Ziffer 0 ein Besetztzeichen erhalten, sind alle Amtskanäle belegt.
Sie können sich nun den nächsten freiwerdenden Amtskanal reservieren.

Sie haben versucht einen Amtskanal zu belegen und den Besetztton erhalten.

	Legen Sie auf und nehmen Sie kurz darauf wieder ab. Sie hören den Internton
	Wählen Sie die Tasten * (Stern) und die 8 und anschließend
	die Ziffer 0 und die gewünschte Rufnummer
oder	**oder**
	Sie drücken die Taste * (Stern) und danach geben Sie als Ziel einen Kurzwahlspeicher ein.

Erhalten Sie nach der Eingabe einen Besetztton, ist Ihr Telefon nicht amtsberechtigt (siehe Abschnitt 8.5., „Die Amtsberechtigung“ im Handbuch Installation und Programmierung).
Den Besetztton erhalten Sie auch, wenn Sie einen nicht belegten Kurzwahlspeicher der TELNET Telefonanlage angewählt haben.

Sobald eine Amtsleitung frei wird, klingelt Ihr Telefon ca. 20 Sekunden.
Nehmen Sie den Hörer ab.
Der gewünschte Gesprächspartner wird gerufen, Sie hören das Klingelfreizeichen.

Erhalten Sie nach dem Abheben einen Besetztton, spricht Ihr gewünschter Gesprächspartner. Nun haben Sie die Möglichkeit den „Automatischen Rückruf bei Besetzt“ zu aktivieren (siehe nächster Abschnitt).

Hinweis:
Die Aktivierung der Amtskanalreservierung wird nur ca. 20 Minuten gespeichert. Maximal zwei Reservierungen sind gleichzeitig möglich.

Befinden Sie sich im Zustand „Makeln“, können Sie keine Amtskanal-reservierung durchführen.

1.1.7. Automatischer Rückruf bei Besetzt

Hinweis zum Rückruf bei besetztem Externteilnehmer:
Das ISDN-Leistungsmerkmal „Automatischer Rückruf bei Besetzt“ (CCBS) ist nur bei Betrieb am **Mehrgeräteanschluß** nutzbar und muß bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt worden sein.

Sollte ein von Ihnen angewählter interner oder externer Teilnehmer bereits ein Gespräch führen, erhalten Sie den Besetztton.

Wählen Sie jetzt

	ohne den Hörer aufzulegen
1	bei Impulswahlverfahren (IWV)
R	bei Mehrfrequenzwahl (MFV)

Sie hören den Quittungston (lang-kurz) und legen auf.

Erhalten Sie nach der Eingabe einen Besetztton, unterstützt Ihre Vermittlungsstelle oder die des Angerufenen das Leistungsmerkmal „Automatischer Rückruf bei Besetzt“ nicht.

Beendet der Teilnehmer sein Gespräch, wird der „automatische Rückruf“ aktiviert.
Die TELNET Telefonanlage stellt die Verbindung her, Ihr Telefon klingelt ca. 60 Sekunden mit einem Sonderklingeln (4x kurz - ca. 1 Sekunden Pause - ...).

Sobald Sie Ihren Hörer abnehmen, hören Sie Klingelfreizeichen.
Der andere Teilnehmer wird gerufen, sein Telefon klingelt.
Hebt der andere ab, ist die Verbindung hergestellt.

Bitte beachten:

- **Beim Rückruf bei besetztem Externteilnehmer:**
  Die Vermittlungsstelle der Telekom speichert die Aktivierung eines „automatischen Rückrufs“ nur ca. 30 Minuten.
  Maximal zwei Reservierungen sind (pro externer So-Schnittstelle) gleichzeitig möglich.
- Befinden Sie sich im Zustand „Rückfrage“ oder „Makeln“, können Sie keinen „Rückruf bei Besetzt“ aktivieren.
- Die Bedienung des „automatischen Rückrufes bei Besetzt“ erfolgt bei ISDN-Telefonen menügeführt. Siehe Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes.

1.1.8. Die Kurzwahl / Rufnummernspeicher abrufen

Ihre Telefonanlage besitzt einen zentralen Rufnummernspeicher mit 100 Rufnummern zu jeweils 25 Stellen, den Sie von jedem Telefon aus benutzen können.

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
* 9	Wählen Sie die Codezahl * (Stern) 9 für "Rufnummernspeicher".
0 0 bis 9 9	Danach folgt die Nummer des Speicherplatzes 00 bis 99, unter der Sie die gewünschte Rufnummer abge speichert haben.

Beachten:
Der Abruf des Rufnummernspeichers erfolgt ohne Eingabe der Kennziffer 0, die sonst zur Amtsholung gewählt werden muß.

Erhalten Sie nach der Eingabe einen Besetztton, ist
- Ihr Telefon nicht amtsberechtigt (siehe Handbuch Installation und Programmierung, „Die Amtsberechtigung“) oder
- der angewählte Rufnummernspeicher ist nicht belegt oder
- alle Amtskanäle (B-Kanäle) sind belegt.

Wie sie bei besetzten Amtskanälen den nächsten Freiwerdenden reservieren, lesen Sie bitte im Abschnitt 1.1.6., „Reservieren eines Amtskanals“ nach.

Die Programmierung des Rufnummernspeichers wird im Handbuch Installation und Programmierung im Abschnitt 8.21., „Den Rufnummernspeicher programmieren“ beschrieben.

Hinweis:
ISDN-Telefone unterstützen nicht die * (Stern)-Taste.
Wählen Sie statt dessen die ISDN-Bedienziffer, in der Grundeinstellung die Zifferntaste 9.

1.2. Das ankommende Amtsgespräch

Ihr Telefon klingelt bei einem ankommenden Amtsruf.

An den Telefonen, an denen der ankommenden Amtsruf durch Klingeln signalisiert wird, genügt das Abheben des Hörers, um das Amtsgespräch entgegenzunehmen.

Sie führen gerade ein Interngespräch

In das laufende Gespräch wird der Aufmerksamkeitston (Anklopfen: kurz-kurz) eingeblendet.

Erste Möglichkeit:

Sie beenden das Interngespräch und legen auf.
Nun wird das Amtsgespräch an Ihrem Apparat signalisiert.

Zweite Möglichkeit:

R R

Sie unterbrechen das Interngespräch und holen sich das Amtsgespräch durch zweimaliges betätigen der R-Taste (RR) heran.
Leiten Sie das Amtsgespräch weiter oder beenden Sie es.
Nach dem Auflegen wird das noch bestehende Interngespräch an Ihrem Apparat signalisiert.

Sie führen gerade ein Amtsgespräch

In das laufende Gespräch wird der Aufmerksamkeitston (Anklopfen: kurz-kurz) eingeblendet, sofern das Klingeln bei Amtsruf eingeschaltet ist.

Erste Möglichkeit:

Sie beenden das erste Amtsgespräch und legen auf.
Nun wird das Amtsgespräch an Ihrem Apparat signalisiert.

Zweite Möglichkeit:

R R

Sie unterbrechen das Amtsgespräch und holen sich das neue Gespräch durch zweimaliges betätigen der R-Taste (R R) heran.
Leiten Sie das Gespräch weiter oder beenden Sie es.
Nach dem Auflegen wird das noch bestehende Amtsgespräch an Ihrem Apparat signalisiert.

Sie können zwischen beiden Amtsgesprächen beliebig umschalten (siehe Abschnitt 1.8. „Das Makeln").

Anklopfen ablehnen

Wenn Sie das ankommende Amtsgespräch nicht übernehmen wollen, können Sie den Anklopfton für Ihr bestehendes Gespräch abschalten.

	Wählen Sie ohne den Hörer aufzulegen
R #	nacheinander R und # (Raute).

Solange Ihr Gespräch nach dem Ablehnen noch besteht, wird kein weiteres ankommendes Amtsgespräch durch Anklopfen signalisiert.

Ihr Telefon klingelt nicht - PICK UP

Sie können ein ankommendes Amtsgespräch auch an Nebenstellen annehmen, die nicht auf Amtsruf eingestellt sind oder an denen „Ruhe vor dem Telefon" eingeschaltet ist.

Wenn Sie den Amtsruf an einem anderen Telefon hören und sich gerade an einer nicht signalisierenden Nebenstelle befinden, können Sie auch an dieser Nebenstelle das Gespräch entgegennehmen.

	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
* 4 1	Wählen Sie die Codezahl * (Stern) 41 für „Pick Up".

Hinweis: Pick Up bei eingeschalteter „automatischer Amtsholung"
Wählen Sie erst die R-Taste, um danach die Tastenkombination für „Pick Up" auszuführen (siehe auch Abschnitt 1.1.1., „Interngespräch einleiten bei eingeschalter automatischer Amtsholung").

1.3. Die Rückfrage

Sie führen ein Amts- oder Interngespräch und brauchen eine zusätzliche Information von einem anderen Internpartner.

Nachdem Sie Ihrem Gesprächspartner die Rückfrage angekündigt haben, wählen Sie **bei Impulswahlverfahren (IWV)**

	ohne den Hörer aufzulegen
Internrufnr.	die gewünschte Rufnummer und erhalten den Freiton.

bei Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

	ohne den Hörer aufzulegen
R Internrufnr.	die gewünschte Rufnummer mit R-Taste und erhalten den Freiton.

Sobald sich der Teilnehmer, bei dem Sie rückfragen möchten, meldet, ist die Rückfrageverbindung hergestellt. Während der Rückfrage wird der andere Gesprächsteilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören.

Die Rückfrage wird beendet, indem Ihr Rückfrageteilnehmer den Hörer auflegt.

Sie sind damit automatisch wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.

Falls sich der Rückfrageteilnehmer nicht meldet, können Sie das Gespräch wieder zurückholen, und zwar bei IWV mit der Rufnummer 1 und bei MFV mit R.

Falls der Teilnehmer, bei dem Sie rückfragen möchten, bereits spricht, ertönt der Besetztton. Wenn Sie den Hörer in der Hand behalten, erhalten Sie nach etwa 5 Sekunden das Gespräch automatisch zurück.
Durch Drücken der R-Taste erhalten Sie das Gespräch sofort zurück (nur MFV-Telefone).

Sie können jedoch auch direkt auflegen und das Amtsgespräch wird an Ihrem Telefon durch Klingeln erneut signalisiert.

Die Rückfrage ist auch mit Sammelruf möglich.

Beachten - digitale Endgeräte:
Die Vorgehensweise bei der Rückfrage geschieht in den meisten Fällen menügeführt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes.

1.4. Die Rückfrage auf dem Amt

Neben einem bereits bestehenden Amtsgespräch können Sie ein weiteres Amtsgespräch aufbauen, z. B. um eine Konferenz einzuleiten.

Sie führen ein Amtsgespräch. Sie möchten noch eine weitere Amtsverbindung aufbauen.

Wählen Sie

	ohne den Hörer aufzulegen
R 0	Sie erhalten das Freizeichen und können die gewünschte Amtsrufnummer eingeben.

Erhalten Sie nach Wahl der Tasten R 0 einen Besetztton, ist der zweite Amtskanal belegt. Legen Sie Ihren Hörer auf und Sie erhalten den ersten Gesprächspartner durch Wiederanruf zurück. Oder drücken Sie die R-Taste und Sie erhalten den Gesprächspartner sofort zurück.

Erhalten Sie nach Wahl der Amtsrufnummer einen Besetztton, spricht der gewünschte Partner bereits. Legen Sie Ihren Hörer auf und Sie erhalten den ersten Gesprächspartner durch Wiederanruf zurück. Oder drücken Sie die R-Taste und Sie erhalten den Gesprächspartner sofort zurück.

Nach Wahl der Amtsrufnummer hören Sie das Klingelfreizeichen, der gewünschte Partner meldet sich jedoch nicht. Legen Sie Ihren Hörer auf und Sie erhalten den ersten Gesprächspartner durch Wiederanruf zurück.

Meldet sich der gewünschte Teilnehmer, können Sie zwischen beiden Gesprächen hin- und herschalten (siehe „Das Makeln“, Abschnitt 1.8.) oder eine Konferenz einleiten (siehe „Die Konferenz“, Abschnitt 1.9.)

Beachten - digitale Endgeräte:
Die Vorgehensweise bei der Rückfrage auf dem Amt geschieht in den meisten Fällen menügeführt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes.

1.5. Die Gesprächsweiterleitung

Sie haben Ihrem Gesprächspartner die interne Gesprächsweiterleitung mitgeteilt und wählen dann **bei Impulswahlverfahren (IWV)**

	ohne den Hörer aufzulegen
Internrufnr.	die gewünschte Rufnummer und erhalten den Freiton.

bei Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

	ohne den Hörer aufzulegen
R Internrufnr.	die gewünschte Rufnummer mit R-Taste und erhalten den Freiton.

Sobald sich der Internteilnehmer gemeldet hat, können Sie den eigenen Hörer auflegen. Damit ist die Gesprächsweiterleitung erfolgt.

Ist einmal ein Gespräch fehlgeleitet worden, können Sie dieses wieder zurückholen, bevor der andere Internteilnehmer abhebt, und zwar bei IWV mit der Ziffer 1 und bei MFV mit R.

Ein Besetztton signalisiert Ihnen, daß der Teilnehmer, an den Sie weiterleiten möchten, bereits spricht. Sie hören den Besetzton fünf Sekunden lang und erhalten dann das Gespräch automatisch zurück. Durch Drücken der R-Taste erhalten Sie das Gespräch sofort zurück (nur MFV-Telefone).
Sie können jedoch auch direkt auflegen und das Amtsgespräch wird an Ihrem Telefon durch Klingeln erneut signalisiert.

Während der Gesprächsweiterleitung wird der Amtsteilnehmer auf "Halten" geschaltet und kann nicht mithören.

Die Gesprächsweiterleitung ist auch mit Sammelruf möglich.

Eine Gesprächsweiterleitung eines Amtsgespräches auf einen externen Teilnehmer ist nicht möglich.

Beachten - digitale Endgeräte:
Die Vorgehensweise bei der Gesprächsweiterleitung geschieht in den meisten Fällen menügeführt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes.

1.6. Das Umlegen besonderer Art

Sie haben Ihrem Gesprächspartner mitgeteilt, daß Sie das Gespräch auf ein anderes Telefon umlegen wollen. Wählen Sie **bei Impulswahlverfahren (IWV)**

	ohne den Hörer aufzulegen
Internrufnr.	die gewünschte Rufnummer des Telefons. Sie erhalten den Freiton.

bei Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

	ohne den Hörer aufzulegen
R Internrufnr.	die gewünschte Rufnummer mit R-Taste und erhalten den Freiton.

Nun legen Sie den Hörer auf und haben ca. 60 Sekunden Zeit, zum gewünschten Telefon zu gelangen. Während dieser Zeit wird das Amtsgespräch auf "Halten" geschaltet und kann nicht mithören.

Dort angekommen, nehmen Sie den Hörer ab und setzen das Gespräch fort.
Sollten Sie es in den erwähnten 60 Sekunden nicht bis zu diesem Telefon geschafft haben, wird wieder 60 Sekunden lang das Telefon gerufen, von dem aus das Umlegen begann. Danach wird die Verbindung getrennt.

Das Umlegen besonderer Art bietet sich auch immer dann an, wenn Sie ein Gespräch ohne Vorankündigung weiterleiten möchten (siehe "Gesprächsweiterleitung").

Ein umgelegtes Gespräch kann von einer anderen Nebenstelle, die nicht klingelt, herangeholt werden (siehe Pick Up).

Das Umlegen besonderer Art ist auch mit Sammelruf möglich.

1.7. Gespräch des Anrufbeantworters übernehmen / gezieltes PICK UP

Hat eine als Anrufbeantworter konfigurierte Nebenstelle ein Gespräch entgegengenommen, kann von jeder anderen Nebenstelle dieses Gespräch übernommen werden.

Wie Sie eine Nebenstelle als Anrufbeantworter konfigurieren, lesen Sie bitte in Abschnitt 8.16., „Nebenstelle für Anrufbeantworter konfigurieren“ im Handbuch Installation und Programmierung.

Ein Gespräch des Anrufbeantworters kann man folgendermaßen von einer anderen Nebenstelle aus übernehmen.

	Hörer an einem anderen Telefon abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
* 4 2	Wählen Sie die Ziffern * (Stern) 42
Internrufnr.	und danach die Internnummer der Nebenstelle, an der der Anrufbeantworter angeschlossen ist.

1.8. Das Makeln

Begriffserklärung:
Makeln = Hin-/Herschalten zwischen 2 Verbindungen

Hinweis zum Betrieb am Mehrgeräteanschluß:

Sie können je nach Anschlußtyp und -art zwischen zwei Makelvarianten wählen.
In der Grundeinstellung ist das „Makeln über zwei B-Kanäle“ eingeschaltet.
Mit der Makelvariante legen Sie gleichzeitig die Konferenzvariante fest.

Makeln über zwei B-Kanäle	=>	Konferenz über zwei B-Kanäle
ISDN-Makeln	=>	ISDN-Konferenz

Näheres erfahren Sie in dem Abschnitt „Einstellung der Makelvariante“.

Am TK-Anlagen-Anschluß ist einzig das „Makeln über zwei B-Kanäle“ der TELNET Telefonanlage nutzbar.

Kommt ein Anruf herein oder klingelt jemand an der Tür, während Sie gerade mit einem anderen Teilnehmer (intern oder extern) telefonieren, so wird dieser Anruf bzw. das Türgespräch durch den Aufmerksamkeitston (kurz-kurz) in Ihrem Hörer signalisiert.

Sie informieren Ihren ersten Gesprächspartner und wählen dann:

	ohne den Hörer aufzulegen
R R	zweimal durch eine kurze Pause unterbrochen die R-Taste.

Damit sind Sie bereits mit dem zweiten Anrufer bzw. mit der Tür verbunden. Ihr erster Gesprächspartner wird solange auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören, sondern hört die externe Wartemusik (sofern eingeschaltet), bzw. die entsprechenden Ansagen der Telekom.

Sie beenden das Gespräch und legen den Hörer auf. Damit erhalten Sie den Wiederanruf (Ihr Telefon klingelt) und somit das erste Amtsgespräch wieder zurück.

Zwischen zwei Gesprächen können Sie beliebig oft makeln.

Aus dem Zustand Makeln können Sie eine Konferenz einleiten (siehe Abschnitt 1.9., „Die Konferenz“).

Beachten - digitale Endgeräte:
Dieses Leistungmerkmal ist über die geräteabhängige Prozedur des jeweiligen ISDN-Endgerätes aktivierbar.
Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes.

1.9. Die Konferenz

Sie führen ein Externgespräch und möchten einen anderen Teilnehmer in das Gespräch mit einbeziehen.
Wollen Sie einen internen Teilnehmer zur Konferenz rufen, gehen Sie wie im Abschnitt „Die Rückfrage“ bzw. „Die Rückfrage im Amt“ beschrieben vor.
Wollen Sie mit zwei externen Teilnehmern die Konferenz durchführen, müssen Sie sich im Zustand „Makeln“ befinden.

Während der Rückfrage wird der andere Gesprächsteilnehmer auf "Halten" geschaltet und kann nicht mithören.

Sie befinden sich in der Rückfrage, bzw. haben gemakelt und sprechen mit dem anderen Teilnehmer, wählen Sie nun

	ohne den Hörer aufzulegen
R * 1 1	die R-Taste, die * (Stern)-Taste und die Ziffern 11.

Nun können Sie mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen.

Legen Sie Ihren Hörer auf, sind beide Verbindungen beendet.
Legt einer der beiden Gesprächspartner auf, können Sie mit dem Verbleibenden weiter sprechen.

Hinweis:

Bei einem Externgespräch kann nur ein weiterer Teilnehmer (Extern oder Intern) als Konferenzteilnehmer zugeschaltet werden.

Führen Sie ein Interngespräch, können Sie beliebig viele interne Teilnehmer zur Konferenz dazuschalten. Verfahren Sie dazu wie oben beschrieben.

Betreiben Sie die TELNET Telefonanlage am TK-Anlagen-Anschluß, nutzen Sie automatisch das Leistungsmerkmal „Konferenz über zwei B-Kanäle“.

Beachten - digitale Endgeräte:

Dieses Leistungmerkmal ist über die geräteabhängige Prozedur des jeweiligen ISDN-Endgerätes aktivierbar.
Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes.

1.10. Das Türgespräch

Um eine Türfreisprecheinrichtung an die TELNET Telefonanlage anschließen zu können, benötigen Sie den TELNET Türmanager (Sonderzubehör).

Es läutet an der Haustür:

Falls an Ihrem Telefon das „Klingeln von der Tür“ eingeschaltet ist, genügt das Abheben des Hörers, um das Türgespräch anzunehmen, ansonsten

	Heben Sie den Hörer am nächstliegenden Telefon ab und erhalten den Internton.
2 9 1	Wählen Sie die Ziffern 291 und führen Sie das Türgespräch.

Hat sich bereits eine anderer Teilnehmer auf die Türstation geschaltet hat, hören Sie den Besetztton.

Um dem Besucher die Tür zu öffnen, wählen Sie:

	ohne den Hörer aufzulegen
2 9 1	die Ziffern 291

Damit betätigen Sie für 3 Sekunden den Türöffner. Gleichzeitig ist die Sprech- und Hörverbindung geschaltet, damit Sie das Geschehen an der Haustür mitverfolgen können.

Falls keine Türfreisprecheinrichtung angeschlossen ist, oder sich bereits eine anderer Teilnehmer auf die Türstation geschaltet hat, hören Sie den Besetztton.

Telefonieren Sie bereits, wird in das laufende Gespräch der Aufmerksamkeitston eingeblendet (kurz-kurz).

Sie können das laufende Gespräch beenden oder auf Halten schalten und wie bei einem Rückfragegespräch zwischendurch das Türgespräch führen oder die Tür öffnen.

ACHTUNG:

Die in der TELNET Türmanager Bedienungsanleitung, Abschnitt 4.5., aufgeführten Zahlencodes gelten **nicht** für die TELNET Fritz.

Der **Türmanager mit der Adresse I** wird mit der Ziffernfolge **291** direkt angewählt.
Um dem Besucher die Tür zu öffnen, wählen Sie einfach im Gespräch nochmal die Ziffernfolge **291**.

Der **Türmanager mit der Adresse II** wird mit der Ziffernfolge **292** direkt angewählt.
Um dem Besucher die Tür zu öffnen, wählen Sie einfach im Gespräch nochmal die Ziffernfolge **292**.

2. Einstellungen an den Telefonen

2.1. Löschen

Hinweis:
Das „Löschen“ können nur Teilnehmer durchführen, die programmierberechigt sind (siehe Kapitel 8.9, „Berechtigung zum Programmieren der TELNET Telefonanlage“ im Handbuch „Installation und Programmierung“)

Alle Einstellungen, die durch den Sonderwählton an Ihrem Telefon signalisiert werden, lassen sich durch die Löschfunktion gleichzeitig deaktivieren.

Nehmen Sie an einer beliebigen Nebenstelle den Hörer ab. Sie hören den Internton.

Drücken Sie nun die Tasten Stern und Raute
Sie erhalten den Quittungston.

Durch Auslösen dieser Tastenkombination werden folgende Einstellungen ausgeschaltet:

- Rufumleitung eines Teilnehmers
- Follow me
- Ruhe vor dem Telefon
- Nachtschaltung
- Warnung vor Gebührenspeicherüberlauf

Hinweis:
ISDN-Telefone unterstützen nicht die * (Stern)-Taste.
Wählen Sie statt dessen die ISDN-Bedienziffer, in der Grundeinstellung die Zifferntaste 9.

2.2. Rufumleitung / Anrufweiterschaltung

Hinweis:

In der Grundeinstellung der TELNET Telefonanlage sind alle Teilnehmer berechtigt die Rufumleitungen ein-/ auszuschalten.

Wenn Sie einem oder mehreren Teilnehmern diese Berechtigung nehmen wollen, beachten Sie den Abschnitt 8.8., „Berechtigung für das Schalten der externen Rufumleitungen“ im Handbuch Installation und Programmierung.

Sie haben die Wahl zwischen zwei Varianten:

A) *Rufumleitung eines Teilnehmers*
- Leistungsmerkmal der TELNET FRITZ.
- An Kosten fallen nur die Gesprächskosten an.
- Während der Rufumleitungsverbindung können keine weiteren Amtsgespräche geführt werden.

Die **Rufumleitung eines Teilnehmers** ist für die Tag- und Nachtschaltung getrennt einstellbar.

B) *ISDN-Anrufweiterschaltung*
- Leistungsmerkmal Ihres Netzbetreibers, z.B. der Deutschen Telekom AG.
- Es können zusätzliche Kosten für die Bereitstellung des Leistungsmerkmals anfallen.
- Beide Amtskanäle können weiterhin voll genutzt werden.
- Vier Varianten werden unterstützt:
  - sofort (CFU)
  - bei Besetzt (CFB)
  - bei Nichtmelden (nach ca. 15 Sekunden) (CFNR)
  - bei Besetzt und Nichtmelden (CFB + CFNR)

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6.. , „Die Nachtschaltung einschalten“.

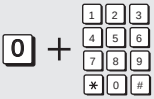
2.2.1. Rufumleitung eines Teilnehmers

Wenn Sie für einige Zeit an einem anderen Telefon erreichbar sein möchten, aktivieren Sie eine Rufumleitung.

Dabei können Sie bestimmen, ob das Ziel dieser Rufumleitung ein anderer interner Teilnehmer oder ein externer Teilnehmer ist.

Alle Anrufe (intern und extern), die sonst an Ihrem Apparat durch Klingeln signalisiert würden, werden auf Ihr eingebenes Ziel umgeleitet.
Handelt es sich um ein externes Ziel, belegt die TELNET Telefonanlage bei einem externen Anrufer zur Rufumleitung den zweiten B-Kanal (Rufumleitung über 2 B-Kanäle).

Als Ziel können Sie einen internen Teilnehmer, einen Rufnummernspeicher oder eine externe Rufnummer eingeben.

	Hörer an dem Telefon abnehmen, an dem Sie Anrufe umleiten möchten. Sie hören den Internton.
	Wählen Sie nun * (Stern) und die Ziffern 311 um die „Rufumleitung eines Teilnehmers“ einzuleiten.
Nun wird das Ziel der Umleitung eingegeben. Entweder	
Internrufnr.	geben Sie eine Internrufnummer ein
oder	**oder**
	Sie geben eine 0 und die Amtsrufnummer ein
oder	**oder**
	Sie drücken die Taste ✶ (Stern) und danach geben Sie als Ziel einen Kurzwahlspeicher ein.

Solange an Ihrem Telefon die „Rufumleitung eines Teilnehmers“ aktiviert ist, erhalten Sie nach dem Abheben des Hörers zur Kontrolle den Sonderwählton.

Erhalten Sie nach der Eingabe eines Rufnummernspeichers oder einer externen Rufnummer einen Besetztton, ist der Teilnehmer nicht berechtigt die Rufumleitung zu schalten (siehe Abschnitt 8.8., „Berechtigung für das Schalten der externen Rufumleitungen“ im Handbuch „Installation und Programmierung“).

Die „Rufumleitung eines Teilnehmers“ gilt nicht für den internen Teilnehmer, auf den umgeleitet wurde.

Beispiel:
A leitet um auf B. Alle die A anrufen, werden auf B umgeleitet.
Nur noch B kann A direkt anrufen.

Sie heben die „Rufumleitung eines Teilnehmers“ wieder auf, indem Sie

	an dem betreffenden Telefon abnehmen. Sie hören den Sonderwählton.
	Wählen Sie nun * (Stern) und die Ziffern 39 um die Rufumleitung aufzuheben. Sie hören den Quittungston.

Hinweis:
Wie Sie den Rufnummernspeicher programmieren, erfahren Sie im Abschnitt 9.21., „Den Rufnummernspeicher programmmieren“ im Handbuch Installation und Programmierung.

2.2.2. Anrufweiterschaltung einer Ihrer Rufnummern (ISDN-Anrufweiterschaltung)

Hinweis:
Die ISDN-Anrufweiterschaltungen sind ein ISDN-Merkmal und müssen bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt werden und sind nur bei der Anschlußart **Mehrgeräteanschluß** nutzbar.
Es fallen zusätzlich Kosten für die Bereitstellung des Leistungsmerkmals an.

2.2.2.1. Ziel der Anrufweiterschaltung eingeben

Um eine „Anrufweiterschaltung Ihrer Rufnummer“ schalten zu können, müssen Sie vorher das Ziel der Weiterschaltung eingeben.

Sie können jeder Ihrer Rufnummern (MSN) ein Ziel zuweisen, auf das umgeleitet wird, sobald Sie die Weiterschaltung aktivieren.

Weiterschaltungsziele eingeben:

	Hörer an dem Telefon abnehmen, an dem Sie Anrufe umleiten möchten. Sie hören den Internton.
* 3 3 1	Wählen Sie nun * (Stern) und die Ziffern 331 um das Anrufweiterleitungsziel einzugeben.
0 1 bis 0 9	Geben Sie nun die laufende Nummer Ihrer MSN ein, die umgeleitet werden soll.
Nun wird das Ziel der Umleitung eingegeben. Entweder	
0 +	Sie geben eine 0 und die Amtsrufnummer ein
oder	**oder**
* 9 0 0 ⋮ * 9 9 9	Sie drücken die Taste * (Stern) und danach geben Sie als Ziel einen Kurzwahlspeicher ein.

Hinweis:
Wie Sie den Rufnummernspeicher programmieren, erfahren Sie im Abschnitt 8.21., „Den Rufnummernspeicher programmmieren“ im Handbuch Installation und Programmierung.

2.2.2.2. ISDN-Anrufweiterschaltungen am Mehrgeräteanschluß ein- / ausschalten

Zu wählende Ziffer	Anrufweiterschaltungsart
1	ISDN ständig (sofort)
2	ISDN bei Besetzt
3	ISDN bei Nichtmelden
4	ISDN bei Besetzt **und** bei Nichtmelden

ISDN-Anrufweiterschaltung einschalten:

☎	Hörer abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
✶ 3 5	Wählen Sie nun ✶ (Stern) und die Ziffern 35.
1 bis 4	Drücken Sie die Ziffer der gewünschten Anrufweiterschaltungsart (siehe Tabelle).
0 1 bis 0 9	Geben Sie nun die laufende Nummer Ihrer MSN ein, die umgeleitet werden soll. Warten Sie den Quittungston (lang - kurz) ab und legen Sie dann erst auf.

Nach maximal 4 Sekunden hören Sie entweder den Quittungston oder den Besetztton.

Sollten Sie den Besetztton hören,

- ist die Übermittlung der Aktivierung zur Vermittlungsstelle Ihres Netzbetreibers fehlgeschlagen
- oder es wurde evtl. kein Umleitungsziel eingeben
- oder die laufende Nummer der MSN ist nicht belegt
- oder der Teilnehmer ist nicht berechtigt die Rufumleitung zu schalten (siehe Abschnitt 8.8., „Berechtigung für das Schalten der externen Rufumleitungen“ im Handbuch „Installation und Programmierung“).

ISDN-Anrufweiterschaltung ständig (sofort):

Ob die „ISDN-Anrufweiterschaltung sofort“ aktiv ist, überprüfen Sie, indem Sie durch Wahl der Ziffern ✶61 - ✶69 das entsprechende Amt belegen.
Es muß ein besonderer Wählton hörbar sein (gewobbelter Amtston).

ISDN-Anrufweiterschaltung bei Besetzt:

Die Rufnummer (MSN) ist nur dann besetzt, wenn

- alle Nebenstellen, die bei der entsprechenden MSN normalerweise klingeln, besetzt sind

und

- das „Anklopfen“ (Abschnitt 8.14., Handbuch Installation und Programmierung) an diesen Nebenstellen ausgeschaltet ist.

ISDN-Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden:

Der ankommende Amtsanruf wird für ca. 15 Sekunden durch Klingeln signalisiert und danach umgeleitet.

ISDN-Anrufweiterschaltung ausschalten:

	an dem berechtigten Telefon abnehmen. Sie hören den Internton.
* 3 7 1	Wählen Sie nun * (Stern) und die Ziffern 371 um die Anrufumleitung aufzuheben.
0 1 bis 0 9	Geben Sie nun die laufende Nummer Ihrer MSN ein, die umgeleitet wurde. Warten Sie den Quittungston (lang - kurz) ab und legen Sie dann erst auf.

Nach maximal 4 Sekunden hören Sie entweder den Quittungston oder den Besetztton.

Sollten Sie den Besetztton hören, ist die Übermittlung der Deaktivierung zur Vermittlungsstelle Ihres Netzbetreibers fehlgeschlagen.

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6.. , „Die Nachtschaltung einschalten“.

2.3. Follow me

Sie haben Ihr Telefon verlassen und sind jetzt für einige Zeit an einem anderen Telefon erreichbar.
Durch die „Follow me“-Funktion können Sie sich Ihre Anrufe auf das andere Telefon legen.

	Hörer an dem Telefon abnehmen, an dem Sie Anrufe von Ihrem Telefon entgegennehmen möchten. Sie hören den Internton.
* 3 2	Wählen Sie nun * (Stern) und die Ziffern 32 um „Follow me“ einzuschalten
Internrufnr.	und danach die Rufnummer Ihrer Nebenstelle. Sie hören den Quittungston.

Solange an **Ihrem** Telefon „Follow me“ eingeschaltet ist, erhalten Sie nach dem Abheben Ihres Hörers zur Kontrolle den Sonderwählton.

Sie heben „Follow me“ wieder auf, indem Sie

	an Ihrem Telefon abnehmen. Sie hören den Sonderwählton.
* 3 9	Wählen Sie nun * (Stern) und die Ziffern 39 um „Follow me“ aufzuheben. Sie hören den Quittungston.

2.4. Ruhe vor dem Telefon

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Telefon vor ankommenden Rufen zu schützen (Intern- und Externrufen).

Durch Aktivierung der „Ruhe vor dem Telefon“ werden die Einstellungen die Sie unter „Welches Telefon soll bei einem Amtsanruf klingeln?“ nicht verändert.
Nach deaktivieren der „Ruhe vor dem Telefon“ werden Anrufe wieder, wie zuvor festgelegt, signalisiert.

„Ruhe vor dem Telefon“ einschalten:

	Hörer an dem Telefon abnehmen, das nicht klingeln soll. Sie hören den Internton.
	Wählen Sie nun die Ziffern: für „Ruhe vor dem Telefon“ EIN

Zur Erinnerung, daß Sie „Ruhe vor dem Telefon“ eingerichtet haben, hören Sie nach erneutem Abheben den Sonderwählton.

„Ruhe vor dem Telefon“ ausschalten:

	Hörer an dem berechtigten Telefon abnehmen. Sie hören den Sonderwählton.
	Wählen Sie nun die Ziffernfolge: für „Ruhe vor dem Telefon“ AUS.

Hinweis:
Sollten Sie versehntlich für alle Nebenstellen die „Ruhe vor dem Telefon“ einschalten, werden Amtsanrufe weiterhin an der Nebenstelle 21 signalisiert.

2.5. Babyruf (Seniorenruf)

An einer Nebenstelle Ihrer TELNET Nebenstellenanlage läßt sich der sogenannte „Babyruf“ aktivieren.
Der „Babyruf“ bewirkt, daß das Abnehmen des Hörers die Wahl einer internen oder externen Rufnummer (auch mittels Rufnummernspeicher) auslöst.

Maximal 8 Babyrufe sind einschaltbar.

„Babyruf“ einschalten:

	Hörer an einer Nebenstelle abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
[*] [5] [1] [1]	Wählen Sie die Codezahl * (Stern) 511 für „Babyruf“ einschalten und danach
[1] bis [8]	die laufende Nummer des Zielspeichers.
Nun wird das Ziel des Babyrufs eingegeben. Entweder	
[Internrufnr.]	geben Sie eine Internrufnummer ein
oder	**oder**
[0] +	Sie geben eine 0 und die Amtsrufnummer ein
oder	**oder**
[*] [9] [0] [0] : [*] [9] [9] [9]	Sie drücken die Taste ✶ (Stern) und danach geben Sie als Ziel einen Kurzwahlspeicher ein.

Erhalten Sie nach der Eingabe der laufenden Nummer des Zielspeichers einen Besetztton, ist der Zielspeicher bereits belegt und es ist bereits ein Babyruf eingerichtet.
Wiederholen Sie die Eingabe mit einer anderen laufenden Nummer.

Hinweis:
Wie Sie den Rufnummernspeicher programmieren, erfahren Sie im Abschnitt 8.21., „Den Rufnummernspeicher programmmieren“ im Handbuch Installation und Programmierung.

„Babyruf“ deaktivieren:

	Hörer an einer anderen Nebenstelle abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
* 5 1 2	Wählen Sie die Codezahl * (Stern) 512 für „Babyruf" AUS
Internrufnr.	und anschließend den Teilnehmer für den der „Babyruf“ eingeschaltet ist. Sie erhalten den Quittungston (lang-kurz).

An dem Babyruf-Teilnehmer nehmen Sie den Hörer ab und drücken innerhalb von 2 Sekunden die R-Taste und anschließend *512 und die Internrufnummer, um den Babyruf zu deaktivieren.

Einschränkung:
Ein für einen digitalen Teilnehmer (interner So) eingerichteter Babyruf, kann nur von einem anderen Teilnehmer aus deaktiviert werden.

Hinweis:
Der Babyruf ist nicht für die Nebenstelle 21 einrichtbar, um die Programmierbarkeit per Telefon zu gewährleisten.

2.6. Nachtschaltung manuell schalten

Die TELNET Telefonanlage unterscheidet zwischen Tag- und Nachteinstellung.

In der Nachteinstellung können Sie folgende Punkte gegenüber der Tageinstellung beeinflussen:

- die „Rufumleitung eines Teilnehmers“,
- das „Klingeln von der Tür“
- „Follow me“,
- „Die Telefone klingeln sofort“,
- „Die Telefone klingeln verzögert“,
- „Welcher Internteilnehmer soll bei der Abfrageziffer klingeln?“,
- „Chef-Sekretärin-Funktion“,
- „Die Amtsberechtigung“,
- „Apothekerschaltung“

„Nachtschaltung manuell“ einschalten:

	Nehmen Sie an einer beliebigen Nebenstelle den Hörer ab. Sie hören den Internton.
	Wählen Sie nun die Ziffern: für „Nachtschaltung“ EIN

Solange die Nachtschaltung aktiviert ist, erhalten Sie nach Abheben eines Hörers den Sonderwählton.

„Nachtschaltung manuell“ ausschalten:

	Nehmen Sie an einer beliebigen Nebenstelle den Hörer ab. Sie hören den Sonderwählton.
	Wählen Sie nun die Ziffern: für „Nachtschaltung“ AUS

Die TELNET Telefonanlage verfügt über eine eingebaute Uhr und schaltet entsprechend der von Ihnen vorgegebenen Zeiten die Nachtschaltung automatisch ein und aus (siehe Abschnitt 8.19.1, „Nachtschaltungszeiten eingeben“, Handbuch Installation und Programmierung).
Auch wenn Sie die uhrzeitgesteuerte Nachtschaltung aktiviert haben, können Sie bei Bedarf die Umschaltung manuell ausführen.

Der manuell gesetzte Zustand (Nacht an, bzw. aus) wird bis zum nächsten automatischen Schaltzyklus beibehalten.

Wichtig:
Um Einstellungen (Programmierungen) für die Nachtschaltung zu verändern, muß sich die TELNET Telefonanlage in der Nachtschaltung befinden.

Jeder Teilnehmer der TELNET Telefonanlage darf die Nachtschaltung ein-/ ausschalten. Per PC-Konfigurationsprogramm haben Sie die Möglichkeit Teilnehmern die Berechtigung dazu zu nehmen.

Beispiel:
Sie möchten, daß die Amtsberechtigungen der Teilnehmer für Tag und Nacht unterschiedlich sind. Sie haben bereits eine Verteilung der Amtsberechtigung programmiert und wollen nun die Verteilung für die Nacht vornehmen:

1. Hörer an einer Nebenstelle abnehmen => Sie hören den Internton
2. wählen Sie *241 um die Nachtschaltung zu aktivieren => Sie hören den Quittungston
3. Legen Sie auf
4. Hörer an TLN 21 abnehmen => Sie hören den Sonderwählton
5. wählen Sie *799 => Sie erhalten den Quittungston.
6. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton
7. wählen Sie 61 2 23 24
8. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

usw.

Haben Sie die Programmierungen für die Nacht vorgenommen, können Sie die Nachtschaltung wieder deaktivieren (*242).

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6.. , „Die Nachtschaltung einschalten“.

2.7. Klingeln von der Tür

Um eine Türfreisprecheinrichtung an die TELNET Telefonanlage anschließen zu können, benötigen Sie den TELNET Türmanager (Sonderzubehör).
Die Beschaltung Telefonanlage -> TELNET Türmanager -> Türfreisprecheinrichtung entnehmen Sie der Türmanager-Bedienungsanleitung.

Der TELNET Türmanager verfügt über zwei Anschlußmöglichkeiten für Klingeltaster (KL1 und KL2). Die TELNET Telefonanlage kann beide Klingeltaster auswerten.

Wenn Sie zur Unterstützung Ihrer Türglocke auch Telefone klingeln lassen wollen, so können Sie das wie folgt an der TELNET Telefonanlage einstellen.

	Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten. Sie hören den Internton.
	Wählen Sie nun die Ziffern:
* 2 1 1	für Klingeln vom ersten Klingeltaster (KL1) an der Tür **EIN**
* 2 1 2	für Klingeln vom ersten Klingeltaster (KL1) an der Tür **AUS**
* 2 2 1	für Klingeln vom zweiten Klingeltaster (KL2) an der Tür **EIN**
* 2 2 2	für Klingeln vom zweiten Klingeltaster (KL2) an der Tür **AUS**

In der Grundeinstellung ist das Klingeln für alle analogen Teilnehmer und dem ersten ISDN-Teilnehmer am internen So-Bus (50) von beiden Tastern eingeschaltet.

Wenn ein Telefon klingeln soll, egal welcher Klingeltaster gedrückt wird, geben Sie an dem betreffenden Telefon beide Codes ein.

Beispiel:
Hörer abnehmen - * 211 wählen - Quittungston abwarten - auflegen - Hörer abnehmen - * 221 wählen - Quittungston abwarten (ISDN-Telefone Ziffer 9 statt *)

Ein erneutes Klingeln an der Tür ist erst wieder ca. 3 Sekunden nach dem letzten Klingelzeichen möglich (kein Sturmläuten möglich).

2.8. Unterdrückung der Übermittlung der eigenen Rufnummer

(Dieses ISDN-Merkmal muß bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt werden.)

Die TELNET Telefonanlage übermittelt Ihre Rufnummer einem externen Teilnehmer bereits vor der Gesprächsverbindung, bzw. wird Ihrem Anrufer angezeigt.

Sie können entscheiden, ob Ihre Rufnummer dem Anrufer, bzw. dem Angerufenen, angezeigt werden soll oder nicht.
Schalten Sie die Übermittlung Ihrer Rufnummer an Ihrer jeweiligen Nebenstelle ein, bzw. aus.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen AUS

Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten.
Sie hören den Internton.
Wählen Sie nun die Ziffern:

für Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen AUS. Sie erhalten den Quittungston.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer AUS

Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten.
Sie hören den Internton.
Wählen Sie nun die Ziffern:

für Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer AUS.
Sie erhalten den Quittungston.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Angerufenen EIN

Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten.
Sie hören den Internton.
Wählen Sie nun die Ziffern:

für Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen EIN. Sie erhalten den Quittungston.

Übermittlung Ihrer Rufnummer zum Anrufer EIN

Hörer an dem Telefon abnehmen, das Sie umstellen möchten.
Sie hören den Internton.
Wählen Sie nun die Ziffern:

für Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer EIN.
Sie erhalten den Quittungston.

3. Hörtöne und Rufsignale

3.1. Hörtöne

Internton
Nach dem Abheben des Hörers

Freiton
(Rufsignal: 1 sec Ruf - 4 sec Pause)

Besetztton
Gewählter Teilnehmer führt gerade ein Amtsgespräch, beide Amtskanäle besetzt oder Signal für falsche Programmierung

Sonderwählton
Statt Internton bei aktiver Rufumleitung, Ruhe vor dem Telefon, Folow me, Nachtschaltung

Aufmerksamkeitston
Signal für anstehendes Gespräch
(im Rythmus des Klingelns ca. alle 4 Sekunden)

Quittungston (Tonfolge lang - kurz)
Bestätigung für erfolgreiche Programmierung

Kurzer Quittungston (Tonfolge einmal kurz)
Bestätigung für erfolgreiche Programmierung bei möglichen Mehrfacheingaben

Programmierton
Nach Eingabe des Programmiercodes.
Anlage befindet sich im Programmierzustand

Amtswählton (Dauerton ca. 15 sec)
Nach Wahl der 0, bzw. *61 - *63. Signal für freien Amtskanal.

3.2. Rufsignale

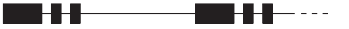
Klingeln bei Internruf
2 x kurz - ca. 4 Sekunden Pause

Klingeln bei automatischem Rückruf
4 x kurz - ca. 1 Sekunden Pause

Klingeln bei Türgespräch
kurz - lang - ca. 1 Sekunden Pause (2x)

Klingeln bei Amtsanruf
1 Sekunde klingeln - ca. 4 Sekunden Pause

Sonderamtsruf (MSN 2)
lang - kurz - ca. 4 Sekunden Pause



Sonderamtsruf (MSN 3)
lang - 2 x kurz - ca. 4 Sekunden Pause

4. Abkürzungsverzeichnis

CCBS	Completion of Calls to Busy Subscribers (=Rückruf bei Besetzt)
CLIP	Calling Line Identification Presentation (=Rufnummernanzeige analog)
E-DSS1	European Digital Signalling System 1 (=Protokollstandard)
GBA	Gebührenauswertung
IAE	ISDN-Anschluß-Einheit
ISDN	Integrated Services Digital Network (=Diensteintegrierendes digitales Netz)
IWV	Impulswahlverfahren
LCR	**L**east-**C**ost-**R**outing (=Telefonkostenoptimierung)
MFV	Mehrfrequenzwahlverfahren
MSN	Multiple Subscriber Number, Rufnummer am ISDN-Mehrgeräteanschluß
MSV-5	Miniatur-Steck-Verbinder 5-polig, Anschlußeinheit für den TELNET Türmanager
Nbst.	Nebenstelle
NT / NTBA	Hausübergabepunkt des Netzbetreibers
PC	Personal Computer
RS232	serielle Schnittstelle (= Verbindung zum PC)
So	Euro-ISDN-Schnittstelle
TAE	Telekommunikations-Anschluß-Einheit
TK-Anlage	Telekommunikations-Anlage
TLN	Teilnehmer
UAE	Universal-Anschluß-Einheit
V.24	serielle Schnittstelle (= Verbindung zum PC)

5. Stichwortverzeichnis

I = Installation und Programmierung, B = Bedienung

A

Abschlußwiderstände . . . . . .I 11
Allgemeine Anschalteerlaubnis . . . . . .I 7
Amtsbelegung . . . . . .B 7
gezielt . . . . . .B 8
Amtsberechtigung . . . . . .I 46
Amtsgespräch . . . . . .B 7
ankommend . . . . . .B 12
Amtskanal . . . . . .B 7
Amtskanalreservierung . . . . . .B 9, I 52
Amtsrufverzögerungszeit . . . . . .I 35, I 45
Anklopfen . . . . . .B 12
ablehnen . . . . . .B 13
ein-/ausschalten . . . . . .I 58
Anlagenanschluß . . . . . .I 38
Anrufbeantworter . . . . . .B 18, I 59
-gespräch klauen . . .s. „PickUp gezielt“
Anrufschutz
. . . . . .siehe „Ruhe vor dem Telefon“
Anrufweiterschaltung
eines Teilnehmers . . . . . .B 23
ISDN . . . . . .B 23
Anschluß von Endgeräten
. . . . . .siehe „Endgeräte anschließen“
Apothekerschaltung . . . . . .I 61
Aufbau eines ISDN-Bus . . . . . .I 11
Auslieferungszustand . . . . . .I 24, I 29
automatische Amtsholung . . . . . .I 57
automatischer Rückruf bei Besetzt . . .B 10

B

Babyruf . . . . . .B 31
Bedienziffer für ISDN-Teilnehmer . . . .B 4
Besetzte Amtsleitung
. .siehe „Reservieren eines Amtskanals
Besetzter Teilnehmer
. . . .siehe „autom. Rückruf bei Besetzt“
Berechtigung die „Ruhe vor dem Telefon“
einzuschalten . . . . . .I 53

C

CCBS . . . . . .B 10
Chef-Sekretärin-Funktion . . . . . .I 44
CLIP-Funktion . . . . . .I 60

D

Datum/Uhrzeit . . . . . .I 66
Dreierkonferenz . . . . . .siehe Konferenz

E

Endgeräte anschließen . . . . . .B 4, I 9, I 10
Erste Inbetriebnahme . . . . . .I 25

F

Fax . . . . . .I 58
Fernkonfiguration . . . . . .I 68
Fernladen . . . . . .I 68
Flash-Taste . . . . . .I 15
Follow me . . . . . .B 29
Funktionstest . . . . . .I 16
Funktionsstörungen . . . . . .I 76
Funktionsumfang . . . . . .B 4, I15

G

Gebührenauswertung per PC . . . . . .I 22
Gebührenimpuls . . . . . .I 54
16kHz/12kHz . . . . . .I 55
Gehäuse öffnen . . . . . .I 3, I 8
GEMA . . . . . .I 64
Gespräche . . . . . .B 4
Gespräch halten . . . . . .B 14
Gesprächsweiterleitung . . . . . .B 16
Grundeinstellung . . . . . .I 24
Gruppenruf . . . . . .siehe Sammelruf

H

Hörtöne . . . . . .B 37
Hotline . . . . . .I 82; B 41

I

Impulswahlverfahren . . . . . .I 15
Installationsdosen . . . . . .I 10
Installationsformen (Bustypen) . . . . . .I 11
Installationskabel . . . . . .I 10
Interngespräch . . . . . .B 4
trotz „automatischer Amtsholung“ . .B 5
Interntonumstellung . . . . . .I 66
ISDN-Anrufweiterschaltung . . . .B 23, B 26
ISDN-Bedienziffer . . . . . .B 4, I 42
ISDN-Dosen . . . . . .I 10
ISDN-Makeln . . . . . .B 19, I 49

K

Klingeln von der Tür . . . . . .B 35
Klingeltaster . . . . . .B 35
Klingelverzögerung
. . . . . .siehe Amtsrufverzögerungszeit
Klingelzuweisung . . . . . .I 32
Konferenz . . . . . .B 20
Konferenz über 2-B-Kanäle . . . . . .B 20
Konfigurationsprogramm . . . . . .I 22
Kurzwahl . . . . . .B 11
Kurzwahlziele . . . . . .siehe Rufnummernsp.

L

Lautsprecher . . . . . .I 14
LCR-Programm . . . . . .I 23
Lieferumfang . . . . . .I 7
Löschen
am Telefon . . . . . .B 22
aller Einstellungen
. . . . .siehe Grundeinstellung

M

Makeln . . . . . .B 12, B 19
Makeln über 2-B-Kanäle . . . . . .B 19, I 49
Makelvariante . . . . . .I 49
Mehrfachrufnummern (MSN) sperren . .I 37
Mehrfrequenzwahlverfahren . . . .B 4, I 15
Mehrgeräteanschluß einstellen . . . . . .I 30
MFV . . . . . .B 4
Modem . . . . . .I 58
Montageplatz . . . . . .I 3
MSN-Eingabe
.siehe „Mehrgeräteanschluß einstellen“
Music-on-hold . . . . . .siehe Wartemusik

N

Nachtschaltung . . . . . .B 33, I 62
Nachtschaltung uhrzeitgesteuert . . . . .B 33
Nachtschaltungszeiten . . . . . .I 62
Netzausfall . . . . . .I 75

P

PC-Anschlußkabel . . . . . .I 20
PC-Programm . . . . . .I 21
Pick Up . . . . . .B 13, B 17
gezielt . . . . . .B 18
Profitips . . . . . .I 75
Programierton . . . . . .I 26
Programmierapparat . . . . . .I 52
Programmierberechtigung . . . . . .I 52
Programmiercode . . . . . .I 26
Programmiermodus . . . . . .I 26

R

R-Taste . . . . . .B 4
Reservieren eines Amtskanals . . . . . .B 9
RS232-Schnittstelle . . . . . .I 7
Rückfrage . . . . . .B 14
auf dem Amt . . . . . .B 15
Rücksetzen der Telefonanlage . . . . . .I 27
Rufnummer bei abgehenden Gesprächen
. . . . . .I 50
Rufnummernanzeige analog . . .I 60, I 75
Rufnummernspeicher . . . . . .B 11
abrufen . . . . . .B 11
programmieren . . . . . .I 64
Rufnummerübermittlung . . . . . .B 36
Rufsignale . . . . . .B 37
, verschiedene
. .siehe Sonderamtsrufsignalisierung
Rufumleitung . . . . . .B 23, B 24
aufheben . . . . . .B 25
nachziehende . . . . . .siehe „Follow me“
des Türrufes . . . .siehe Apothekersch.

R (Fortsetzung)

Rufverzögerungszeit
. . . . . .siehe Amtsrufverzögerungszeit
Rufzuordnung
klingeln ausschalten . . . . . .I 36
sofort klingeln . . . . . .I 32
verzögert klingeln . . . . . .I 34
Zentrale . . . . . .I 43
Ruhe vor dem Telefon . . . . . .B 30, I 53

S

Sammelruf . . . . . .B 6
Schnellkonfiguration . . . . . .I 25
Seniorenruf . . . . . .B 31
So-Module . . . . . .I 10
Sonderamtsrufsignalisierung . . . . . .I 67
Sonderwählton . . . .B 22, B 24, B 29, B 30
Sperrklassen . . . . . .I 46
Sperrnummern einrichten . . . . . .I 48
spontane Amtsholung . . . . . .I 57
Stern-Taste . . . . .siehe ISDN-Bedienziffer
Subadressierung . . . . . .I 75
Synchronisation mit der Vermittlungsst. I 27

T

TAE-Dose . . . . . .I 9
Technische Daten . . . . . .I 79
Teilnehmer, interne . . . . . .B 4
TELNET Melody . . . . . .I 7
TELNET Türmanager . . . . . .B 21, B 35,
I 7, I 14, I 61
Tips . . . . . .I 75
TK-Anlagenanschluß einstellen . . . . .I 38
Tonwahl . . . . . .B 4
Türfreisprecheinrichtung . . . . .B 21, B 35,
I 14, I 61
Türgespräch . . . . . .B 21
Türklingeln . . . . . .B 35
Türöffner . . . . . .B 21

U

Überspannungsschutz . . . . . .I 9
Umlegen besonderer Art . . . . . .B 17
Umleitung des Türrufs
. . . . . .siehe Apothekerschaltung
Unterdrückung der Übermittlung
der eigenen Rufnummer . . . . . .B 36

W

Wahlberechtigung
. . . . . .siehe Amtsberechtigung
Wartemusik . . . . . .I 64
Weiterleitung eines Gesprächs
. . . . . .siehe Gesprächsweiterleitung
Westernstecker, Belegung . . . . . .I 12

Z

Ziel der ISDN-Anrufweiterschaltung . .B 26

Sollten Sie trotz aufmerksamen Lesens der Anleitungen noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren TELNET-Fachhändler oder rufen Sie die Hotline der Firma Telebau an.

Hotline: 0190 / 88 77 44 (3,63 DM / min)
von montags bis freitags in der Zeit von 09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Bitte halten Sie folgende Informationen für Nachfragen bereit:

+ Haben Sie die TELNET Telefonanlage per Telefon oder per PC-Konfigurationsprogramm konfiguriert?
+ Welche Version (Firmware) ist in Ihrer TELNET Fritz aktiv? (Siehe PC-Konfigurationsprogramm im Menüpunkt „Info über TELNET und Programm“)
+ Wieviele Endgeräte sind angeschlossen? Telefone, Anrufbeanworter, Fax?
+ Betreiben Sie noch weitere ISDN-Endgerät (ISDN-Telefon, ISDN-PC-Karte)?

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung. Technische Änderungen vorbehalten.

© TELEBAU GmbH 1999

Ausgabe 03.99

Printed in Germany

Notizen

T·E·L·E·B·A·U

Elektro- und Fernmeldetechnik GmbH
D-34513 Waldeck-Sachsenhausen
Am Krähenberg 1

Installation und Programmierung

TELNET FRITZ 4 a/b

mit einer externen So-Schnittstelle, einer internen So-Schnittstelle und 4 analogen Nebenstellen

TELNET FRITZ 6 a/b

mit einer externen So-Schnittstelle, einer internen So-Schnittstelle und 6 analogen Nebenstellen

T·E·L·N·E·T

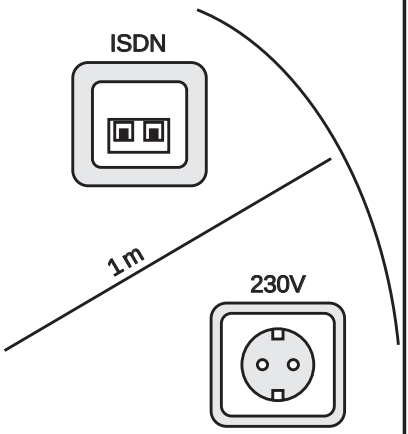
Die Intelligenz im Telefon

Sofort telefonieren!

Montageplatz wählen

1

Wählen Sie einen Montageplatz in der Nähe des NT Ihres Netzbetreibers und einer 230-V-Steckdose. Beide Dosen sollten nicht mehr als einen Meter vom gewählten Montageplatz entfernt sein.



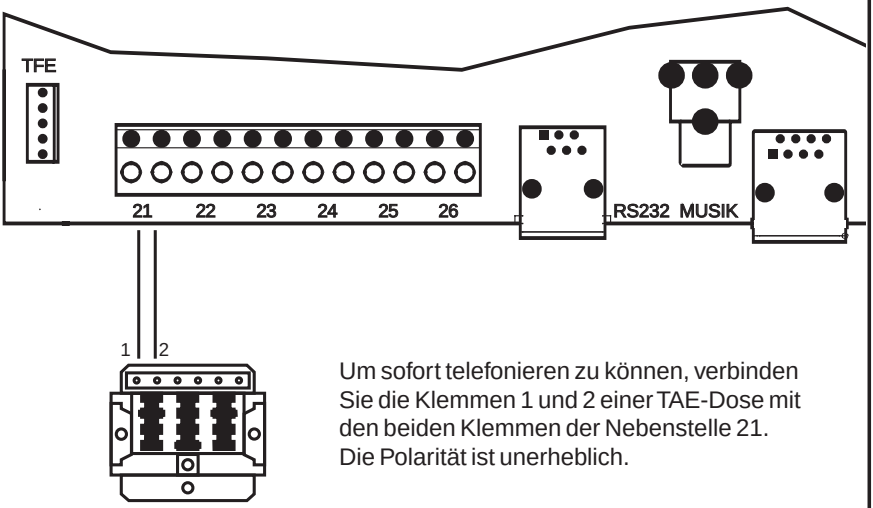
Gehäuse öffnen

2

Öffnen Sie durch Lösen der Zentralschraube das Gehäuse.

Anschluß der Nebenstellen

3

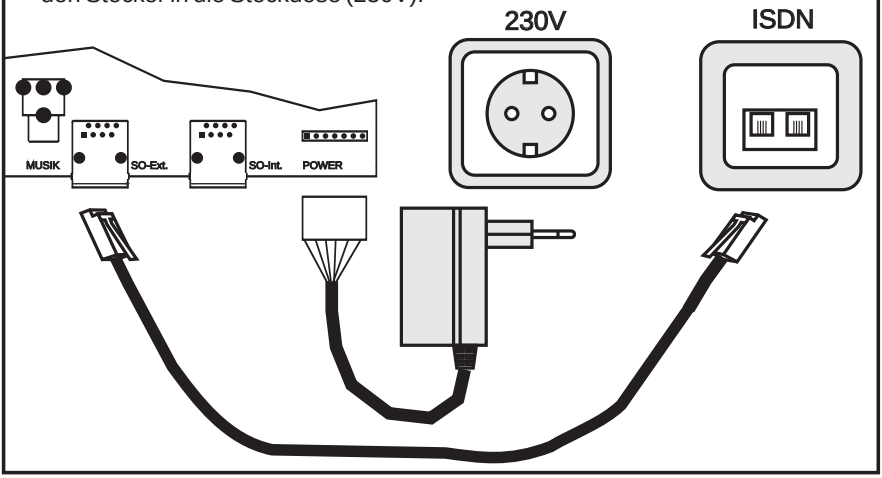


Um sofort telefonieren zu können, verbinden Sie die Klemmen 1 und 2 einer TAE-Dose mit den beiden Klemmen der Nebenstelle 21. Die Polarität ist unerheblich.

Anlage einschalten

4

Nachdem alle Installationsarbeiten abgeschlossen sind, verbinden Sie die Telefonanlage mit dem ISDN-Anschluß (NTBA) und stecken den Stecker in die Steckdose (230V).



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 7

Installation der TELNET Telefonanlage

2. Installation der TELNET Telefonanlage 8
2.1. Montage 8
2.2. Anschluß von analogen Endgeräten 9
2.3. Anschluß von digitalen (ISDN-) Endgeräten 10
2.3.1. Installationsdosen für ISDN-Endgeräte 10
2.3.2. Anschluß mehrerer ISDN-Endgeräte am internen So
- Aufbau eines internen ISDN-Bus 11
2.3.3. Installationsformen des internen So (Bustypen) 13
2.4. Aufbau eines TK-Anlagenanschluß 14
2.5. Anschluß von Zusatzgeräten (Tür, ext. Wartemusik, etc.) 16
3. Funktionsumfang angeschlossener Endgeräte 16
3.1. Funktionsumfang der analogen Endgeräte 16
3.2. Funktionsumfang der digitalen Endgeräte 16
4. Test der Funktionstüchtigkeit 17

5. PC-Schnittstelle -
Die Programmierung Ihrer TELNET Telefonanlage per PC 18
5.1. Installation und Anschluß 18
5.2. Programmstart und Bedienung 20
5.3. Einzelgebührenauswertung per PC 21
5.4. Deinstallieren des TELNET Konfigurationsprogrammes 22
5.5. LCR-Programm 23

Programmierung

6. Grundeinstellung der TELNET Telefonanlage 24
7. Erste Inbetriebnahme / Schnellkonfiguration 25

8. Programmierungder TELNET Telefonanlage 26
8.1. Der Programmiercode 26
8.2. Rücksetzen der Telefonanlage 27
8.2.1. Initialisieren der Telefonanlage 27
8.2.2. Rücksetzen der Teilnehmereinstellungen 28
8.2.3. Rücksetzen der Anlageneinstellungen 29
8.2.4. Auslieferungszustand 29
8.3. Betrieb am Mehrgeräteanschluß 30
8.3.1. Mehrgeräteanschluß einstellen und den Mehrfachgerätenummern (MSN) laufende Nummern zuordnen 30
8.3.2. Mehrfachgerätenummern (MSN) den Nebenstellen zuordnen 32
8.3.2.1. Die Telefone klingeln sofort 32
8.3.2.2. Die Telefone klingeln verzögert 34
8.3.2.3. Verzögertes und sofortiges Klingeln ausschalten 36
8.3.3. Unbekannte Rufnummern (MSN) nicht durch Klingeln signalisieren 37

8.4. Betrieb am TK-Anlagenanschluß 38
8.4.1. TK-Anlagenanschluß einstellen und TK-Anlagennummer einrichten ... 38
8.4.2. Einstellung des Regelrufnummernblockes 40
8.4.2.1. Bedienziffer für ISDN-Teilnehmer 42
8.4.2.2. Abfrageziffer ändern 42
8.4.3. Welcher Internteilnehmer soll bei der Abfrageziffer klingeln? 43
8.4.4. Chef-Sekretärin-Funktion - feste interne Rufweiterschaltung 44
8.5. Die Amtsberechtigung 46
8.5.1. Die Amtsberechtigung einrichten 46
8.5.2. Sperrnummern einrichten 48
8.6. Einstellung der Makelvariante 49
8.7. Welche Rufnummer bei abgehenden Externgesprächen benutzt wird 50
8.8. Berechtigung für das Schalten der externen Rufumleitungen 51
8.8.1. Berechtigung für das Ein-/Ausschalten der Rufumleitung eines Teilnehmers auf externe Ziele 51
8.8.2. Berechtigung für das Ein-/Ausschalten der ISDN-Anrufweiterschaltungen 51
8.9. Berechtigung zum Programmieren der TELNET Telefonanlage 52
8.10. Wer darf die Amtsreservierung durchführen? 52
8.11. Berechtigung die „Ruhe vor dem Telefon" einzuschalten 53
8.12. Gebührenauswertung an den analogen Teilnehmern 54
8.12.1. Gebührenimpuls einspeisen 54
8.12.2. Gebührenimpulseinstellung Deutschland / Österreich 55
8.12.3. Manuelle Eingabe des Gebührenfaktors (bei Einsatz im Ausland) 56
8.13. Die Automatische Amtsholung 57
8.14. Anklopfen ein- / ausschalten an analogen Teilnehmern 58
8.15. Anschluß von „Fax und Modem" an analogen Teilnehmern 58
8.16. Nebenstelle für Anrufbeantworter konfigurieren (nur analog) 58
8.17. Anzeige der Rufnummer des Anrufers an analogen Teilnehmer (CLIP) 60
8.18. Apothekerschaltung (Umleitung des Türrufes nach Extern) 61
8.19. Uhrzeitgesteuerte Nachtschaltung 62
8.19.1. Nachtschaltungszeiten eingeben 62
8.19.2. Zeitgesteuerte Nachtschaltung aktivieren / deaktivieren 63
8.20. Externe Wartemusik 64
8.21. Den Rufnummernspeicher programmieren 64
8.22. ISDN-Diensteeinstellung für die Nebenstellen 65
8.23. Manuelle Eingabe von Datum und Uhrzeit (bei Einsatz im Ausland) 66
8.24. Umstellung des Interntones an analogen Teilnehmern 66
8.25.Sonderamtsrufsignalisierung (nur Mehrgeräteanschluß) 67

9. Fernfunktionen 68
9.1. Fernladen 68
9.2. Fernkonfiguration 68

10. Alles auf einen Blick 69
11. Profitips 75
12. Bei Netzausfall (230V) 75
13. Prüfliste bei Funktionsstörungen 76
14. Technische Daten 79
15. Stichwortverzeichnis 80

1. Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihrer neuen TELNET ISDN Telefonanlage. Mit Hilfe modernster Technik können Sie die Vorteile des ISDN nutzen.

Die ISDN-TK-Anlagen TELNET FRITZ 4a/b bzw. TELNET FRITZ 6a/b bieten vier / sechs analoge Nebenstellen an einem externen So-Anschluß.
Weiterhin verfügt die TELNET FRITZ über eine interne So-Schnittstelle, über die Sie mit Ihren ISDN-Geräten gebührenfrei mit allen anderen angeschlossenen Endgeräten kommunizieren können.

Sie können alle handelsüblichen zugelassenen Telefone, Anrufbeantworter, Faxgeräte, Modems, usw. an Ihre neue Telefonanlage anschließen.

Ihre neue TELNET ISDN Telefonanlage ist sowohl am ISDN-Mehrgeräteanschluß als auch am ISDN-Anlagenanschluß betreibbar.

Optional können Sie eine Türfreisprecheinrichtung anschließen, dazu benötigen Sie den TELNET Türmanager (Sonderzubehör).
Die TELNET Telefonanlage ist per PC konfigurierbar (RS232-Schnittstelle).
Durch Anschluß einer externen Musikquelle (CD, TELNET Melody, etc.) kann Wartemusik eingespielt werden.

Die TELNET Telefonanlage verfügt über die AAE - Allgemeine Anschalteerlaubnis.
Jeder darf die TELNET Telefonanlage ohne weitere Genehmigung und Meldung an den Netzbetreiber installieren und inbetriebnehmen.

Zum Lieferumfang der TELNET Telefonanlage gehören:

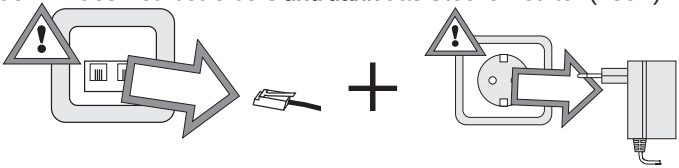
- TELNET FRITZ
- Steckernetzteil
- ISDN-Anschlußkabel
- Handbücher „Installation und Programmierung“ + „Bedienung“
- PC-Verbindungskabel
- CD-ROM mit dem
  - · Konfigurationsprogramm,
  - · Gebührenauswertungsprogramm
  - · und dem LCR-Programm (**L**east-**C**ost-**R**outing)

Sollten Sie trotz aufmerksamen Lesens der Bedienungsanleitung noch Fragen haben, so sprechen Sie mit Ihrem **TELNET**-Fachhändler.

2. Installation der TELNET Telefonanlage

2.1. Montage

Hinweis:
Stecken Sie erst **nach Abschluß** aller Installationsarbeiten zuerst den IAE-Stecker in die jeweiligen Anschlußdosen, d.h. in die 230 V-Steckdose und die IAE-Dose bzw. den NT des Netzbetreibers **und dann** das Steckernetzteil (230V).



- Bei der Auswahl des Montageplatzes für die TELNET Telefonanlage sollten Sie folgendes bedenken: Es sollte der ISDN-Übergabepunkt (NTBA) oder eine IAE (UAE)-Dose und eine 230 V-Steckdose in der Nähe sein.

- Öffnen Sie das Gehäuse der TELNET Telefonanlage durch Lösen der Zentralschraube.

- Die Telefonanlage verfügt über eine Dreipunktaufhängung.
  1. Loch für die Mitte bohren und passende Schraube bis auf ca. 5 mm eindrehen (6mm Dübel, 4mm Holzschrauben)
  2. Anlage aufhängen, ausrichten und die beiden anderen Befestigungspunkte anzeichnen.
  3. Löcher bohren und anschließend Anlage entgültig befestigen (6mm Dübel, 4mm Holzschrauben)

- Stecken Sie die ISDN-Anschlußleitung mit dem Western-Stecker (IAE) in die Steckbuchse für den So-Anschluß (So-Ext., siehe Abb. 1).

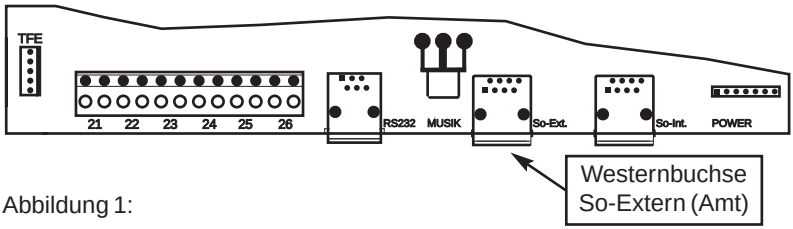


Abbildung 1:

Informationen, wie man den ISDN-Anschluß in einen anderen Raum verlegt, erhalten Sie in den Abschnitten 2.3.2. und 2.4..

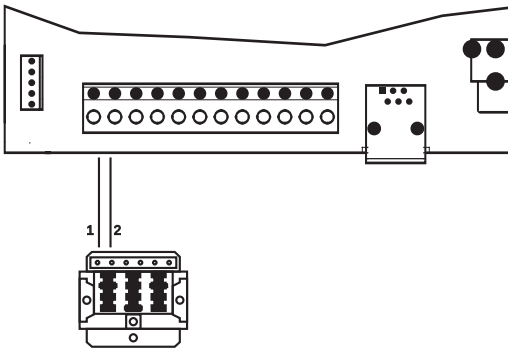
- Wie Sie Ihre Endgeräte an der TELNET Telefonanlage anschließen können, erfahren Sie in den folgenden Abschnitten.

2.2. Anschluß von analogen Endgeräten

Der Anschluß der analogen Nebenstellen erfolgt zweiadrig ohne Rücksicht auf die Polarität.

Den Nebenstellen sind jeweils zwei Anschlußklemmen (21 bis 26, bzw. 24) zugeordnet, die mit den Klemmen 1 und 2 einer TAE-Dose verbunden werden.
Die Beschaltung der Nebenstellen ist unsymmetrisch.
Es empfiehlt sich, jede Nebenstelle durch eine eigene 2-adrige Zuleitung zu versorgen, um Übersprechen zu vermeiden.

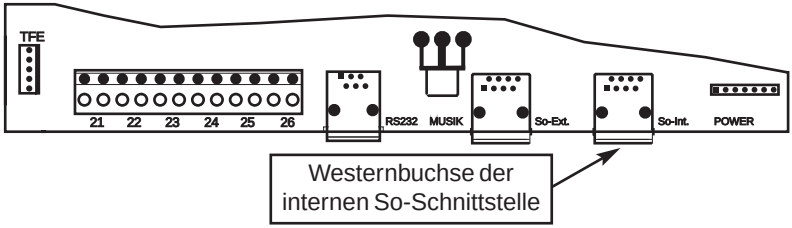
Abbildung 2:



ACHTUNG!

Um Fehlfunktionen zu vermeiden, dürfen die Zuleitungen zu den analogen Nebenstellen der Telefonanlage **keinesfalls** in einem gemeinsamen Kabel mit einem So-Bus (Extern oder Intern) verlaufen.

2.3. Anschluß von digitalen Endgeräten



Wenn Sie nur ein ISDN-Endgerät an dem internen So anschließen möchten, können Sie dieses Gerät direkt mit Hilfe der integrierten Western-Buchsen anschließen.

Sollen ISDN-Endgeräte in einem anderen Raum oder mehrere ISDN-Endgeräte am internen So-Bus betrieben werden, beachten Sie dazu den Abschnitt 2.3.2..

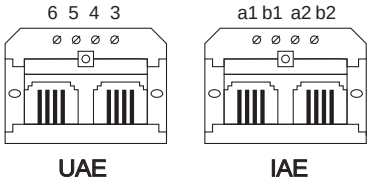
2.3.1. Installationsdosen für ISDN-Endgeräte

Es sind verschiedene ISDN-Dosen-Standards auf dem Markt erhältlich. An dieser Stelle werden die gängigsten Typen vorgestellt.

UAE	–>	Universal-Anschluß-Einheit
IAE	–>	ISDN-Anschluß-Einheit

Die Klemmenbezeichnungen stehen in folgendem Verhältnis:

UAE	<–>	IAE
6	<–>	b2
5	<–>	b1
4	<–>	a1
3	<–>	a2



Das Installationskabel muß aus zwei jeweils miteinander verdrillten Adernpaaren bestehen. Die Verdrillung dient der Schirmung (z.B. J-Y(St)Y 2x2x0,6).
Die Anschlußadern an den Klemmen 4 und 5 und die Anschlußadern an den Klemmen 3 und 6 müssen miteinander verdrillt sein.

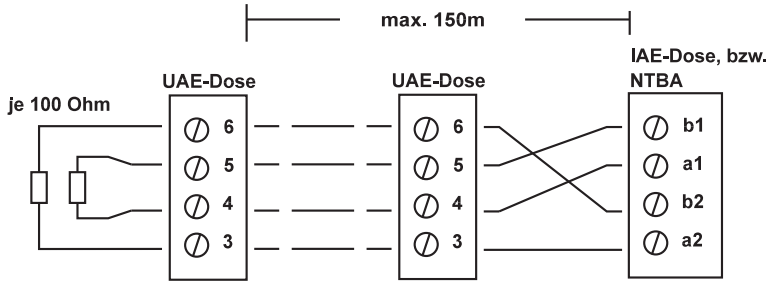
2.3.2. Anschluß mehrerer ISDN-Endgeräte am internen So - Aufbau eines ISDN-Bus

(Folgende Beschreibungen gelten auch bei Verlängerung des ISDN-Anschlusses.)

Daten zur Businstallation:

- Buslänge	: max. 150m
- Kabeltyp	: z.B. J-Y(St)Y 2x2x0,6
- Anzahl der verwendeten Adern	: 4 (2 verdrillte Adernpaare)
- Anzahl der Installationsdosen	: max. 12 Dosen
- Anzahl der Endgeräte	: max. 8 ISDN Endgeräte (davon max. 4 ohne eigene Stromversorgung)
- Abschlußwiderstände	: 2x 100 Ohm in die letzte Dose am Bus (Leitungsende)

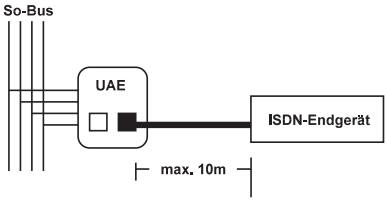
Prinzipdarstellung interner So-Bus (bzw. So-Bus am Mehrgeräteanschluß)**:**



ACHTUNG!

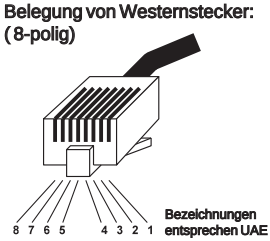
In der letzten Dose am Bus müssen zwei 100 Ohm Widerstände angeschlossen werden. Das Fehlen dieser Widerstände kann zu Funktionsstörungen führen.

Verwenden Sie zur Installation eines So-Bus **unbedingt** ein nur 4-adriges Kabel. Im Anschlußkabel des So-Bus dürfen **keine** weiteren Anschlüsse geführt werden, wie z.B. Zuleitungen zu analogen Nebenstellen der Telefonanlage.



Die Anschlußleitung zwischen einer UAE- (bzw. IAE-) Dose und einem ISDN-Endgerät (TELNET Telefonanlage, ISDN-Telefon) darf die Länge von 10m nicht überschreiten.

Sollte Ihr NTBA über keine Klemmverbindungen verfügen, benötigen Sie zum Anschluß einen Westernstecker.
Aus der nachfolgenden Skizze ersehen Sie die Beschaltung eines 8-poligen Westernsteckers, die Bezeichnungen entsprechen dem UAE-Standard, nur die Kontakte 3, 4, 5 und 6 werden beschaltet.



Beachten:

- Maximal 8 digitale Endgeräte sind am internen So-Bus anschließbar.
- Am internen So verfügen Sie über 10 unterschiedliche interne Rufnummern, die Sie Ihren Endgeräten zuweisen können.
- Die interne So-Schnittstelle leistet maximal 2,5 Watt.
  Dieser Wert beschränkt die Anzahl der maximal anschließbaren passiven Endgeräte (Geräte ohne eigene Stromversorgung, z.B. ISDN-Telefone).
- Blockadefreies telefonieren:
  Sollen die Funktionen der TELNET Telefonanlage ohne Einschränkung nutzbar sein, empfiehlt sich der Einsatz von maximal 2 ISDN-Endgeräten am internen So.

Hinweis:

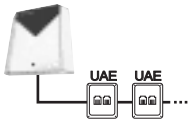
An einem So-Bus können am **Mehrgeräteanschluß** mehrere ISDN-Geräte angeschlossen werden. Die interne So-Schnittstelle ist immer als **Mehrgeräteanschluß** auszulegen.

Sollen die Funktionen der TELNET Telefonanlage ohne Einschränkung nutzbar sein, empfiehlt sich der Einsatz von maximal 2 ISDN-Endgeräten am internen So.

2.3.3. Installationsformen des internen So (Bustypen)

Zwei verschiedene Installationsformen sind möglich:

A) TELNET Telefonanlage an einem Ende

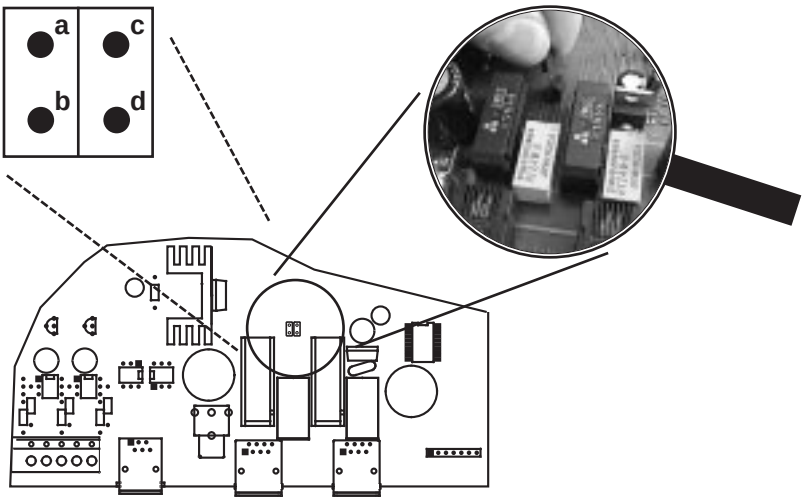


In der letzten Dose müssen Abschlußwiderstände angeschlossen werden.
Die Steckbrücken in der Anlage (siehe Bild unten) müssen gesteckt sein.

B) TELNET Telefonanlage zwischen beiden Enden

Die max. Buslänge von 150m wird zwischen beiden Enden gemessen.
An beiden Enden müssen Abschlußwiderstände angeschlossen werden.
Die Steckbrücken in der Anlage (siehe Bild unten) dürfen nicht gesteckt sein.

Sind die Steckpfosten gesteckt, sind die linken beiden Steckpfosten (a - b) und die rechten beiden Steckpfosten (c - d) miteinander verbunden.

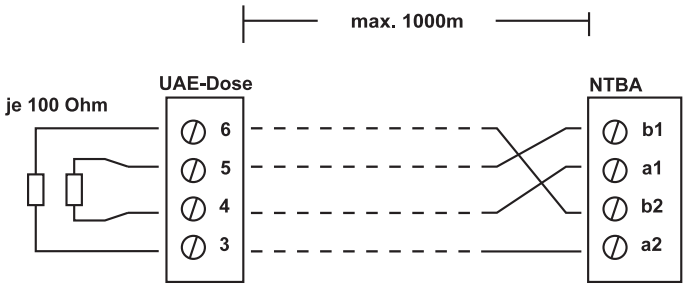


2.4. Aufbau eines TK-Anlagenanschluss

An einen TK-Anlagenanschluß darf nur eine ISDN Telefonanlage angeschlossen werden.

Wird die Telefonanlage direkt angeschlossen, darf die Leitungslänge 10m nicht überschreiten. Abschlußwiderstände sind dann nicht erforderlich.

Prinzipdarstellung der Verlängerung des TK-Anlagenanschlusses:



Hinweis:

An die Dose **müssen** bei Leitungslängen von mehr als 10m zwei 100 Ohm Widerstände angeschlossen werden.
Das Fehlen dieser Widerstände kann zu Funktionsstörungen führen.

Werden **intern** ISDN-Endgeräte angeschlossen, gelten die Installationsvoraussetzungen zum Aufbau eine ISDN-Bus (siehe Abschnitt 2.3.2.).

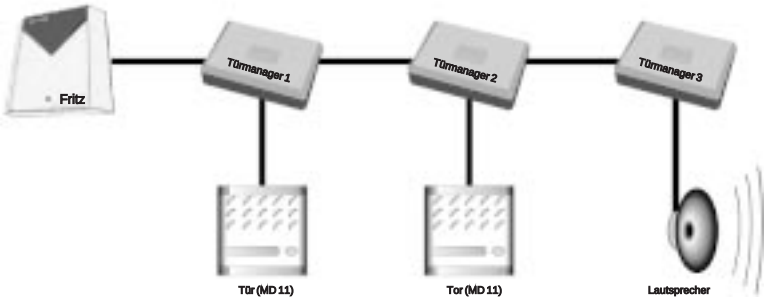
2.5. Anschluß von Zusatzgeräten (Tür, ext.Wartemusik, etc.)

Anschluß von Türfreisprecheinrichtungen

Sie benötigen den TELNET Türmanager (Sonderzubehör).

Mit Hilfe des Türmanagers können Sie eineTürfreisprecheinrichtung mit zwei unterschiedlichen Klingeltastern auswerten.
Jedes angeschlossene Telefon kann mit der Tür Sprechverbindung aufnehmen und gegebenenfalls die Tür öffnen.

Maximal können an die TELNET Telefonanlage drei Türmanager angeschlossen werden, z. B. um zwei unterschiedliche Türstationen (Tür und Tor) bedienen und Lautsprecherdurchsagen durchführen zu können.



Die weitere Anschlußbeschaltung für z.B. Türfreisprecheinrichtungen von TELNET Portier, Siedle, Grothe, Ritto usw. entnehmen Sie bitte den Anschlußunterlagen des TELNET Türmanagers (siehe auch Abb. 1, Abschnitt 2.1.).

Anschluß einer externen Musikquelle

Die TELNET Telefonanlage verfügt über die Möglichkeit, für den gehaltenen externen Teilnehmer Wartemusik einzuspeisen.
Dazu befindet sich im Klemmraum eine CINCH-Buchse, über die eine externe Musikquelle angeschlossen werden kann.

Beachten Sie dazu bitte auch die Beschreibungen im Abschnitt 9.20, „Externe Wartemusik einschalten.

Hinweis:

Ziehen Sie **unbedingt** vor jeder nachträglichen Installationsarbeit die 230 V-Spannungsversorgung der Telefonanlage aus der Steckdose.

3. Funktionsumfang angeschlossener Endgeräte

3.1. Funktionsumfang der analogen Endgeräte

An die TELNET Telefonanlage können alle zugelassenen analogen Endgeräte mit a/b-Schnittstelle angeschlossen werden.

Um die Leistungsmerkmale der TELNET Telefonanlage voll nutzen zu können, stellen Sie bitte Ihre Endgeräte (Telefon, Fax) auf das moderne **Mehrfrequenzwahlverfahren** (Tonwahl, Abk. MFV) ein.

Weiterhin müssen die Endgeräte über eine Flash-Taste verfügen. Die Flash-Taste, die auch als Signaltaste bezeichnet wird, ist an den Endgeräten noch mit unterschiedlichen Symbolen gekennzeichnet:

Im Folgenden wird die Flash-Taste mit dem Symbol dargestellt.

Hinweis:

Die Zeit der R-Taste an Ihren Telefonen muß im Bereich 80 - 140 Millisekunden eingestellt sein.

Verfügt eines Ihrer Telefone über keine R-Taste, stellen Sie bitte an diesem Gerät das Impulswahlverfahren (IWV) ein.

Mit Impulswahlverfahren sind nur die Grundfunktionen „Amtsgespräche einleiten", „Gespräche weitervermitteln", „Türgespräch einleiten" ausführbar.

3.2. Funktionsumfang der digitalen Endgeräte

Um über die TELNET FRITZ auf die intern angeschlossenen ISDN-Geräte zugreifen zu können, muß bei diesen die Nebenstellennummer (Internrufnummer) einprogrammiert werden.

Diese Internrufnummern (Grundeinstellung: 50...59) können Sie für jedes Gerät festlegen und dann als Mehrfachrufnummer (MSN) in das jeweilige Endgerät programmieren. Bitte folgen Sie hierzu den *Hinweisen zur Programmierung der Mehrfachrufnummern* in der *Bedienungsanleitung des Endgerätes*.

Hinweis: blockadefreies telefonieren

Sollen die Funktionen der TELNET Telefonanlage ohne Einschränkung nutzbar sein, empfiehlt sich der Einsatz von maximal 2 ISDN-Endgeräten am internen So.

4. Test der Funktionstüchtigkeit

Funktionstest 1

Nach beendeter Installationsarbeit stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose. Nehmen Sie den Hörer der Nebenstelle 21 ab. Nun hören Sie den Internton.
Wählen Sie jetzt die Ziffern 22 für die Verbindung zur Nebenstelle 22. Nach dem Klingeln und Hörerabheben prüfen Sie bitte die interne Sprechverbindung. Nach dem gleichen Verfahren können Sie die übrigen angeschlossenen Telefone auf interne Sprechverbindung testen.

Funktionstest 2

Nehmen Sie wieder an Nebenstelle 21 den Hörer ab. Wählen Sie die Ziffer 0. Sie erhalten den Amtswählton. Wiederholen Sie dies bitte an den übrigen angeschlossenen Nebenstellen.

Funktionstest 3

Nehmen Sie an Nebenstelle 22 den Hörer ab. Wählen Sie die Ziffer „0". Sie erhalten den Amtswählton. Nun wählen Sie eine Ihrer Amtsrufnummern, bzw. bei Betrieb eines TK-Anlagenanschlusses Ihre Rufnummer + Abfrageziffer. Alle anderen angeschlossenen analogen Nebenstellen müssen klingeln.
Nehmen Sie ab und prüfen Sie die Sprechverbindung.

Wenn Sie diese Funktionstests erfolgreich durchführen konnten, ist die Telefonanlage korrekt installiert. Sollten Sie jedoch bei einem Funktionstest Probleme haben, überprüfen Sie nochmals die Installation und sehen Sie in der „Prüfliste bei Funktionsstörungen" nach (Abschnitt 13).

Hinweis:

Nun können Sie sofort telefonieren und angerufen werden.

Jedoch erst nach Einrichtung der Betriebsart und der Eingabe Ihrer Rufnummer ist Ihre TELNET Telefonanlage mit allen Leistungsmerkmalen nutzbar.

Zum schnellen Einrichten der Telefonanlage können Sie die Umschlageinklappseite **„Schnellkonfiguration"** verwenden.

Hilfreiche Hinweise finden Sie auch bei den **Profitips** im Abschnitt 11.

5. PC-Schnittstelle – Die Programmierung Ihrer TELNET Telefonanlage per PC

Die PC-Programme sind selbsterklärend. Zusätze sind der Datei README.TXT auf der CD-ROM zu entnehmen.

TELNET PC-Programme
Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie die TELNET Konfigurationsprogramme für Windows (3.x, Win9x, Win NT).

Mit den Konfigurationsprogrammen können alle Anlageneinstellungen bequem von Ihrem PC aus abgefragt und verändert werden.

Systemvoraussetzungen:

Hardware: 100 % IBM kompatibler PC, Prozessor 486 oder höher, CD-ROM-Laufwerk, 8 MB Hauptspeicher, VGA Grafikkarte.

Eine Festplatte ist dringend erforderlich.

Speicherbedarf auf der Festplatte: 5 MByte (ohne TELNET-GBA = 1MByte)

Die Verwendung einer Maus wird empfohlen.

Software: MS Windows 3.x oder höher, MS Windows 9x, MS Windows NT

Hinweis:
Für die Installation der TELNET Programme auf einem PC ohne CD-ROM-Laufwerk können Sie mit Hilfe des Programms CDSTART.EXE menügeführt Disketten erstellen.

5.1. Installation und Anschluß

Installation Konfigurationsprogramm:

Legen Sie die TELNET-CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

Windows 3.x oder höher:

Wählen Sie im PROGRAMMANAGER Datei -> Ausführen an.
Drücken Sie Durchsuchen und wählen Sie von Ihrem CD-ROM-Laufwerk das Programm CDSTART.EXE

WIN 9x oder Windows NT:

Sofern das Setup-Programm nicht automatisch gestartet wird, wählen Sie aus der Task-Leiste die Schaltfläche START.
Klicken Sie auf Ausführen und danach Durchsuchen und wählen Sie von Ihrem CD-ROM-Laufwerk das Programm CDSTART.EXE.
Drücken Sie Öffnen und bestätigen Sie durch den OK-Knopf.

Installation Gebührenauswertungsprogramm (TELNET-GBA):

Legen Sie die TELNET-CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

Windows 3.x oder höher:

Wählen Sie im PROGRAMMANAGER Datei -> Ausführen an.
Drücken Sie Durchsuchen und wählen Sie von Ihrem CD-ROM-Laufwerk das Programm CDSTART.EXE

WIN 9x oder Windows NT:

Sofern das Setup-Programm nicht automatisch gestartet wird, wählen Sie aus der Task-Leiste die Schaltfläche START.
Klicken Sie auf Ausführen und danach Durchsuchen und wählen Sie von Ihrem CD-ROM-Laufwerk das Programm CDSTART.EXE.
Drücken Sie Öffnen und bestätigen Sie durch den OK-Knopf.

Verbindung zwischen TELNET Telefonanlage und PC:

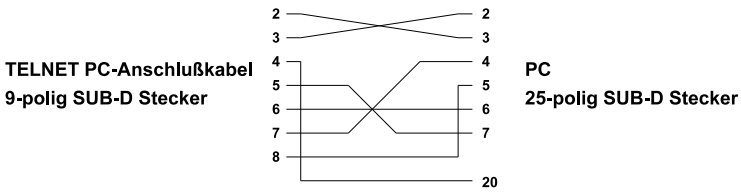
Stecken Sie den Westernstecker des mitgelieferten PC-Anschlußkabels in der Telefonanlage ein (Buchse RS 232, Abschnitt 2.1., Abb. 1).
Verbinden Sie nun das andere Ende mit einem freien COM-Port Ihres PC.

Sollten Sie das mitgelieferten PC-Anschlußkabel verlängern wollen, müssen Sie ein Standard-Verlängerungskabel (9pol. SUB-D Buchse / 9pol. SUB-D Stecker, 1:1) verwenden.
Zu beziehen ist ein solches Kabel bei der Firma TELEBAU:

Bestellnr.	05055
Bezeichnung	PC Kabel RS232

Insgesamt sollte die Verbindung zwischen PC und Telefonanlage eine Länge von 5m nicht überschreiten (Übertragungsprobleme).

Hat Ihr PC keinen 9-poligen Anschluß mehr frei, muß ein handelsüblicher Adapter von 9-polig auf 25-polig verwendet werden.
Die Anschlußbelegung eines Adapters entnehmen Sie der nachfolgenden Skizze:



5.2. Programmstart und Bedienung

Programmstart:
Um das Programm zu starten, klicken Sie bitte das TELNET Icon an.

Bedienung:
Das Programm kann vollständig mit der Maus bedient werden. Alternativ kann aber auch die Tastatur verwendet werden.

Die meisten Menüpunkte besitzen Hotkeys, so daß ein Eingabefeld mit
<ALT> + <Hotkey>
angesprungen werden kann.

Online-Änderung der Konfiguration:

Schließen Sie Ihren PC an die TELNET Telefonanlage an und starten Sie das TELNET-PC-Programm.
Wählen Sie den Menüpunkt „Daten von TELNET laden“. Anschließend können Sie Änderungen an den Einstellungen vornehmen.
Wählen Sie zuletzt im Hauptmenü „Daten in TELNET speichern“, um die Konfiguration in der TELNET Telefonanlage wirksam werden zu lassen.

Offline-Änderung der Konfiguration:

In diesem Modus können Sie die Konfiguration einer TELNET Telefonanlage erstellen oder ändern, ohne daß eine TELNET Telefonanlage mit Ihrem PC verbunden ist. Dazu wird die Konfiguration in einer Datei gespeichert, die zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. vor Ort bei einem Kunden, an die TELNET Telefonanlage übertragen wird.

Um die Änderungen in der Anlage wirksam werden zu lassen, laden Sie zuerst über „Datei laden“ die Daten in das Konfigurationsprogramm. Wählen Sie anschliessend den Menüpunkt „Daten in TELNET speichern“ und die in der Datei enthaltenen Daten werden an die angeschlossene TELNET Telefonanlage übertragen.

5.3. Gebührenerfassung

Hinweis:
Damit die TELNET Telefonanlage Gebühren erfassen kann, muß mindestens die Gebühreninformation am Ende der Gesprächsverbindung (AOCE - advice of charge connection on the end, Telekom: Tarifinformation B) bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt worden sein.

Die TELNET Telefonanlage speichert jedes abgehend geführte Gespräch innerhalb der Anlage, sofern die Gebühreninformationen vom Amt zur Verfügung gestellt werden. Der PC muß **nicht** permanent mit der TELNET Telefonanlage verbunden sein.

Die TELNET Telefonanlage erfaßt die Einzelgebühren aufgeschlüsselt nach gewählter Rufnummer, Zeit und Datum, Gebühren, interner Teilnehmer, gehender Nummer (MSN) und Gesamtsumme der angefallenden Gebühren.

Schließen Sie Ihren PC an die TELNET Telefonanlage an und starten Sie das TELNET-PC-Programm. Nun können Sie die angefallenen Gebühren auswerten, ausdrucken und zurücksetzen.

Eine detaillierte Gebührenauswertung können Sie mit Hilfe des Programms TELNET-GBA sehr komfortabel durchführen.
Um das Gebührenauswertungsprogramm TELNET-GBA zu starten, drücken Sie im Register „Gebühren“ - „Einzelgebühren“ den Schaltknopf „Geb.Ausw.“.
Ca. 1000 Telefonate sind möglich, bis ein neues Gespräch die ältesten Daten aus dem Speicher schiebt.

Abweichungen zum Einzelgebührennachweis Ihres Netzbetreibers können durch von Ihnen eingestellte ISDN-Rufumleitungen auftreten.

Um die Gebühren rechtzeitig auswerten zu können, haben Sie die Möglichkeit per PC-Programm die **„Warnung vor Gebührenspeicherüberlauf“** einzuschalten.
Sie finden die Einstellungsmöglichkeit im Menüpunkt **„Verschiedenes“**.

Ist diese Funktion eingeschaltet und der Speicherplatz bis auf ca. 5 % verbraucht, erhalten Sie nach dem Abheben des Hörers einer Ihrer Nebenstellen den Sonderwählton.

Hinweis:
Haben Sie die „automatische Amtsholung“ (siehe Handbuch Programmierung) für eine Nebenstelle aktiviert, erhalten Sie keinen Sonderwählton als Warnung vor Gebührenspeicherüberlauf.

5.4. Deinstallieren des TELNET Konfigurationsprogrammes

Sollte es einmal notwendig werden das TELNET Konfigurationsprogramm wieder von Ihrem PC zu entfernen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Legen Sie die TELNET-CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

Windows 3.x oder höher:

Wählen Sie im PROGRAMMANAGER Datei -> Ausführen an.
Drücken Sie Durchsuchen und wählen Sie von Ihrem CD-ROM-Laufwerk das Programm CDSTART.EXE.
Wählen Sie im Programm Ihre Telefonanlage aus und klicken Sie den Menüpunkt „Programm deinstallieren“.

WIN 9x oder Windows NT:

Wählen Sie aus der Task-Leiste die Schaltfläche START.
Drücken Sie Ausführen und geben Sie Ihr CD-ROM-Laufwerk und den Programmaufruf CDSTART.EXE ein (hier als Beispiel: D:\CDSTART.EXE) und bestätigen Sie durch den OK-Knopf.
Wählen Sie im Programm Ihre Telefonanlage aus und klicken Sie den Menüpunkt „Programm deinstallieren“.

5.5. LCR-Programm

Begriffserklärung:
LCR <=> **L**east **C**ost **R**outing <=> Telefonkostenoptimierung

Mit Hilfe des LCR-Programms kann die TELNET Telefonanlage automatisch je nach Tageszeit die preiswerteste Telefonverbindung herstellen.
Aus einer Liste von 99 Netzanbietern können Sie die acht günstigsten Netzanbieter aussuchen.
Im Konfigurationsprogramm unter dem Menüpunkt „Einstellungen“ ist die LCR-Funktion für jeden angeschlossenen Teilnehmer einschaltbar.

Installation LCR-Programm:

Legen Sie die TELNET-CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.

Windows 3.x oder höher:

Wählen Sie im PROGRAMMANAGER Datei -> Ausführen an.
Drücken Sie Durchsuchen und wählen Sie von Ihrem CD-ROM-Laufwerk das Programm CDSTART.EXE

WIN 9x oder Windows NT:

Sofern das Setup-Programm nicht automatisch gestartet wird, wählen Sie aus der Task-Leiste die Schaltfläche START.
Klicken Sie auf Ausführen und danach Durchsuchen und wählen Sie von Ihrem CD-ROM-Laufwerk das Programm CDSTART.EXE.
Drücken Sie Öffnen und bestätigen Sie durch den OK-Knopf.

Verbindung zwischen TELNET Telefonanlage und PC:

Stecken Sie den Westernstecker des mitgelieferten PC-Anschlußkabels in der Telefonanlage ein (Buchse RS 232, Abschnitt 2.1., Abb. 1).
Verbinden Sie nun das andere Ende mit einem freien COM-Port Ihres PC.

Um das LCR-Programm zu deinstallieren, starten Sie erneut das Programm CDSTART.EXE (siehe oben). Alles weitere geschieht menügeführt.

6. Grundeinstellung der TELNET Telefonanlage

Bei Auslieferung befindet sich die Telefonanlage in der Grundeinstellung und reagiert wie folgt:

- Alle Nebenstellen sind vollamtsberechtigt.
  - von 5 möglichen Sperrnummern ist eine Nummer vorbelegt (0190/veränderbar)
- Ankommende Amtsrufe werden an allen analogen Teilnehmern und dem ersten ISDN-Teilnehmer am internen So-Bus durch Klingeln signalisiert.
- Die Amtsrufverzögerung ist auf ca. 15 Sekunden voreingestellt.
- Das „Makeln über 2-B-Kanäle“ ist voreingestellt und damit:
  - Konferenz über 2-B-Kanäle
- Alle Nebenstellen sind berechtigt externe Rufumleitungen einzuschalten.
- Nur der Teilnehmer (TLN) 21 darf mit dem Programmiermodus Einstellungen ändern.
- Die Amtsreservierung darf von allen Teilnehmern ausgelöst werden.
- Berechtigung zum Schalten der „Ruhe vor dem Telefon“ an allen Nebenstellen EIN.
- „Gebührenimpulseinspeisung“ an allen analogen Nebenstellen EIN
  - 16kHz-Impuls (Deutschland) eingeschaltet
  - 12 Pfennig pro Einheit (Währungsmultiplikator = 1, Betrag = 0012).
- Die „Automatische Amtsholung“ ist ausgeschaltet.
- Das „Anklopfen“ ist eingeschaltet.
- „Fax-Modem-Betrieb“ AUS.
- Berechtigung zum „gezielten Pick Up“ für alle Teilnehmer AUS.
- Die „Anzeige der Rufnummer des Anrufers an analogen Teilnehmern (CLIP)“ ist für alle AUS.
- Die „Apothekerschaltung“ ist deaktiviert.
- „Uhrzeitgesteuerte Nachtschaltung“ AUS
  - Rufverteilung während der Nacht = nur Teilnehmer 21 klingelt.
- „Externe Wartemusik“ ist AUS.
- Die Rufnummernspeicher der TELNET Telefonanlage sind leer.
- Alle analogen Nebenstellen sind als „multifunktionales Endgerät“ eingestellt.
- Für alle Nebenstellen ist das interne Freizeichen ein gepulster Ton.
- „Ruhe vor dem Telefon“ an allen Nebenstellen AUS.
- „Klingeln an der Tür“ an allen Nebenstellen EIN.
- „LCR-Funktion“ an allen Nebenstellen AUS (nur per PC-Programm einstellbar).

Den Auslieferzustand können Sie auch selbst mit der Funktion „Auslieferungszustand“ (siehe Abschnitt 9.2.4., „Auslieferungszustand“) wiederherstellen.

Hinweis:

Es ist keine Betriebsart (Mehrgeräteanschluß, bzw. TK-Anlagenanschluß) voreingestellt. Um die volle Funktion Ihrer TELNET Telefonanlage zu gewährleisten, gehen Sie bitte entsprechend den Anweisungen im nächsten Abschnitt vor.

7. Erste Inbetriebnahme / Schnellkonfiguration

Bitte beachten:

Mit Hilfe des TELNET-Konfigurationsprogrammes können Sie menügeführt die Schritte für die erste Inbetriebnahme und alle anderen Einstellungen bequem am PC durchführen.
Siehe Abschnitt 5. „ Die PC-Schnittstelle - Die Bedienung der Telefonanlage per PC“.

Nachdem Sie die Telefonanlage installiert haben, führen Sie bitte die folgenden Schritte durch:

Wenn Sie einen MEHRGERÄTEANSCHLUSS haben:

Die MSN Ihres Netzbetreibers müssen der Telefonanlage bekanntgegeben werden und dazu in ihrem Speicher abgelegt werden.
Dazu müssen Sie alle MSNs nacheinander eingeben. Erst danach können diese Nummern den einzelnen Telefonen für sofortiges, verzögertes Klingeln zugeordnet oder gesperrt werden.

Ein Tip:
Die vordere Umschlag-Einklappseite des Handbuches „Installation und Programmierung“ unterstützt die schnelle Einstellung (Schnellkonfiguration) der TELNET Telefonanlage.

Wenn Sie einen TK-ANLAGENANSCHLUSS haben

Damit ein Anrufer durch Wahl der entsprechenden Rufnummer gezielt eine Nebenstelle anwählen kann, müssen der Telefonanlage die Daten Ihres Netzbetreibers (Durchwahlrufnummer, Abfrageziffer, Regelrufnummernblock) eingegeben werden.

Ein Tip:
Die vordere Umschlag-Einklappseite des Handbuches „Installation und Programmierung“ unterstützt die schnelle Einstellung (Schnellkonfiguration) der TELNET Telefonanlage.

8. Programmierung der TELNET Telefonanlage

BITTE BEACHTEN:
Mit Hilfe des TELNET-Konfigurationsprogrammes können Sie menügeführt alle Einstellungen bequem am PC durchführen.
Siehe Abschnitt „Die PC-Schnittstelle - Die Bedienung der Telefonanlage per PC“.

Alle im folgenden beschriebenen Programmierungen beziehen sich auf die TELNET FRITZ 6a/b, gelten jedoch in gleichem Maße für die TELNET FRITZ 4a/b. Dabei ist zu beachten, daß die TELNET FRITZ 4a/b nur über die analogen Nebenstellen 21 bis 24 verfügt.

8.1. Der Programmiercode

Achtung! Wichtig!
Die in der Programmieranleitung beschriebenen Einstellungsmöglichkeiten lassen sich in der Grundeinstellung nur von der Nebenstelle 21 aus, in Verbindung mit dem Programmiercode, durchführen.

In den Programmiermodus gelangen Sie über Nebenstelle 21 mit dem Programmiercode (beachten Sie dazu auch Abschnitt 8.9., „Berechtigung zum Programmieren der TELNET Telefonanlage“).

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Internton.
	Sie wählen die Zifferfolge ✶ (Stern) 799 und erhalten den Quittungston.
	Jetzt legen Sie kurz auf und nehmen wieder ab. Sie hören den Programmierton (Dreifach-Kurzton).

Der Programmierton bestätigt, daß die Telefonanlage im Programmiermodus ist.
Nun können Sie die entsprechenden Ziffernkombinationen der nachfolgenden Abschnitte eingeben.

Jede richtige Einstellung wird durch einen Quittungston (Tonfolge lang-kurz oder einmal kurz) bestätigt. Wenn Sie danach den Hörer kurz auflegen und wieder abnehmen, signalisiert der Programmierton erneut: **Bereit für neue Einstellung.**

Hinweis: Programmieren an TLN 21 trotz „automatischer Amtsholung“
Nehmen Sie den Hörer an TLN 21 ab => Sie hören den Amtston
- Wählen Sie die R-Taste => Sie hören den Internton
- Nun können Sie den Programmiermodus durch Wahl der Ziffern ✶ 799 einschalten.
Jetzt können Sie, wie in den einzelnen Bedien-, bzw. Programmierabschnitten beschrieben, vorgehen.

Bei Fehleingaben erhalten Sie den Besetztton und die Anlage verläßt den Programmiermodus.

Besetztton = 1 Sekunde Hörsignal - 1 Sekunde Pause

Einstellungen werden geändert oder gelöscht, indem sie durch eine neue Eingabe überschrieben oder mit den Funktionen **„Rücksetzen der Telefonanlage“** zurückgesetzt werden.
Ungefähr 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers schaltet die Telefonanlage den Programmiermodus automatisch ab.

Hinweis:
Alle nachfolgenden Einstellungen können nur im Programmiermodus und in der Grundeinstellung nur an Nebenstelle 21 mit einem Tonwahl-Telefon (✶ und # - Taste) durchgeführt werden!
(Siehe Abschnitt 8.9., „Berechtigung zum Programmieren der TELNET Telefonanlage“)

8.2. Rücksetzen der Telefonanlage

8.2.1. Initialisierung der Telefonanlage

Die Initialisierung der Telefonanlage bewirkt eine Synchronisation mit der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

Eine Synchronisation kann notwendig werden, wenn Sie Veränderungen an der Anschlußart vorgenommen haben (Abschnitt 8.3. oder 8.4.)

Vorher eingestellte Daten (Ihre Rufnummern, Rufzuordnung...etc.) bleiben erhalten.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
7 5	Sie wählen die Ziffern 75 und erhalten den Quittungston. Legen Sie auf und warten Sie ca. 5 Sekunden, bevor Sie für weitere Programmierungen den Hörer wieder abnehmen. Die Zeitspanne von ca. 5 Sekunden benötigt die Telefonanlage, um die Initialisierung durchzuführen.

Hinweis:

Durch diese Programmierung werden alle laufenden Gespräche unterbrochen.

Nach dem Initialisieren befinden Sie sich nicht mehr im Programmiermodus.
Um weitere Programmierungen durchzuführen, müssen Sie erneut den Programmiercode ✶ 799 anwählen.

8.2.2. Rücksetzen der Teilnehmereinstellungen

Anhand dieser Programmierung können Sie die werksseitig eingestellte Standardkonfiguration der Teilnehmer wieder herstellen.

Folgende Einstellungen sind nach dem „Rücksetzen der Teilnehmereinstellungen“ gegeben:

- interne Rufumleitungen zu Teilnehmern sind ausgeschaltet
- alle externen Rufumleitungen sind ausgeschaltet
- Follow me-Einstellungen zu Teilnehmern sind ausgeschaltet
- Ruhe vor dem Telefon ist an jedem TLN ausgeschaltet
- Babyruf an allen Teilnehmern AUS
- Die Nachtschaltung ist ausgeschaltet und die Nachtschaltzeiten sind in der Grundeinstellung
- Chef-Sekretärin-Funktion AUS
- Alle Teilnehmer sind voll amtsberechtigt
- Berechtigung für das Einschalten der externen Rufumleitungen: Alle
- Berechtigung für das Programmieren der TELNET Telefonanlage: nur TLN 21
- Berechtigung zum Auslösen der Amtsreservierung: Alle
- Berechtigung zum Einschalten der „Ruhe vor dem Telefon“: Alle
- Gebührenimpuls an allen analogen Teilnehmern EIN
  - Gebührenimpulseinstellung: Deutschland (16kHz)
- Automatische Amtsholung für jeden TLN ausgeschaltet
- Anklopfen an allen TLN erlaubt
- Anschluß von „Fax+Modem“ an analogen Nebenstellen: Keiner
- Keine Nebenstelle als Anrufbeantworter konfiguriert
- CLIP-Funktion AUS
- Apothekerschaltung AUS
- Externe Wartemusik ist ausgeschaltet
- ISDN-Diensteeinstellung ist für jedem TLN „multifunktionales Endgerät“
- der interne Freizeichen ist als gepulster Ton eingestellt
- Sonderamtsrufsignalisierung AUS
- LCR-Funktion an allen Teilnehmern AUS (nur per PC-Programm einstellbar)

Erhalten bleiben:

- Klingeln von der Tür
- die eingestellten Amtsrufnummern (MSN bzw. TK-Anlagenrufnummer),
- die Rufverteilung (welcher TLN klingelt bei welcher Amtsnummer),
- die eingestellte Makelvariante
- die gespeicherten Gebührendaten und die
- Rufnummernspeicher

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
7 6	Sie wählen die Ziffern 76 und erhalten den Quittungston (lang-kurz). Legen Sie auf.

Durch diese Programmierung werden alle laufenden Gespräche unterbrochen und die Telefonanlage befindet Sie sich nicht mehr im Programmiermodus.

Wählen Sie für weitere Programmierungen erneut den Programmiercode ✶ 799 .

8.2.3. Rücksetzen der Anlageneinstellungen

Nach dieser Programmierung bleiben nur die Gebührendaten und die Rufnummernspeicher erhalten.

Weiterhin entsprechen die Einstellungen der TELNET Telefonanlage der Grundeinstellung (siehe Abschnitt „Die Grundeinstellung“)

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
7 7	Sie wählen die Ziffern 77 und erhalten den Quittungston (lang-kurz). Legen Sie auf.

Durch diese Programmierung werden alle laufenden Gespräche unterbrochen und die Telefonanlage befindet Sie sich nicht mehr im Programmiermodus.
Wählen Sie für weitere Programmierungen erneut den Programmiercode ✶ 799 .

8.2.4. Auslieferungszustand

Mit dieser Funktion kann die TELNET Telefonanlage in den Auslieferungszustand (siehe Abschnitt 6., „Die Grundeinstellung“) zurückgestellt werden.

Alle in der TELNET Telefonanlage gespeicherten Daten, wie Einstellungen, Gebührendaten und die Rufnummernspeicher werden gelöscht.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
7 8	Sie wählen die Ziffern 78 und erhalten den Quittungston. Legen Sie auf und warten Sie ca. 5 Sekunden, bevor Sie für weitere Programmierungen den Hörer wieder abnehmen. Die Zeitspanne von ca. 5 Sekunden benötigt die Telefonanlage, um den Auslieferungszustand herzustellen und eine Initialisierung mit dem Amtsanschluß durchzuführen.

Hinweis:

Durch diese Programmierung werden alle laufenden Gespräche unterbrochen.

Nach dem Rücksetzen in den Auslieferungszustand befinden Sie sich nicht mehr im Programmiermodus.
Um weitere Programmierungen durchzuführen, müssen Sie erneut den Programmiercode ✶ 799 anwählen.

8.3. Betrieb am Mehrgeräteanschluß

8.3.1. Mehrgeräteanschluß einstellen und den Mehrfachgeräte nummern (MSN) laufende Nummern zuordnen

Mit folgender Prozedur stellen Sie Ihre Telefonanlage für den Betrieb am Mehrgeräteanschluß ein und ordnen Ihren Mehrfachrufnummern (MSN) laufende Nummern zu.

Die MSN Ihres Netzbetreibers müssen der Telefonanlage bekanntgegeben werden und dazu in ihrem Speicher abgelegt werden.
Dazu müssen Sie alle MSNs der Reihe nach eingeben. Erst danach können diese Nummern den einzelnen Telefonen für sofortiges, verzögertes Klingeln zugeordnet oder gesperrt werden.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
1 1	Wählen Sie die Ziffernfolge 11 um den Mehrgeräteanschluß und die MSN einzurichten.
0 1 bis 0 9	Ordnen Sie Ihrer MSN eine laufende Nummer zu.
	Geben Sie nun die von Ihrem Netzbetreiber zugeteilte Telefonnummer ein. - Ohne Vorwahl ! Nach Eingabe jeder Ziffer hören Sie einen kurzen Quittungston (einmal kurz).

Es können maximal 9 Mehrfachgerätenummern (01 bis 09) eingerichtet werden.

Führen Sie nach dieser Programmierung unbedingt eine „Initialisierung der Telefonanlage“ durch (Abschnitt 8.2.1.).

Beachten:

Solange für eine Mehrfachrufnummer (MSN) keine Rufzuordnung durchgeführt wurde (Abschnitt 8.3.2.1. und folgende), klingeln bei Anwahl von außen alle analogen Nebenstellen und der erste ISDN-Teilnehmer (50) am internen So-Bus.

Die nebenstehende Tabelle soll Ihnen einen Überblick über die Programmierung der Zuordnung Ihrer Mehrfachgerätenummern geben.

Tragen Sie Ihre Rufnummern in die Tabelle ein und führen Sie die Programmierung in der entsprechenden Reihenfolge durch.

Sie haben vorher am Teilnehmer 21 den Programmiercode ✶ 799 gewählt, die Telefonanlage befindet sich also im Programmiermodus

	Prog.Code	Ihre Rufnummer (MSN)		Beschreibung
	11 01			Der ersten MSN die laufende Nummer 01 zuweisen.
	11 02			Der zweiten MSN die laufende Nummer 02 zuweisen.
	11 03			Der dritten MSN die laufende Nummer 03 zuweisen.
	11 04			Der vierten MSN die laufende Nummer 04 zuweisen.
	11 05			Der fünften MSN die laufende Nummer 05 zuweisen.
	11 06			Der sechsten MSN die laufende Nummer 06 zuweisen.
	11 07			Der siebten MSN die laufende Nummer 07 zuweisen.
	11 08			Der achten MSN die laufende Nummer 08 zuweisen.
	11 09			Der neunten MSN die laufende Nummer 09 zuweisen.

Nach jeder Ziffer Ihrer Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

Beispiel:

	Prog.Code	Ihre Rufnummer (MSN)		Beschreibung
	11 01	47 14		Der ersten MSN die laufende Nummer 01 zuweisen.
	11 02	47 24		Der zweiten MSN die laufende Nummer 02 zuweisen.
	11 03	47 34		Der dritten MSN die laufende Nummer 03 zuweisen.

1. Hörer an TLN 21 abnehmen => Sie hören den Programmierton
2. wählen Sie 11 01 4714 => nach Eingabe der 4, 7, usw. hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
3. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton
4. wählen Sie 11 02 4724 => nach Eingabe der 4, 7, usw. hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
5. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton
6. wählen Sie 11 03 4734 => nach Eingabe der 4, 7, usw. hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
7. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

8.3.2. Mehrfachgerätenummern (MSN) den Nebenstellen zuordnen

Bei der Rufverteilung können Sie zwischen drei verschiedenen Varianten wählen:
1. Nebenstelle klingelt bei Anwahl der MSN sofort
2. Nebenstelle klingelt bei Anwahl der MSN verzögert (siehe 8.3.2.2.)
3. Nebenstelle klingelt nicht bei Anwahl von außen (siehe 8.3.2.3.)

Kombinationen sind möglich.
D.h., Sie können einer Nebenstelle mehrere MSN zuordnen und zwischen sofortigem oder verzögertem Klingeln wählen.

Beispiel:
Nebenstelle 21 klingelt bei Anwahl der 1. MSN sofort und bei der 2. MSN verzögert.

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6., „Nachtschaltung manuell schalten" im Handbuch „Bedienung".

8.3.2.1. Die Telefone klingeln sofort

Geben Sie alle internen Teilnehmer an, die bei externer Anwahl einer Ihrer Amtsrufnummern (MSN) sofort klingeln sollen.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
1 3 1	Wählen Sie die Ziffernfolge 131 um für die Nebenstellen das sofortige Klingeln einzurichten.
0 1 bis 0 9	Wählen Sie die laufende Nummer einer MSN aus.
Internrufnr.	Geben Sie nacheinander alle Nebenstellen ein, die sofort klingeln sollen. Nach jeder eingegebenen internen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

Hinweis:
Um einer Nebenstelle eine Rufnummer (MSN) exclusiv zuzuordnen, muß die Nebenstelle 21 aus der Rufverteilung gelöscht werden (siehe Beispiel 2).

Die nebenstehenden Tabelle soll Ihnen bei Ihrer MSN-Zuweisung einen Überblick über die Programmierung geben.

Tragen Sie die entsprechenden Teilnehmer in die Tabelle ein und führen Sie die Programmierung in der entsprechenden Reihenfolge durch.

Sie haben vorher am TLN 21 den Programmiercode ✶ 799 gewählt, die Telefonanlage befindet sich also im Programmiermodus.

	Prog.Code	Tragen Sie die TLN ein, die sofort klingeln sollen		Beschreibung
	131 01			Alle TLN, die bei Anruf der ersten MSN sofort klingeln
	131 02			Alle TLN, die bei Anruf der zweiten MSN sofort klingeln
	131 03			Alle TLN, die bei Anruf der dritten MSN sofort klingeln
	131 04			Alle TLN, die bei Anruf der vierten MSN sofort klingeln
	131 05			Alle TLN, die bei Anruf der fünften MSN sofort klingeln
	131 06			Alle TLN, die bei Anruf der sechsten MSN sofort klingeln
	131 07			Alle TLN, die bei Anruf der siebten MSN sofort klingeln
	131 08			Alle TLN, die bei Anruf der achten MSN sofort klingeln
	131 09			Alle TLN, die bei Anruf der neunten MSN sofort klingeln

Beispiel 1:
Sie möchten, daß die MSN mit der laufenden Nummer 03 an den Nebenstellen 21, 22 und 23 klingelt.

1. Hörer an TLN 21 abnehmen => Sie hören den Programmierton
2. wählen Sie 131 03 21 22 23 => nach Eingabe der 21, 22 und 23 hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
3. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

Beispiel 2:
Sie möchten, daß die MSN mit der laufenden Nummer 02 nur an Nebenstelle 22 klingelt.

Der Nebenstelle 22 sofortiges Klingeln bei Anwahl der MSN 02 zuordnen

1. Hörer an TLN 21 abnehmen => Sie hören den Programmierton
2. wählen Sie 131 02 22 => nach Eingabe der 22 hören Sie den kurzen Quittungston
3. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton

Entfernen Sie die Nebenstelle 21 aus der Rufverteilung „Sofort/Verzögert"

4. wählen Sie 133 02 21 => nach Eingabe der 21 hören Sie den kurzen Quittungston
5. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

Bei Anwahl Ihrer 2. MSN klingelt nun ausschließlich der an Nebenstelle 22 angeschlossene Apparat.

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6., „Nachschaltung manuell schalten“ im Handbuch „Bedienung“.

8.3.2.2. Die Telefone klingeln verzögert

Entsprechend den Beschreibungen im vorigen Abschnitt können Sie nun den Mehrfachrufnummern (MSN) die Nebenstellen für das verzögerte Klingeln zuordnen.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
1 3 2	Wählen Sie die Ziffernfolge 132 um für die Nebenstellen das verzögerte Klingeln einzurichten.
0 1 bis 0 9	Wählen Sie die laufende Nummer einer MSN aus.
Internrufnr.	Geben Sie nacheinander alle Nebenstellen ein, die verzögert klingeln sollen. Nach jeder eingegebenen internen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston.

Die folgende Tabelle soll Ihnen bei Ihrer MSN-Zuweisung einen Überblick über die Programmierung geben.

Tragen Sie die entsprechenden Teilnehmer in die Tabelle ein und führen Sie die Programmierung in der entsprechenden Reihenfolge durch.

Sie haben vorher am Teilnehmer 21 den Programmiercode ✶ 799 gewählt, die Telefonanlage befindet sich also im Programmiermodus

	Prog.Code	Tragen Sie die TLN ein, die verzögert klingeln sollen		Beschreibung
	132 01			Alle TLN, die bei Anruf der ersten MSN verzögert klingeln
	132 02			Alle TLN, die bei Anruf der zweiten MSN verzögert klingeln
	132 03			Alle TLN, die bei Anruf der dritten MSN verzögert klingeln
	132 04			Alle TLN, die bei Anruf der vierten MSN verzögert klingeln
	132 05			Alle TLN, die bei Anruf der fünften MSN verzögert klingeln
	132 06			Alle TLN, die bei Anruf der sechsten MSN verzögert klingeln
	132 07			Alle TLN, die bei Anruf der siebten MSN verzögert klingeln
	132 08			Alle TLN, die bei Anruf der achten MSN verzögert klingeln
	132 09			Alle TLN, die bei Anruf der neunten MSN verzögert klingeln

Beispiel:

	Prog.Code	Tragen Sie die TLN ein, die verzögert klingeln sollen		Beschreibung
	132 02	24 52		Die TLN 24 und 52 klingeln bei Anruf der zweiten MSN verzögert.

1. Hörer an TLN 21 abnehmen => Sie hören den Programmierton
2. wählen Sie 132 02 24 52 => nach Eingabe der 24 und 52 hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
3. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

In der Grundeinstellung klingelt eine verzögert eingeschaltete Nebenstelle erst nach 15 Sekunden (ca. vier Klingelzeichen).
Sie können diese Amtsrufverzögerungszeit nur für alle Teilnehmer gleichermaßen verändern.

Die Amtsrufverzögerungszeit

Die Amtsrufverzögerung, die durch die Grundeinstellung der Telefonanlage auf 15 Sekunden voreingestellt ist, kann im Bereich von 0 bis 255 Sekunden variiert werden. Diese Einstellung gilt für alle Sprechstellen gleichermaßen.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
2 5	Wählen Sie die Codezahl 25 für „Amtsrufverzögerungszeit“
0 0 1 bis 2 5 5	und danach eine Zifferfolge entsprechend der Sekunden für die Verzögerungszeit, in der noch keine Amtsrufsignalisierung ausgelöst werden soll. (Beispiel: 023 = 23 Sekunden)

Wurde die dritte Ziffer gewählt, hören Sie den Quittungston (lang-kurz).

Ein Tip: Vier Sekunden entsprechen in etwa der Verzögerung eines Klingelzeichens.

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6. , „Nachtschaltung manuell schalten“ im Handbuch „Bedienung“.

8.3.2.3. Verzögertes und sofortiges Klingeln ausschalten / Klingelzuweisung deaktivieren

☎	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
1 3 3	Wählen Sie die Ziffernfolge 133, um an den Nebenstellen das „Klingeln bei Amtsanrufen“ abzuschalten.
0 1 bis 0 9	Wählen Sie die laufende Nummer einer MSN aus.
Internrufnr.	Geben Sie nacheinander alle Nebenstellen ein, die nicht klingeln sollen. Nach jeder eingegebenen internen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston.

Beispiel für die Programmierung:
Sie haben einigen Nebenstellen verzögertes und sofortiges Klingeln zugewiesen, möchten die Einstellung jedoch ändern.
Die Teilnehmer 22, 24 und 26 sollen nicht mehr klingeln, wenn ein Amtsruf über Ihre 3. Amtsrufnummer (Ihre MSN mit der laufenden Nummer 03) hereinkommt.
Die Schritte 1 - 3 können Sie auslassen, wenn sich die TELNET Telefonanlage bereits im Programmiermodus befindet.

1. Hörer an TLN 21 abnehmen	=>	Sie hören den Internton
2. wählen Sie ✶799	=>	Quittungston abwarten
3. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton
4. wählen Sie 133 03 22 24 26	=>	nach Eingabe der 22, 24, usw. hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
5. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

Hinweis:
Die Telefonanlage stellt sicher, daß Anrufe weiterhin an Nebenstelle 21 signalisiert werden, falls Sie versehentlich alle Nebenstellen ausgeschaltet haben.

8.3.3. Unbekannte Rufnummern (MSN) nicht durch Klingeln signalisieren

Rufnummern (MSN), die Sie der TELNET Telefonanlage nicht mitgeteilt (programmiert) haben, werden bei Anwahl von außen am Teilnehmer 21 durch Klingeln signalisiert.

Wenn Sie parallel zu der TELNET Telefonanlage an Ihrem NTBA noch ein ISDN-Endgerät (z.B. ISDN Telefon, ISDN-PC-Karte ...) betreiben wollen, kann es notwendig werden, eine Ihrer zugeteilten Rufnummern für dieses Gerät zu verwenden.

Damit die TELNET Telefonanlage nicht auf diese Rufnummer (MSN) reagiert, nutzen Sie folgende Einstellung:

Zu wählende Ziffer	
1	unbekannte Rufnummern klingeln **nicht**
2	unbekannte Rufnrn. klingeln (Grundeinst.)

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
1 4	Wählen Sie die Ziffernfolge 14.
1 oder 2	Drücken Sie die Ziffer (siehe Tabelle) für **nicht** Klingeln oder für Klingeln. Sie erhalten den Quittungston.

8.4. Betrieb am TK-Anlagenanschluß

8.4.1. TK-Anlagenanschluß einstellen und TK-Anlagennummer einrichten

Hinweis:
Die TELNET Telefonanlage benötigt für den Betrieb und den Erhalt der späteren modularen Aufrüstbarkeit 2-stellige Durchwahlrufnummern.
Beispiel: 00 - 99 oder 20-29

Beispiel:
Ihr Netzbetreiber hat Ihnen folgende Daten bekanntgegeben:

Standort:	Nirgendwo
Ortsnetz:	0815
Durchwahlrufnummer:	4711-0
Abfrageziffer:	0
Regelrufnummernblock:	00 - 99

Durch die folgende Programmierung richten Sie die TELNET Telefonanlage für den ISDN-TK-Anlagenanschluß ein und teilen der Telefonanlage Ihre von Ihrem Netzbetreiber zugeteilte Durchwahlrufnummer (ohne Vorwahl und Abfrageziffer - meistens 0) mit.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
	Wählen Sie die Ziffernfolge 21 um Ihre TELNET Telefonanlage für den TK-Anlagenanschluß einzurichten.
	Geben Sie nun die von Ihrem Netzbetreiber zugeteilte Durchwahlrufnummer ein. - ohne Vorwahl und ohne Abfrageziffer (-0)! Nach Eingabe jeder Ziffer hören Sie einen kurzen Quittungston (einmal kurz).

Wird Ihre Rufnummer mit der Abfrageziffer (im Beispiel oben: 4711-0) von außen angewählt, klingeln in der Grundeinstellung immer alle analogen Nebenstellen.

Führen Sie nach dieser Programmierung unbedingt eine „Initialisierung der Telefonanlage“ durch (Abschnitt 8.2.1.).

Die folgende Tabelle soll Ihnen bei der Einrichtung der TELNET Telefonanlage einen Überblick über die Programmierung geben.

Tragen Sie die von Ihrem Netzbetreiber erhaltenen Daten in die Tabelle ein und führen Sie die Programmierung in der entsprechenden Reihenfolge durch.

Sie haben vorher am Teilnehmer 21 den Programmiercode ✶ 799 gewählt, die Telefonanlage befindet sich also im Programmiermodus

	Prog.Code	Ihre Rufnummer		Beschreibung
	21			Eingabe der zugeteilten Durchwahlnummer, ohne Vorwahl und ohne Durchwahlkennziffer

Beispiel:

	Prog.Code	Ihre Rufnummer		Beschreibung
	21	47 11		Eingabe der zugeteilten Durchwahlnummer, ohne Vorwahl und ohne Durchwahlkennziffer

1. Hörer an TLN 21 abnehmen => Sie hören den Programmierton
2. wählen Sie 21 4711 => nach Eingabe der 4, 7, usw. hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
3. auflegen und wieder abnehmen => Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

8.4.2. Einstellung des Regelrufnummernblockes

Hinweis:
Die TELNET Telefonanlage benötigt für den Betrieb und den Erhalt der späteren modularen Aufrüstbarkeit 2-stellige Durchwahlrufnummern.
Beispiel: 00 - 99 oder 20-29

Wie im vorigen Abschnitt beschrieben, haben Sie der TELNET Telefonanlage Ihre Rufnummer (die Durchwahlrufnummer) bekanntgegeben.

Sofern Ihr Netzbetreiber Ihnen einen 100er-Regelrufnummernblock (00 - 99) zuweist, ist die TELNET Telefonanlage in diesem Programmpunkt in der Grundeinstellung zu belassen.
Ihre Durchwahlrufnummer entspricht dann den voreingestellten internen Rufnummern.

Dekade 2	Rufnummern 21 - 26	für die sechs analogen (a/b-) Teilnehmer
Dekade 5	Rufnummern 50 - 59	für die ISDN-Teilnehmer an der internen So-Schnittstelle
Dekade 9	Als Bedienziffer für ISDN-Telefone reserviert, ersatzweise für die Stern-Taste bei der Eingabe von Einstellungen (Erläuterung siehe nächster Abschnitt).	

In der Grundeinstellung sind folgende Dekaden voreingestellt, bzw. vorgesehen:
Erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber nur zwei Dekaden, zum Beispiel 50 - 59 und 60 - 69, müssen Sie Ihre TELNET Telefonanlage den Gegebenheiten anpassen.

Um Dekaden zu vertauschen, gehen Sie wie folgt vor:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 7	Wählen Sie die Ziffernfolge 97 um die Dekade des Regelrufnummernblockes einzurichten.
2 bis 9	Wählen Sie die Dekade, die getauscht werden soll
2 bis 9	und geben Sie anschließend die Dekade an, mit der getauscht wird. Sie erhalten den Quittungston (lang-kurz).

Beispiel:

Sie haben die 60 - 69 und 70 - 79 als Rufnummernblock erhalten.

Die Schritte 1 - 3 können Sie auslassen, wenn sich die TELNET Telefonanlage bereits im Programmiermodus befindet.

1. Hörer an TLN 21 abnehmen	=>	Sie hören den Internton
2. wählen Sie ✶799	=>	Quittungston abwarten
3. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton
4. wählen Sie 97 2 6	=>	nach Eingabe der 6 hören Sie den Quittungston (lang-kurz)
5. wählen Sie 97 5 3	=>	nach Eingabe der 5 hören Sie den Quittungston (lang-kurz)
6. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

Durch diese Programmierung haben Sie die Dekadenplätze 2 und 6, sowie die Dekadenplätze 5 und 3 vertauscht.
Die Rufnummern 61-66 sind jetzt den sechs analogen Teilnehmern zugeordnet.
Der interne Teilnehmer 21 ist nun intern durch Wahl der Ziffern 61 und extern mit der Durchwahlnummer 0815-4711 61 zu erreichen.
Durch Wahl der Rufnummern 30 - 39 erreicht man am internen So angeschlossene ISDN-Teilnehmer.

ACHTUNG! Beachten Sie:
Mit dem Tauschen der Dekaden legen Sie gleichzeitig den internen Rufnummernplan fest.
z.B. :Durch Eingabe der Dekade 3 würde der interne Teilnehmer 21 die Rufnummer 31 erhalten, Teilnehmer 22 die Rufnummer 32, usw.
Der Teilnehmer 23 könnte dann intern durch Wahl der Ziffern 33 und extern mit der Durchwahlnummer 0815-4711 33 erreicht werden.

Alle Beschreibungen der Anleitungen ändern sich entsprechend.

Auch der Zugriff auf die Tür ändert sich (z.B. Ziffernfolge 291 => 391).

Weiterhin zu beachten:

Durch die Vergabe der Dekade 0 ändert sich die Amtsholungsziffer (Grundeinstellung = 0).

Beispiel:
Durch die Programmierung 97 2 0 ändern Sie die Rufnummern der analogen Teilnehmer zu 01-06. Wenn ein Teilnehmer anschließend ein Amtsgespräch führen will, muß eine 2 (statt der 0) zur Amtsholung gewählt werden.

8.4.2.1. Bedienziffer für ISDN-Teilnehmer

Einstellungen und Programmierungen der TELNET Telefonanlage verlangen oftmals die Eingabe der Stern-Taste im Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV, Tonwahl).

Einige ISDN-Telefone unterstützen nicht die Wahl der Stern-Taste.

Aus diesem Grund kann für diese ISDN-Teilnehmer als Ersatz für die Stern-Taste eine andere Ziffer festgelegt werden.

In der Grundeinstellung ist die Ziffer 9 der Ersatz für die Stern-Taste.

Wenn Sie diese Bedienziffer verändern wollen, achten Sie bitte immer auf das Zusammenspiel zwischen der Dekadenzuweisung am TK-Anlagenanschluß (vorheriger Abschnitt) und der Einrichtung der Bedienziffer.
Haben Sie die 9 als Bedienziffer gewählt, kann keine Rufnummer eines Teilnehmers der TELNET Telefonanlage 90 - 99 sein.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 7	Wählen Sie die Ziffernfolge 97, um die Bedienziffer zu ändern.
2 bis 9	Wählen Sie die zuvor eingestellte Auswahlziffer (Grundeinstellung: 9)
2 bis 9	Legen Sie nun die Bedienziffer fest. Sie erhalten den Quittungston (lang-kurz).

Beachten Sie, daß Sie durch diese Einstellung Dekaden vertauschen und damit den gesamten Rufnummernplan verändern.

Beispiel:
Wenn Sie nun im Programmiermodus die Programmierziffernfolge 97 9 2 eingeben, sind die Rufnummern der a/b-Teilnehmer 91 - 96 und die ISDN-Bedienziffer ist die Ziffer 2.

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6. , „Nachtschaltung manuell schalten“ im Handbuch „Bedienung“.

8.4.3. Welcher Internteilnehmer soll bei der Abfrageziffer klingeln?

Bei Anwahl Ihrer Rufnummer mit der Abfragekennziffer klingeln in der Grundeinstellung immer alle analogen Nebenstellen und der erste Teilnehmer am internen So (50).

Beispiel:
Ihre Daten

Standort:	Nirgendwo
Ortsnetz:	0815
Durchwahlrufnummer:	4711-0
Abfrageziffer:	0
Regelrufnummernblock:	00 - 99

Bei Anwahl der Rufnummer 0815 / 4711-0 klingeln alle analogen Nebenstellen und der erste Teilnehmer am internen So (50).

Sie können per Programmierung wählen, ob bei Anwahl Ihrer Rufnummer mit der Abfragekennziffer weitere Nebenstellen der TELNET Telefonanlage signalisieren sollen.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
2 6 1	Wählen Sie die Ziffernfolge 261 um die Rufzuordnung bei externer Anwahl der Abfragekennziffer einzustellen.
Internrufnr.	Geben Sie nacheinander alle Nebenstellen ein, die klingeln sollen.

Hinweis:
Es sind Mehrfacheingaben möglich. Jede neue Programmierung überschreibt die alte.
Beispiel: TLN 21 und TLN 22 klingeln bei Anwahl der Abfragekennziffer.
Bei erneuter Programmierung wird der TLN 23 dem Abfrageplatz zugewiesen.
Nun klingelt nur noch TLN 23 bei Wahl von außen.

8.4.3.1. Abfrageziffer ändern (gilt für Tag- und Nachtschaltung gleichermaßen)

Es kann vorkommen, daß Sie aus technischen Gründen (Rufnummernvergabe durch Ihren Netzbetreiber) nicht die Ziffer 0 als Abfrageziffer benutzen können.

Führen Sie, um diesen Fall anzupassen, folgende Programmierung durch:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
2 6 2	Wählen Sie die Ziffernfolge 262 um eine andere Abfrageziffer einzustellen und anschließend
0 0 bis 9 9	die neue Abfrageziffer.

Nach Eingabe der ersten Ziffer hören Sie den kurzen Quittungston, nach Eingabe der zweiten den Quittungston (lang-kurz).

Beachten Sie:
- die Abfrageziffer kann ein- oder zweistellig sein
- die Vergabe der Abfrageziffer hängt mit der Dekadenverteilung (gesamter Rufnummernplan der Anlage) zusammen
- die Abfrageziffer muß zweistellig eingeben werden, wenn neben dem Regelrufnummernblock keine Abfrageziffer zugeteilt wurde. So kann z.B. die Rufnummer 27 als Rufnummer für den Abfrageplatz eingestellt werden.
  (Grundeinstellung: Dekade 2 = analoge Teilnehmer; Dekade 5 = interne So-Schnittstelle)
- die Abfrageziffer kann nicht einstellig eingeben werden, wenn die Dekade bereits vergeben ist (Beispiel: a/b-Teilnehmer 21-26 => Abfrageziffer 2 nicht möglich)

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6. , „Nachtschaltung manuell schalten“ im Handbuch „Bedienung“.

8.4.4. Chef-Sekretärin-Funktion - feste interne Rufweiterschaltung

Bei Betrieb am TK-Anlagen-Anschluß hat jede Nebenstelle Ihre eigene Rufnummer, ist jeder Teilnehmer innerhalb der TELNET Telefonanlage von außen gezielt erreichbar.

Mit der Chef-Sekretärin-Funktion können Sie ein Gespräch, das für den einen Apparat bestimmt ist, zuerst an einem anderen und verzögert am eigentlichen Apparat klingeln lassen.

Beispiel:
Sie haben die Rufnummer 4711-0 erhalten.
Ihre Sekretärin hat die Nebenstelle 21 und die Durchwahlrufnummer 4711-21.
Sie sind an der Nebenstelle 22 zu erreichen und haben die Durchwahlrufnummer 4711-22. Sie haben als Geschäftsnummer die 4711-22 ausgegeben.
Schalten Sie nun die Chef-Sekretärin-Funktion ein.
Anrufe auf der 4711-22 klingeln zuerst auf der Nebenstelle 21, der Nebenstelle der Sekretärin. Wenn an dieser Nebenstelle nicht nach 15 Sekunden (ca. 4 Klingelzeichen) abgenommen wurde, klingelt die Nebenstelle 22 zusätzlich mit.

Die Verteilung, welche Rufnummer fest weitergeschaltet wird, ist wählbar, ebenso wie die Rufverzögerungszeit (in diesem Beispiel 15 Sekunden).

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
2 4 1	Wählen Sie die Ziffernfolge 241 um „Chef-Sekretärin-Funktion“ einzuschalten.
Internrufnr.	Dann folgt die Rufnummer des Teilnehmers, dessen Anrufe weitergeleitet werden sollen. - im Beispiel: Chef-Apparat -
Internrufnr.	Geben Sie nun die Rufnummer des Teilnehmers ein, auf den weitergeleitet werden soll. - im Beispiel: Sekretärinnen-Apparat - Sie erhalten den positiven Quittungston.

Deaktivieren Sie die „Chef-Sekretärin-Funktion“ durch folgende Programmierung:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
2 4 2	Wählen Sie die Ziffernfolge 242 um „Chef-Sekretärin-Funktion“ auszuschalten.
Internrufnr.	Geben Sie nun die Rufnummer des Teilnehmers ein, von dem weitergeleitet wird. - Chef-Apparat - Sie erhalten den Quittungston.

Die Amtsrufverzögerungszeit

Die Amtsrufverzögerung, die durch die Grundeinstellung der Telefonanlage auf 15 Sekunden voreingestellt ist, kann im Bereich von 0 bis 255 Sekunden variiert werden. Diese Einstellung gilt für alle verzögert eingeschalteten Sprechstellen (Chef) gleichermaßen.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
2 5	Wählen Sie die Codezahl 25 für „Amtsrufverzögerungszeit“
0 0 1 bis 2 5 5	und danach eine Zifferfolge entsprechend der Sekunden für die Verzögerungszeit, in der noch keine Amtsrufsignalisierung ausgelöst werden soll. (Beispiel: 023 = 23 Sekunden)

Wurde die dritte Ziffer gewählt, hören Sie den Quittungston (lang-kurz).

Ein Tip: Vier Sekunden entsprechen in etwa der Verzögerung eines Klingelzeichens.

8.5. Die Amtsberechtigung

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6. , „Nachtschaltung manuell schalten“ im Handbuch „Bedienung“.

8.5.1. Die Amtsberechtigung einrichten

Sie können mit Hilfe dieser Programmierung entscheiden, ob an einer bestimmten Nebenstelle

- alle Rufnummern
- alle außer den Sperrnummern
- nur Inlandsgespräche inklusive der Sperrnummern
- nur Inlandsgespräche ohne die Sperrnummern
- nur Ortsgespräche und alle Rufnummernspeicher der TELNET Telefonanlage
- nur Ortsgespräche
- nur Rufnummernspeicher
- keine Externverbindungen

gewählt werden dürfen.

In der Grundeinstellung sind die Ziffern „0190“ als erste Sperrnummer eingestellt. D.h., alle Rufnummern, die mit 0190 beginnen, sind für den entsprechenden Teilnehmer gesperrt.

Sie können bis zu fünf verschiedene Sperrnummern mit maximal sechs Ziffern sperren. Zum Beispiel: 0190 , 01805 , 05634 , ...

Interngespräche aufbauen und entgegennehmen, sowie weitergeleitete Gespräche oder Externgespräche entgegennehmen, ist immer möglich.

Amtsberechtigungsparameter:

Zu wählende Ziffer	Berechtigungsart
1	alle Rufnummern (Vollberechtigt)
2	alle außer Sperrnummern
3	nur Inland + Sperrnummern
4	nur Inland ohne Sperrnummern
5	nur Ortsgespräche + Rufnummernspeicher
6	nur Ortsgespräche
7	nur Rufnummernspeicher
9	keine Amtsberechtigung

Mit folgender Prozedur vergeben Sie die Amtsberechtigungen:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
6 1	Wählen Sie die Codezahl 61 für „Amtsberechtigung“.
1 bis 9	Drücken Sie die Ziffer der gewünschten Berechtigungsart (Siehe Tabelle)
Internrufnr.	und danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, denen Sie die entsprechende Amtsberechtigung zuweisen wollen. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

Beispiel:
Über die Nebenstellen 25 und 26 sollen keine Gespräche mit 0190er-Nummern aufgebaut werden können.
Die Nebenstelle 22 soll keine externen Anrufe durchführen können.

Sie haben vorher am TLN 21 den Programmiercode ✶ 799 gewählt, die Telefonanlage befindet sich also im Programmiermodus:

1. Hörer an TLN 21 abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton
2. wählen Sie 61 2 25 26	=>	nach Eingabe der 25 und der 26 hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
3. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton
4. wählen Sie 61 9 22	=>	nach Eingabe der 22 hören Sie den kurzen Quittungston
5. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

Hinweis:
Um die Funktion „Babyruf“ ausführen zu können, muß die betreffende Nebenstelle mindestens über die Amtsberechtigung „nur Rufnummernspeicher“ verfügen.

8.5.2. Sperrnummern einrichten

In der Grundeinstellung sind die Ziffern „0190“ als Sperrnummer eingestellt. D.h., alle Rufnummern die mit 0190... beginnen, sind für den entsprechenden Teilnehmer gesperrt.

Sie haben die Möglichkeit bis zu fünf verschiedene Sperrnummern mit maximal sechs Ziffern einzurichten.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 4 3	Wählen Sie die Codezahl 943 für „Sperrnummern einrichten“.
1 bis 5	Wählen Sie, welche Sperrrufnummer Sie verändern möchten
	und geben Sie bis zu sechs Ziffern ein. Nach jeder Ziffer hören Sie den kurzen Quittungston.

Beispiel:
Sie möchten als Sperrnummern die „01805“, „01908“ und die „056“ einrichten.

1. Hörer an TLN 21 abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton
2. wählen Sie 943 1 01805	=>	nach Eingabe der 0, der 1, der 8 ,usw. hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
3. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton
4. wählen Sie 943 2 01908	=>	nach Eingabe der 0, der 1, der 9, usw. hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
5. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton
6. wählen Sie 943 3 056	=>	nach Eingabe der 0, der 5, usw. hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
7. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

8.6. Einstellung der Makelvariante

Begriffserklärung:
Makeln = Hin-/Herschalten zwischen 2 Verbindungen

Je nach beauftragtem Anschlußtyp (Einfach, Standard, Komfort) und Anschlußart (Mehrgeräte- oder TK-Anlagen-Anschluß) können Sie zwischen 2 Betriebsarten wählen.

Das **Makeln über 2 B-Kanäle** ist eine Eigenschaft Ihrer TELNET Telefonanlage, die nicht extra beantragt werden muß und auch am TK-Anlagenanschluß funktioniert. Hierzu werden 2 B-Kanäle verwendet, d.h. während der Makelverbindung können keine weiteren Amtsgespräche geführt werden.
Ein externer Teilnehmer, der beim Makeln gehalten wird, hört die externe Wartemusik (siehe Abschnitt 8.20., „Externe Wartemusik“).

Das **ISDN-Makeln** ist ein ISDN-Netzmerkmal und benötigt für den Betrieb nur einen B-Kanal.
D.h., es kann noch ein weiteres Amtsgespräch geführt werden. Es wird nur in der Betriebsart Mehrgeräteanschluß unterstützt und muß bei dem Netzbetreiber (z.B. Telekom) beantragt worden sein.
Haben Sie das ISDN-Makeln aktiviert, hört der Externteilnehmer im gehaltenen Zustand die Ansagen der Telekom (z.B. „Ihre Verbindung wird gehalten“).

Makeln über 2 B-Kanäle einstellen (Grundeinstellung):

4 1 1	Hörer an Telefon 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton. Wählen Sie die Codezahl 411 für „Makeln über 2 B-Kanäle“ einschalten. Sie erhalten den positiven Quittungston.

ISDN-Makeln einschalten:

4 1 2	Hörer an Telefon 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton. Wählen Sie die Codezahl 412 für „ISDN-Makeln“ einschalten. Sie erhalten den positiven Quittungston.

Hinweis:
Mit Festlegung der Makelvariante wird gleichzeitig die Konferenzvariante festgelegt (siehe „Die Konferenz“ im Handbuch Bedienung).

8.7. Welche Rufnummer bei abgehenden Externgesprächen benutzt wird (nur bei Betrieb am ISDN-Mehrgeräteanschluß)

Grundeinstellung:

Am **ISDN-Mehrgeräteanschluß** wird bei externen Verbindungen die Mehrgerätenummer (MSN) mit der laufenden Nummer 01 verwendet.

Am **ISDN-TK-Anlagenanschluß** wird bei externen Verbindungen die Durchwahlrufnummer (DDI = Direct Dial In) des jeweiligen Teilnehmers verwendet. Dies kann beim TK-Anlagenanschluß nicht verändert werden.

Mit der folgenden Funktion können Sie im voraus einstellen, welche Ihrer Rufnummern (MSN) Sie von einem bestimmten Teilnehmer aus beim Raustelefonieren benutzen (bei Wahl der 0).

Mit Hilfe der Gebührenerfassung der TELNET Telefonanlage können Sie auf diese Weise die Gebührenabrechnung übersichtlich gestalten.
So ist eine nach Rufnummern getrennte Gebührenabrechnung (z.B. Privatnummer - Geschäftsnummer) möglich.

Diese Rufnummer wird auch Ihrem Gesprächspartner übermittelt, sofern dieser über einen ISDN-Anschluß verfügt, bzw. der entsprechende Dienst (CLIP) an seinem Anschluß zur Verfügung steht.

Ihre Rufnummer wird sowohl bei abgehenden als auch bei ankommenden Gesprächen übermittelt. Die Übermittlung der eigenen Rufnummer können Sie verhindern (siehe „Unterdrückung der Übermittlung der eigenen Rufnummer“ im Handbuch Bedienung).

Für jeden Teilnehmer können Sie am Mehrgeräteanschluß getrennt einstellen, welche Rufnummer benutzt wird.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
4 2	Wählen Sie die Ziffernfolge 42.
0 1 bis 0 9	Geben Sie nun die laufende Nummer Ihrer MSN.
Internrufnr.	Nun werden nacheinander alle Nebenstellen eingegeben, die diese bei Externgesprächen nutzen sollen.

Hinweis:
Es sind Mehrfacheingaben möglich. Jede neue Programmierung überschreibt die alte.

8.8. Berechtigung für das Schalten der externen Rufumleitung

Die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Rufumleitungen (oder auch: Anrufweiterschaltungen) lassen sich in der Grundeinstellung der TELNET Telefonanlage von allen Nebenstellen aus aktivieren.

Sie haben die Möglichkeit, die Berechtigung zur Aktivierung/Deaktivierung der Rufumleitungen zu vergeben.

8.8.1. Berechtigung für das Ein-/Ausschalten der Rufumleitung eines Teilnehmers auf externe Ziele

	Hörer an Telefon 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
3 1 2	Wählen Sie die Codezahl 312 um die Berechtigung zu vergeben und anschließend
Internrufnr.	geben Sie nacheinander alle Nebenstellen ein, die die „Rufumleitung eines Teilnehmers auf externe Ziele“ einschalten können sollen. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston.

Hinweis:
Es sind Mehrfacheingaben möglich. Jede neue Programmierung überschreibt die alte.

Beispiel: Nur TLN 21 und TLN 22 dürfen die Rufumleitung über 2 B-Kanäle schalten.
Wollen Sie, daß der TLN 51 ebenfalls berechtigt ist, programmieren Sie:

1. Hörer an TLN 21 abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton
2. wählen Sie 312 21 22 51	=>	nach Eingabe der 22, 33, usw. hören Sie jeweils den kurzen Quittungston
3. auflegen und wieder abnehmen	=>	Sie hören den Programmierton

Bereit für weitere Programmierungen

8.8.2. Berechtigung für das Ein-/Ausschalten der ISDN-Anrufweiterschaltung
(nur bei Betrieb am ISDN-Mehrgeräteanschluß)

	Hörer an Telefon 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
3 1 1	Wählen Sie die Codezahl 311 um die Berechtigung zu vergeben und anschließend
Internrufnr.	geben Sie nacheinander alle Nebenstellen ein, die eine ISDN-Anrufweiterschaltung einschalten können sollen. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston.

Hinweis:
Es sind Mehrfacheingaben möglich. Jede neue Programmierung überschreibt die alte. (siehe Beispiel oben)

8.9. Berechtigung zum Programmieren der TELNET Telefonanlage

In der Grundeinstellung kann die TELNET Telefonanlage nur von der Nebenstelle 21 aus programmiert werden (betrifft alle Programmiercodes mit ✶799).

Sie haben die Möglichkeit, noch andere Teilnehmer zu berechtigen:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
6 7 1	Wählen Sie die Codezahl 671 für „Berechtigt zum Programmieren“ und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, die berechtigt werden sollen. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston.

Um Nebenstellen die Berechtigung wieder zu nehmen, gehen Sie wie folgt vor:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
6 7 2	Wählen Sie die Codezahl 672 für „Berechtigung zum Programmieren nehmen“ und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, die nicht mehr berechtigt sein sollen. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungs ton.

ACHTUNG: Nicht jedes ISDN-Telefon unterstützt die Eingabe langer Ziffernfolgen und ist deshalb nicht zur Programmierung der TELNET Telefonanlage geeignet.

Hinweis:
Es ist nicht möglich, allen Teilnehmern die Berechtigung zum Programmieren der TELNET Telefonanlage zu nehmen. Falls Sie versehentlich allen Teilnehmer die Berechtigung entziehen, bleibt Nebenstelle 21 weiterhin berechtigt.

8.10. Wer darf die Amtsreservierung durchführen?

In der Grundeinstellung sind alle Teilnehmer berechtigt eine Amtsreservierung durchzuführen. Sie können einzelne oder mehrere Teilnehmer davon ausnehmen.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
6 4 1	Wählen Sie die Codezahl 641, um festzulegen, wer die Amtsreservierung durchführen darf und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, die berechtigt werden sollen.

Um Nebenstellen die Berechtigung wieder zu nehmen, gehen Sie wie folgt vor:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
6 4 2	Wählen Sie die Codezahl 642 für „Darf die Amtsreservierung nicht mehr durchführen und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, die nicht mehr berechtigt sein sollen. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston.

8.11. Berechtigung die „Ruhe vor dem Telefon“ einzuschalten

In der Grundeinstellung sind alle Teilnehmer berechtigt die „Ruhe vor dem Telefon“ durchzuführen.

Berechtigung für das Schalten der „Ruhe vor dem Telefon“ aktivieren:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
6 5 1	Wählen Sie die Codezahl 651 für das Vergeben der Berechtigung die „Ruhe vor dem Telefon“ und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, die berechtigt werden sollen. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston.

Um Nebenstellen die Berechtigung wieder zu nehmen, gehen Sie wie folgt vor:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
6 5 2	Wählen Sie die Codezahl 652 für Berechtigung für das Schalten der „Ruhe vor dem Telefon“ nehmen und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, die nicht mehr berechtigt sein sollen. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston.

8.12. Gebührenauswertung an den analogen Teilnehmern

Hinweis:
Die folgenden Einstellungen (8.12.1 und 8.12.2) gelten nur für die analogen Nebenstellen.

8.12.1. Gebührenimpuls einspeisen

Die TELNET Telefonanlage wertet ISDN-Gebühreninformationen aus und speist, für jede analoge Nebenstelle einstellbar, Gebührenimpulse ein.

ACHTUNG:
Damit die TELNET Telefonanlage Gebührenimpulse erzeugen kann, muß die Gebühreninformation während der Gesprächsverbindung (Tarifinformation A, AOCD - advice of charge during connection) bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt worden sein.

Gebührenimpulseinspeisung einschalten: (Grundeinstellung)

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 3 1	Wählen Sie die Codezahl 9231 für „Gebührenimpuls einspeisen“ **EIN** und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, an denen der Gebührenimpuls eingespeist werden soll. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

Gebührenimpulseinspeisung ausschalten:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 3 2	Wählen Sie die Codezahl 9232 für „Gebührenimpuls einspeisen“ **AUS** und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, an denen der Gebührenimpuls nicht eingespeist werden soll. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

Hinweis:
Schalten Sie die Gebührenimpulseinspeisung nicht an Nebenstellen ein, an denen Fax oder Modem angeschlossen sind. Gebührenimpulse können zu Übertragungsstörungen bei Fax- bzw. Datenübermittlung führen.

8.12.2. Gebührenimpulseinstellung Deutschland / Österreich

Die auswertbaren Gebührenimpulse entsprechen in der Grundeinstellung den Bedingungen der Deutschen Telekom (16kHz-Impuls).

Für den Einsatz in Österreich kann diese Einstellung verändert werden (12kHz-Impuls).

Gebührenimpuls für Deutschland: (Grundeinstellung)

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen.Sie hören den Programmierton.
9 2 3 3	Wählen Sie die Codezahl 9233 für „Gebührenimpuls Deutschland“. Sie erhalten den Quittungston (lang - kurz).

Gebührenimpuls für Österreich:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen.Sie hören den Programmierton.
9 2 3 4	Wählen Sie die Codezahl 9234 für „Gebührenimpuls Österreich“. Sie erhalten den Quittungston (lang - kurz).

8.12.3. Manuelle Eingabe des Gebührenfaktors (nur bei Einsatz im Ausland)

Die Telefonanlage erhält die Gebühreninfo aus dem Amt.
Im Ausland (Österreich, Schweiz, ...) kann es vorkommen, daß diese Gebühreninfo falsch oder nicht komplett ausgewertet wird und somit Fehler in der PC-Gebührenauswertung der Telefonanlage auftreten.
In diesem Fall kann der Gebührenfaktor manuell eingerichtet werden.
Es ist erforderlich den Mulitplikator und den Wert einzugeben.

Eingabe des Multiplikators

Zu wählende Ziffer	Wert des Multiplikators
0	X 0,001
1	X 0,01
2	X 0,1
3	X 1
4	X 10
5	X 100
6	X 1000

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 3 5	Wählen Sie die Codezahl 9235 und anschließend
0 bis 6	geben Sie den Multiplikator ein. Sie erhalten den Quittungston (lang - kurz).

Eingabe des Gebührenwertes

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 3 6	Wählen Sie die Codezahl 9236 und anschließend
	geben Sie vierstellig den Gebührenwert ein (z.B. 0012). Sie erhalten den Quittungston (lang - kurz).

Beispiel: In Italien kostet eine Einheit zum Beispiel 100 Lire.
Folgendes muß eingeben werden:
9235 1
9236 0100

8.13. Die Automatische Amtsholung

Zur Erhöhung des Bedienungskomforts verfügt die TELNET Telefonanlage über eine programmierbare „automatische Amtsholung".

Wenn Sie nicht angerufen werden und Ihr Telefon abheben, verbindet Sie die Anlage automatisch mit dem Amt. Die Wahl der 0 bzw. ✶61 bis ✶69 entfällt.

Sie können dann die gewünschte externe Rufnummer wählen.

Die **„Automatische Amtsholung"** ist für jede Nebenstelle einstellbar:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 2 1	Wählen Sie die Codezahl 9221 für „Automatische Amtsholung" **EIN** und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, an denen die „automatische Amtsholung" eingeschaltet werden soll. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie de kurzen Quittungston (einmal kurz).

Die **„Automatische Amtsholung"** schalten Sie auf folgende Weise wieder **AUS**:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 2 2	Wählen Sie die Codezahl 9222 für „Automatische Amtsholung" **AUS** und
Internrufnr.	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, an denen die „automatische Amtsholung" ausgeschaltet werden soll. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie de kurzen Quittungston (einmal kurz).

Hinweis: Programmieren an TLN 21 trotz „automatischer Amtsholung"
Nehmen Sie den Hörer an TLN 21 ab => Sie hören den Amtston
- Wählen Sie die R-Taste => Sie hören den Internton
- Nun können Sie den Programmiermodus durch Wahl der Ziffern ✶ 799 einschalten

Jetzt können Sie, wie in den einzelnen Bedien-, bzw. Programmierabschnitten beschrieben, vorgehen.

Beachten - digitale Endgeräte: ISDN-Teilnehmern werden bei eingeschalteter „automatischer Amtsholung" nach dem Abheben für ca. 3 Sekunden auf das Amt geschaltet. Wird innerhalb dieser 3 Sekunden nicht gewählt, befindet sich der Teilnehmer danach automatisch im Internmodus.

8.14. Anklopfen ein- / ausschalten an analogen Teilnehmern

Ein Externgespräch oder ein Klingeln an der Tür (Voraussetzung: Klingeln von der Tür EIN) wird durch den Anklopfton in Ihrem laufenden Gespräch signalisiert.

Sofern Sie das Anklopfen stört, können Sie das Anklopfen ausschalten.

Das **Anklopfen** schalten Sie **AUS**, indem Sie:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 1 2	Wählen Sie die Codezahl 9212 und
2 1 bis 2 6	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, an denen das „Anklopfen“ ausgeschaltet werden soll. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

Anklopfen EIN: (Grundeinstellung)

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 1 1	Wählen Sie die Codezahl 9211 und
2 1 bis 2 6	danach folgen alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, an denen das „Anklopfen“ eingeschaltet werden soll. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

Beachten - digitale Endgeräte: Das Anklopfen wird bei ISDN-Teilnehmern an jedem Gerät einzeln eingerichtet (siehe Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes).

8.15. Anschluß von „Fax und Modem“ an analogen Teilnehmern

Sie können eine Nebenstelle für den Betrieb eines Faxes, Modems oder Faxmodems einstellen.

An einer so eingestellten Nebenstelle gelten folgende Betriebsbedingungen:

- Während einer Datenübertragung wird ein weiteres ankommendes Gespräch nicht durch den Anklopfton signalisiert, um die Übertragung nicht zu stören (Anklopfen AUS).
- Die „automatische Amtsholung“ ist eingestellt. Sie brauchen keine besonderen Einstellungen an Ihrem Fax (bzw. Modem, Faxmodem) vorzunehmen. Geben Sie nur die Rufnummer (ohne Amtsholungsnull) des gewünschten Empfängers in Ihrem Fax ein.
- Die „Gebührenimpulseinspeisung“ ist ausgeschaltet. Gebührenimpulse können zu Übertragungsstörungen bei Fax- bzw. Datenübermittlung führen.
- Die Türrufsignalisierung ist ausgeschaltet.
- Der „Fax und Modem“-Anschluß ist vom Sammelruf ausgenommen.

Nebenstelle für „Fax und Modem“ vorbereiten:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 3 3 1	Wählen Sie die Codezahl 9331 für „Fax und Modem“ und
2 1 bis 2 6	danach folgen die Rufnummern der Nebenstellen, an die ein Fax (bzw. Modem, Faxmodem) angeschlossen ist. Nach jeder Rufnummer hören Sie einen kurzen Quittungsston (einmal kurz).

Nebenstelle wieder für Telefonbetrieb vorbereiten:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 3 3 2	Wählen Sie die Codezahl 9332 und
2 1 bis 2 6	danach folgen die Rufnummern der Nebenstellen, die wieder für den Telefonbetrieb eingestellt sein sollen. Nach jeder Rufnummer hören Sie einen kurzen Quittungsston (einmal kurz).

8.16. Nebenstelle für Anrufbeantworter konfigurieren an analogen Teilnehmern

Einer als Anrufbeantworter konfigurierten Nebenstelle kann ein Gespräch, das bereits läuft, abgenommen werden (im PC-Programm unter „Endgeräteeinstellungen“ -> „gezieltes Pick Up erlaubt“).

Nebenstelle für Anrufbeantworterbetrieb vorbereiten:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 5 1	Wählen Sie die Codezahl 9251 und
2 1 bis 2 6	danach folgen die Rufnummern der Nebenstellen, die für den Anrufbeantworterbetrieb eingestellt sein sollen.

Nebenstelle wieder für Telefonbetrieb vorbereiten:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 5 2	Wählen Sie die Codezahl 9252 und
2 1 bis 2 6	danach folgen die Rufnummern der Nebenstellen, die wieder für den Telefonbetrieb eingestellt sein sollen.

8.17. Anzeige der Rufnummer des Anrufers an analogen Teilnehmern (CLIP)

Um dieses Leistungsmerkmal Ihrer TELNET Telefonanlage nutzen zu können, muß der entsprechende analoge Teilnehmer über eine Anzeigemöglichkeit verfügen (z.B. TELNET Call controll oder Telekom Telefon Tarsis C).

Anzeige der Rufnummer des Anrufers an analogen Teilnehmern aktivieren:

	Hörer an Telefon 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
6 8 1 1	Wählen Sie die Ziffern 6811 zur Aktivierung der CLIP-Funktion und anschließend
2 1 bis 2 6	geben Sie die Teilnehmer ein, an denen die Rufnummer angezeigt werden soll. Nach jeder eingegenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungsston (einmal kurz).

Hinweis:
Ist die CLIP-Funktion für einen analogen Teilnehmer aktiv, wird an diesem Teilnehmer jeder Anruf mit demselben Klingelrythmus angezeigt.
Aus technischen Gründen ist eine akustische Unterscheidung zwischen Intern-, Extern-, und Türrufen nicht mehr möglich.

Anzeige der Rufnummer des Anrufers an analogen Teilnehmern deaktivieren (Grundeinstellung):

	Hörer an Telefon 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
6 8 1 2	Wählen Sie zur Deaktivierung der CLIP-Funktion die Ziffern 6812 und anschließend
2 1 bis 2 6	geben Sie die Teilnehmer ein, an denen dieses Leistungsmerkmal abgeschaltet werden soll. Nach jeder eingegenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungsston (einmal kurz).

Die folgende Einstellung ist für Tag und Nacht unterschiedlich möglich.
Beachten Sie dazu Kapitel 2.6. , „Nachtschaltung manuell schalten“ im Handbuch „Bedienung“.

8.18. Apothekerschaltung (Umleitung des Türrufs nach Extern)

Sofern Sie mit Hilfe des TELNET Türmanagers (Sonderzubehör) eine Türfreisprecheinrichtung angeschlossen haben, können Sie das Türgespräch auf einen externen Anschluß umleiten.

Klingelt ein Besucher an Ihrer Haustür, leitet die TELNET Telefonanlage dieses Türgespräch auf eine vorher eingestellte Rufnummer um. Der Ruf wird sofort umgeleitet.

Mit folgender Programmierung legen Sie das Ziel der Apothekerschaltung fest und schalten sie ein:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 4 4	Wählen Sie die Codezahl 944 für „Apothekerschaltung",
1	geben Sie die Ziffer 1 ein, um Rufe umzuleiten, wenn der Taster 1 (KL1 am Türmanager) gedrückt wird
oder	**oder**
2	die Ziffer 2 , um Rufe umzuleiten, wenn der Taster 2 (KL2 am Türmanager) gedrückt wird.
Nun wird das Ziel der Umleitung eingegeben. Entweder	
0 +	geben Sie eine 0 und die Amtsrufnummer ein
oder	**oder**
✶ 9 0 0 : ✶ 9 9 9	Sie drücken die Taste ✶ (Stern) und danach geben Sie als Ziel einen Kurzwahlspeicher ein.

Die anfallenden Gebühren der Apothekerschaltung gehen zu Lasten der MSN mit der laufenden Nummer 01, bzw. am Anlagenanschluß zu Lasten des Teilnehmers 21.

Sie heben die „Apothekerschaltung“ wieder auf, indem Sie

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 4 4	Wählen Sie die Codezahl 944 für „Apothekerschaltung",
1	geben Sie die Ziffer 1 ein, um die Umleitung des ersten Tasters auszuschalten.
oder	**oder**
2	die Ziffer 2 , um die Umleitung des zweiten Tasters auszuschalten

8.19. Uhrzeitgesteuerte Nachtschaltung

Die TELNET Telefonanlage unterscheidet zwischen Tag- und Nachteinstellung.

In der Nachteinstellung können Sie folgende Punkte gegenüber der Tageinstellung beeinflussen:

An einer so eingestellten Nebenstelle gelten folgende Betriebsbedingungen:

Bedienungsanleitung:
- Klingeln von der Tür
- Rufumleitung intern / intern, intern / extern, über 2 B-Kanäle
- Follow Me

Punkte im Heft „Installation und Programmierung“:
- Am Mehrgeräteanschluß:
  - + Die Telefone klingeln sofort
  - + Die Telefone klingeln verzögert
- Am TK-Anlagenanschluß
  - + Chef-Sekretärin-Funktion
  - + Zuweisung des Abfrageplatzes
- Die Amtsberechtigung
- Sperrufnummern einrichten
- Apothekerschaltung

Die TELNET Telefonanlage verfügt über eine eingebaute Uhr und schaltet entsprechend der von Ihnen vorgegebenen Zeiten die Nachtschaltung automatisch ein und aus (siehe nächster Abschnitt „Nachtschaltungszeiten eingeben“).

8.19.1. Nachtschaltungszeiten eingeben

In der Nachtschaltung gelten, sofern Sie noch keine Veränderung vorgenommen haben, folgende Bedingungen:

Am Mehrgeräteanschluß
Bei einem Ruf von außen klingeln alle analogen Teilnehmer und der erste Teilnehmer am internen So-Bus (50).

Am TK-Anlagen-Anschluß
Die Rufverteilung ändert sich nicht.

Die TELNET Telefonanlage schaltet die Nachtschaltung zu den von Ihnen bestimmten Zeiten ein bzw. aus.
Die aktuelle Uhrzeit erhält die TELNET Telefonanlage aus dem Amt.
Dazu muß nach erfolgter Erstinstallation muß ein abgehendes externes Gespräch geführt werden, damit die TELNET Telefonanlage die Uhrzeit des Telekom-Amtes übernehmen kann.

Die Zeiten, zu denen die Nachtschaltung ein- bzw. ausgeschaltet werden soll, sind in Minuten Schritten einstellbar.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 3 2 1	Wählen Sie die Ziffernfolge 9321, um die Ein- und Ausschaltzeiten der Nachtschaltung festzulegen und die zeitgesteuerte Nachtschaltung zu aktivieren.
	Geben Sie die **Einschaltzeit** vierstellig an. (Für z. B. 18.45 Uhr geben Sie die Ziffernfolge 1845 ein.)
	Jetzt geben Sie die **Ausschaltzeit** vierstellig an. (Für z. B. 6.30 Uhr geben Sie die Ziffernfolge 0630 ein.)
	Sie erhalten nach jeder Eingabe einer Ziffer den kurzen Quittungston.

In der Grundeinstellung ist die Einschaltzeit auf 18.00 Uhr und die Ausschaltzeit auf 06.00 Uhr voreingestellt.
Die Ein-, bzw. Ausschaltzeiten müssen immer 4-stellig eingegeben werden.

Sie haben die Möglichkeit durch manuelles Ein- bzw. Ausschalten (siehe Abschnitt 2.6. im Handbuch Bedienung) den aktuell gesetzten Zustand (Nachtschaltung ein bzw. aus) zu ändern. Die Nachtschaltung wird dann erst beim nächsten Durchlaufen der Stellzeit wieder aktiviert bzw. deaktiviert.

8.19.2. Zeitgesteuerte Nachtschaltung aktivieren / deaktivieren

Zeitgesteuerte Nachtschaltung aktivieren:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 3 2 2	Zeitgesteuerte Nachtschaltung **EIN**. Sie erhalten den Quittungston

Nach dieser Programmierung ist die Nachtschaltung nicht sofort aktiv, sondern wird erst dann, wenn die Einschaltzeit das erste Mal erreicht wird.

Zeitgesteuerte Nachtschaltung deaktivieren:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 3 2 3	Zeitgesteuerte Nachtschaltung **AUS**. Sie erhalten den Quittungston

Ist die Nachtschaltung gerade eingeschaltet, bewirkt diese Programmierung eine sofortige Deaktivierung.

8.20. Externe Wartemusik

Während Sie ein Amtsgespräch weiterleiten oder intern Rückfragen ist Ihr Amtsteilnehmer auf „Halten“ geschaltet und kann nicht mithören. Dabei haben Sie die Möglichkeit den Teilnehmer darauf hinzuweisen, daß die Verbindung noch besteht.

Sie haben die Wahl zwischen einer extern eingespeisten Musikquelle (z.B. Endloskassette, CD...) oder keiner Musikeinspielung.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 4 2 1	Wählen Sie die Ziffernfolge 9421, um Ihre Anlage für die externe Musikeinspielung freizuschalten.
oder	
9 4 2 2	Wählen Sie die Ziffernfolge 9422, wenn Sie keine Wartemusik wünschen.

Sie erhalten den positiven Quittungston.

Wenn Sie das ISDN-Leistungsmerkmal „Makeln“ nutzen, hört Ihr Anrufer die Zustandsansagen Ihres Netzbetreibers (siehe Abschnitt 8.6., „Einstellung der Makelvariante“).

Hinweis:

Beachten Sie die Gebührenpflicht gegenüber der GEMA, wenn Sie die externe Musikeinspielung wählen (Anschluß von CD-Abspieler, Radio,...).

Bei Einsatz des externen Wartemusik-Moduls TELNET Melody besteht keine Gebührenpflicht.

8.21. Den Rufnummernspeicher programmieren

Sie können maximal 21 Stellen eingeben.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 1	Wählen Sie die Ziffernfolge 91.
0 0 bis 9 9	Geben Sie einen Speicherplatz des Rufnummernspeichers an.
0 +	Anschließend wählen Sie die 0 zur Amtsholung und die Rufnummer, die Sie speichern wollen. Nach jeder eingegebenen Ziffer hören Sie einen kurzen Quittungston (einmal kurz).

8.22. ISDN-Diensteeinstellung für die analogen Nebenstellen

Ratschlag:

Um Verbindungsproblemen aus dem Wege zu gehen, ist es am besten, alle Nebenstellen in der Grundeinstellung „multifunktionelles Endgerät“ zu belassen.

Realisieren Sie die Unterscheidung der Nebenstellen durch die Zuweisung der Mehrfachrufnummern oder über die Nebenstellennummern beim Anlagenanschluß.

Mit der Diensteeinstellung können Sie einzelnen analogen Endgeräten Dienstekennungen zuordnen.

So kann verhindert werden , daß ein anrufender Teilnehmer, sofern er sich am ISDN-Netz befindet, ein Endgerät mit einem inkompatiblen Dienst anrufen kann (Fax Gr.3 -> Modem, etc.).

Zu wählende Ziffer	Diensteeinstellung
1	multifunktionales Endgerät (Telefon, Fax und Modem)
2	Telefon
3	Fax Gruppe 3

Um einzelnen Nebenstellen Diensteeinstellungen zuzuordnen, gehen Sie wie folgt vor.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 5	Wählen Sie die Codezahl 95, um die Diensteeinstellung vorzunehmen und danach
1 bis 3	die Ziffernfolge für die gewünschte Diensteeinstellung (siehe Tabelle).
Internrufnr.	Nun wählen Sie alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, an denen die zuvor bestimmte Diensteeinstellung aktiv sein soll. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

Nun können Sie in gleicher Art und Weise die Diensteeinstellung bei weiteren Nebenstellen einrichten.

8.23. Manuelle Eingabe von Datum und Uhrzeit (bei Einsatz im Ausland)

Mit dem ersten nach Extern geführten Gespräch erhält die TELNET Telefonanlage Datum und Uhrzeit automatisch aus dem Amt.

Sollte die TELNET Telefonanlage außerhalb von Deutschland betrieben werden, ist diese Automatik unter Umständen nicht gegeben.

Geben Sie in diesem Fall Datum und Uhrzeit manuell ein.

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 6	Wählen Sie die Ziffernfolge 96, um Datum und Uhrzeit festzulegen
	Geben Sie das Datum sechstellig ein. Für z. B. den 2.1.1998 geben Sie die Ziffernfolge 020188 ein. Nach jeder eingegebenen Ziffer hören Sie einen kurzen Quittungston (einmal kurz).
	Jetzt geben Sie die Uhrzeit vierstellig an. Für z. B. 6.30 Uhr geben Sie die Ziffernfolge 0630 ein. Nach jeder eingegebenen Ziffer hören Sie einen kurzen Quittungston (einmal kurz).

8.24. Umstellung des Interntones an analogen Teilnehmern

In der Grundeinstellung ist der Internton ein gepulster Ton. Dieser gepulste Ton ermöglicht Ihnen eine deutliche Unterscheidung zum Amtston.
Sollte eines Ihrer Endgeräte Schwierigkeiten mit der Amtsholung haben, können Sie per Programmierung einen Dauerton als Internton einstellen.

Interner Freiton ist Dauerton

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 4 1	Wählen Sie die Codezahl 9241 für „Dauerton als Internton“. Sie erhalten den Quittungston.
2 1 bis 2 6	Nun wählen Sie alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, an denen der Internton ein Dauerton sein soll. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

Interner Freiton ist gepulster Ton (Grundeinstellung):

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 2 4 2	Wählen Sie die Codezahl 9242 für „Gepulster Ton als Freiton“. Sie erhalten den Quittungston.
2 1 bis 2 6	Nun wählen Sie alle Rufnummern derjenigen Teilnehmer, an denen der Internton ein gepulster Ton sein soll. Nach jeder eingegebenen Rufnummer hören Sie den kurzen Quittungston (einmal kurz).

8.25. Die Sonderamtsrufsignalisierung (nur Mehrgeräteanschluß)

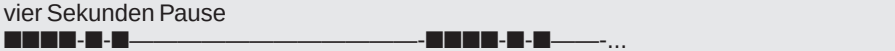
Wenn Sie eingehende Amtsanrufe Ihrer verschiedenen Rufnummern am Klingeln unterscheiden wollen, können Sie die Sonderamtsrufsignalisierung einstellen.

Nachdem Sie die Programmierung aktiviert haben, werden Amtsrufe wie folgt signalisiert:

Amtsanruf über die Rufnummer (MSN) mit der **laufenden Nummer 01**
- eine Sekunde klingeln / vier Sekunden Pause

Amtsanruf über die Rufnummer (MSN) mit der **laufenden Nummer 02**
- eine Sekunde klingeln / kurze Pause / kurzes Klingeln / vier Sekunden Pause

Amtsanruf über die Rufnummer (MSN) mit der **laufenden Nummer 03**
eine Sekunde klingeln / kurze Pause / kurzes Klingeln / kurze Pause / kurzes Klingeln / vier Sekunden Pause



Weiterhin klingelt ein Amtsruf der MSN 4 wie ein Ruf von MSN 1, MSN 5 wie ein Ruf von MSN 2 und MSN 6 wie 3 usw. 7<=>1, 8<=>2, 9<=>3,

Die Sonderamtsrufsignalisierung stellen Sie wie folgt ein:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 4 1 1	Wählen Sie die Codezahl 9411 für „Sonderamtsrufsignalisierung“ **EIN**. Sie erhalten den Quittungston.

Ausschalten können Sie das Sonderamtsrufsignal wie folgt (Grundeinstellung)**:**

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
9 4 1 2	Wählen Sie die Codezahl 9412 für „Sonderamtsrufsignalisierung“ **AUS**. Sie erhalten den Quittungston.

9. Fernfunktionen

9.1. Fernladen

Der Mechanismus der Fernladung erlaubt es Ihnen, die Leistungsfähigkeit Ihrer TELNET Telefonanlage stets dem aktuellen technischen Stand anzupassen. Zukünftige Leistungsmerkmal-Erweiterungen des ISDN-Netzes können ebenso genutzt werden, wie Erneuerungen der anlageninternen Leistungsfähigkeit.

Der Vorgang des Fernladens dauert ca. 5 Minuten.

Um Ihre Anlage (d.h., die Anlagen-Software = Firmware) zu aktualisieren, brauchen Sie lediglich den Kontakt Ihrer Anlage zu Ihrem Service-Center herzustellen. Dies erfolgt durch einen speziellen Service-Anruf, der aus dem Programmiermodus heraus über Apparat 21 erfolgt (beachten Sie dazu auch Abschnitt 8.9., „Berechtigung zum Programmieren der TELNET Telefonanlage“).

Fernladung aktivieren:

	Hörer an Nebenstelle 21 abnehmen oder Leitung belegen. Sie hören den Programmierton.
7 1	Wählen Sie die Codezahl 71 um das Fernladen einzuleiten und anschließend
0 5 6 3 4 9 9 5 0 0 2	den Servicecode 0 5 6 3 4 9 9 5 0 0 2.

- Ist die Fernladeverbindung zustandegekommen, erhalten Sie den positiven Quittungston (lang-kurz). Legen Sie nun auf.
- Sie erhalten nach Abschluß des Fernladens (ca. 5 Min.) ein Internklingeln (Wiederanruf) und nach dem Abheben des Hörers im Falle des geglückten Vorgangs den positiven Quittungston (lang-kurz).
  Die Firmware wird nun entpackt. Dieser Vorgang dauert ca. 1 Minute.
  Während dieser Zeit sind keinerlei Gespräche möglich. Bestehende Gespräche werden unterbrochen.
  Sobald der Entpackvorgang abgeschlossen ist, klingelt Telefon 21 dreimal.
  Danach befindet sich die Telefonanlage im Auslieferungszustand und muß neu programmiert werden.
- Ist Ihre Firmware aktuell, bekommen Sie direkt nach dem Auflegen den Wiederanruf und hören nach dem Abheben den positiven Quittungston.
- Erhalten Sie nach dem Servicecode den Besetztton ist der Fernlade-Server belegt.
- Hören Sie nach Abschluß des Fernladens das Besetztzeichen ist der Vorgang fehlgeschlagen. Versuchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt nochmal.

9.2. Fernkonfiguration

Mit Hilfe der Fernkonfiguration kann Ihr Fachhändler alle Anlageneinstellungen für Sie aus der Ferne vornehmen.
Unbefugtes Eindringen in die Datenstruktur Ihrer Telefonanlage ist ausgeschlossen.
Für nähere Informationen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

10. Alles auf einen Blick

Bedienung

21-26 / 50 - 59	Interngespräch (Rufnummern veränderbar)
20 / 30	Sammelruf (Rufnummern veränderbar)
291 / 292	Türgespräch
0	Amtsgespräch

Hinweis:
Alle im folgenden beschriebenen Einstellungen, die mit der Stern-Taste eingeleitet werden, werden bei ISDN-Telefonen stattdessen mit der ISDN-Bedienziffer (Grundeinstellung: 9) eingeleitet.

✶61 - ✶69	Gezielt über MSN 1-9 raustelefonieren
✶41	Pick Up (nur signalisierende Gespräche)
✶42 + Internrufnr.	gezieltes Pick Up / Anrufbeantwortergespräch klauen
✶#	Löschen aller Einstell., die an einem Internteilnehmer den Sonderton auslösen: • Ruhe vor dem Telefon AUS • intern Rufumleitung AUS • Follow me AUS • Nachtschaltung AUS • Warnung vor Gebührenspeicherüberlauf AUS
✶9 <00 - 99>	Kurzwahl - Abruf der Rufnummernspeicher
✶8<externe Rufnummer> oder <✶900-✶999>	Amtsreservierung

Für alle analogen Teilnehmer mit Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) gilt:

R + Internrufnr.	Rückfrage, Gesprächsweiterleitung, Umlegen besonderer Art (bei IWV ohne R)
R + 0	Rückfrage auf dem Amt
R	Rückfrage beenden (zurück zum 1. Gespräch), wenn das Gespräch noch nicht zustandegekommen ist
R + R	Makeln
R ✶ 11	Konferenz (je nach Makelvariante 2B oder ISDN)
R #	Anklopfen im Gespräch ablehnen
R	automatischer Rückruf bei besetzt (aus dem Makeln heraus nicht möglich!)
R	Abbruch des Babyrufs, innerhalb der ca. ersten 2 Sekunden

✶ 60 <SUB-Adresse> ✶ <externe Rufnummer>	SUB-Adressierung (SUB-Adresse = max. 20 Ziffern)

Fallweise Unterdrückung der Rufnummeranzeige

✶4311	Übermittlung zum Angerufenen EIN (Grundeinst.)
✶4312	Übermittlung zum Angerufenen AUS
✶4321	Übermittlung zum Anrufer EIN (Grundeinst.)
✶4322	Übermittlung zum Anrufer AUS

Einstellungen an allen Teilnehmer vornehmbar

✶211	Klingeln von Tür 1 EIN (Grundeinst.)
✶212	Klingeln von Tür 1 AUS
✶221	Klingeln von Tür 2 EIN (Grundeinst.)
✶222	Klingeln von Tür 2 AUS
✶231	Ruhe vor dem Telefon EIN
✶232	Ruhe vor dem Telefon AUS (Grundeinst.)
✶241	Nachtschaltung EIN
✶242	Nachtschaltung AUS (Grundeinst.)

Rufumleitung eines Teilnehmers
✶311 als Ziel: <Internrufnr.> oder 0+<externe Rufnr.> oder <✶900-✶999>

Follow me
✶32 von <Internrufnr.>

„Rufumleitung eines Teilnehmers“ und „Follow me“ ausschalten
✶39

Anrufweiterschaltung einer Ihrer Rufnummern (ISDN-Anrufweiterschaltung)

Umleitungsziel eingeben
✶331 <laufende Nr. der MSN>
als Ziel: 0 + <externe Rufnummer> oder <✶900-✶999>

ISDN Anrufweiterschaltung sofort
✶351 <laufende Nr. der MSN> EIN

ISDN Anrufweiterschaltung bei Besetzt
✶352 <laufende Nr. der MSN> EIN

ISDN Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden
✶353 <laufende Nr. der MSN> EIN

ISDN Anrufweiterschaltung bei Besetzt und Nichtmelden
✶354 <laufende Nr. der MSN> EIN

Anrufweiterschaltung ausschalten
✶371 <laufende Nr. der MSN> AUS

Babyruf einschalten
✶511 Zielspeicher <1-8> als Ziel <Internrufnr.> oder 0 +<externe Rufnummer> oder <✶900-✶999>

Babyruf ausschalten
✶512 <Babyruf-Teilnehmer> von einer anderen Nebenstelle aus einzugeben

Mit Programmiercode, nur von Teilnehmer 21 (Grundeinst.) aus

✶799 Programmmiercode

Rücksetzen der Anlage

75	Initialisierung der Telefonanlage
76	Rücksetzen der Teilnehmereinstellungen
77	Rücksetzen der Anlageneinstellungen
78	Auslieferungszustand

Mehrgeräteanschluß anmelden und den MSN laufende Nummern zuordnen

11	<laufende Nr. der MSN> <MSN>

Unbekannte Rufnummern (MSN) werden durch Klingeln signalisiert

141	EIN (Grundeinst.)
142	AUS

MSN den Nebenstellen zuordnen

131	<laufende Nr. der MSN> <Internrufnr.>	sofort Klingeln
132	<laufende Nr. der MSN> <Internrufnr.>	verzögert Klingeln
133	<laufende Nr. der MSN> <Internrufnr.>	Klingelzuweisung entfernen

TK-Anlagenanschluß anmelden und die Amtsrufnummer eingeben

21	<Rumpfnummer>

Einstellung des Regelrufnummernblockes und der ISDN-Bedienziffer

97	<aktuelle Dekade: 2-9> <gewünschte Dekade: 2-9>

Abfragekennziffer ändern

262	<geänderte Abfrageziffer> (ein- oder zweistellig)

Klingelzuweisung der Abfragekennziffer

261	<Internrufnr.>

Chef-Sekretärinnen-Funktion

241	<Internrufnr. (chef)> <Internrufnr. (sekr)>	Aktivieren
242	<Internrufnr. (chef)>	Deakivieren

Amtsrufverzögerungszeit

25	<Rufzeit 1-255 Sekunden>	(Grundeinst. = 15)

Mit Programmiercode, nur von Teilnehmer 21 (Grundeinst.) aus

Amtsberechtigungen
61

	1	alle Rufnummern (Grundeinst. = alle)
	2	alle außer Sperrnummern
	3	nur Inland + Sperrnummmern
	4	nur Inland ohne Sperrnummmern
	5	nur Ortsgespräche + Rufnummernspeicher
	6	nur Ortsgespräche
	7	nur Rufnummernspeicher
	9	keine Amtsberechtigung
+	<Internrufnr.>	

Sperrnummern einrichten
943 <Sperrnummernplatz: 1-5> <Sperrnummer (max. sechstellig)>

Makelvariante
411 Makeln über 2-B-Kanäle (Grundeinst.)
412 ISDN-Makeln

Welche Rufnummer (MSN) bei abgehenden Externgesprächen benutzt wird
42 <laufende Nr. der MSN> <Internrufnr.>

Berechtigung für das Schalten der Rufumleitung eines Teilnehmers auf externe Ziele
312 <Internrufnr.> (Grundeinst.: alle)

Berechtigung für das Schalten der ISDN-Anrufweiterschaltungen
311 <Internrufnr.> (Grundeinst.: alle)

Berechtigung zum Programmieren der TELNET Telefonanlage
671 <Internrufnr.> berechtigt (Grundeinst.: Nbst. 21)
672 <Internrufnr.> nicht berechtigt

Wer darf die Amtsreservierung auslösen?
641 <Internrufnr.> darf auslösen (Grundeinst.: alle)
642 <Internrufnr.> darf nicht auslösen

Berechtigung die „Ruhe vor dem Telefon“ einzuschalten
651 <Internrufnr.> berechtigt (Grundeinst.: alle)
652 <Internrufnr.> nicht berechtigt

923 1	<21 - 26>	Gebühreneinspeisung EIN (Grundeinst.)
923 2	<21 - 26>	Gebühreneinspeisung AUS
923 3		Gebührenimpuls ist 16kHz (Grundeinst.)
923 4		Gebührenimpuls ist 12kHz (Österreich)
9235	<0-6>	Eingabe des Multiplikators des Gebührenfaktors
9236	<Gebührenwert>	Eingabe des Gebührenwerts des Gebührenfaktors

Mit Programmiercode, nur von Teilnehmer 21 (Grundeinst.) aus

922 1	<Internrufnr.>	Automatische Amtsholung EIN
922 2	<Internrufnr.>	Automatische Amtsholung AUS (Grundeinst.)
921 1	<21 - 26>	Anklopfen EIN (Grundeinst. = alle)
921 2	<21 - 26>	Anklopfen AUS
933 1	<21 - 26>	Nebenstelle als „Fax und Modem“ anmelden
933 2	<21 - 26>	abmelden (Grundeinst.)
925 1	<21 - 26>	Nebenstelle für Anrufbeantworter konfigurieren
925 2	<21 - 26>	abmelden (Grundeinst.)
681 1	<21 - 26>	CLIP für Teilnehmer EIN
681 2	<21 - 26>	CLIP für Teilnehmer AUS (Grundeinst.)

Rufumleitung Tür-extern (Apothekerschaltung)

944	1 oder 2	als Ziel: 0 + <externe Rufnummer> oder <✶900-✶999>
944	1 oder 2	aufheben der Umleitung

Nachtschaltung

932 1	<EINschaltuhrzeit (vierstellig. z.B. 1845)> <AUSschaltuhrzeit (vierstellig. z.B. 1845)>	
932 2		Zeitgesteuerte Nachtschaltung EIN
932 3		Zeitgesteuerte Nachtschaltung AUS (Grundeinst.)
942 1		externe Musikeinspeisung EIN
942 2		externe Musikeinspeisung AUS (Grundeinst.)
91	00 - 99 0 + <externe Rufnr.>	Rufnummernspeicher programmieren

Dienstekennung

951	<21 - 26>	multifunktionales Endgerät (Grundeinst. = alle)
952	<21 - 26>	Telefon
953	<21 - 26>	Fax

Manuelle Eingabe von Datum und Uhrzeit

932 1 <Datum (sechsstellig. z.B. 020198)> <Uhrzeit (vierstellig. z.B. 1845)>

924 1	<Internrufnr.>	interner Freiton ist Dauerton
924 2	<Internrufnr.>	interner Freiton ist gepulster Ton (Grundeinst.)
941 1		Sonderamtsrufsignalisierung EIN
941 2		Sonderamtsrufsignalisierung AUS (Grundeinst.).
71 <Servicecode>		Fernladen einleiten

11. Profitips

• Einfacheres Durchführen häufig wiederkehrender Programmierungen
Nutzen Sie die Zielwahltasten Ihrer analogen Telefone.
Zum Beispiel für das Einrichten einer ISDN-Anrufweiterschaltung sofort:
Hinterlegen Sie einfach die komplette Ziffernkombination auf einer Zielwahltaste Ihres Telefones.
Nun können Sie durch nur einen Tastendruck die Anrufweiterschaltung aktivieren.

• Portier-Mailbox-Funktion
Ein Besucher kann eine Nachricht auf Ihrem Anrufbeantworter hinterlassen, wenn Sie für die Nebenstelle, an der Ihr Anrufbeantworter angeschlossen ist, die Türrufsignalisierung einschalten.

• Abspeichern verschiedener Konfigurationen als Datei (PC-Programm)
Eine einfache Möglichkeit verschiedene Zeitzustände (Betriebsferien, Urlaub, etc.) zu berücksichtigen, ist das Abspeichern der Anlageneinstellungen als Datei bei dem TELNET PC-Konfigurationsprogramm.

• Blockadefreies telefonieren am internen So
Sollen die Funktionen der TELNET Telefonanlage ohne Einschränkung nutzbar sein, empfiehlt sich der Einsatz von maximal 2 ISDN-Endgeräten am internen So.

• Rufnummeranzeige an analogen Teilnehmern (CLIP)
Führen Sie die Programmierung 9.17. „Anzeige der Rufnummer des Anrufers an analogen Teilnehmern“ durch und Sie können mit Hilfe des TELNET Call Control (Sonderzubehör) die Leistungsfähigkeit Ihrer analogen Telefone steigern.

• Subadressierung (Subadressing, SUB)
Die TELNET Telefonanlage unterstützt das Leistungsmerkmal „Subadressierung“.
✶ 60 <SUB-Adresse> ✶ <externe Rufnummer> (SUB-Adresse = max. 20 Ziffern)
Die Vermittlungsstelle des Angerufenen muß das Leistungsmerkmal unterstützen.

12. Bei Netzausfall (230V)

Sie betreiben Ihre TELNET Telefonanlage am ISDN-Mehrgeräteanschluß
Um bei Netzausfall weiterhin erreichbar zu bleiben, müssen Sie über ein **notstromfähiges ISDN-Telefon** verfügen.
An diesem ISDN-Telefon müssen neben der internen Rufnummer der Telefonanlage (50-59, usw.) die Amtsrufnummern (MSN) eingegeben werden, über die Sie bei Netzausfall erreichbar sein wollen.
Bei Netzausfall (230V) sind die Funktionen der TELNET Telefonanlage nicht mehr nutzbar, d.h., Sie sind - außer über ein notstromfähiges ISDN-Telefon - für die Zeit des Netzausfalls nicht erreichbar.

Wenn Sie Ihre TELNET Telefonanlage am ISDN-TK-Anlagenanschluß betreiben, sind die Funktionen der TELNET Telefonanlage bei Netzausfall (230V) nicht mehr nutzbar, d.h., Sie sind für die Zeit des Netzausfalls nicht erreichbar.

Wenn die Netzspannung wieder anliegt, funktioniert die Telefonanlage wie zuvor.
Die Konfiguration und Programmierung der TELNET Telefonanlage bleibt erhalten.

Folgenden Einstellungen gehen bei einem Netzausfall (230V) verloren:

- Rückruf bei Besetzt
- Reservierung eines Amtskanals
- geparkte Gespräche
- Uhrzeit der TELNET Telefonanlage:
  Sobald Sie nach einem Netzausfall ein abgehendes externes Gespräch geführt haben, hat die TELNET Telefonanlage die aktuelle Uhrzeit aus dem Amt erhalten. (wichtig für die Nachtschaltung)

In Gebieten, in denen häufig der Strom ausfällt, kann der Einsatz eines USV-Systems (Unterbrechungsfreie-Strom-Versorgung) von Vorteil sein. Fragen Sie Ihren Fachhändler.

13. Prüfliste bei Funktionsstörungen

Diese Übersicht soll Ihnen bei auftretenden Problemen und deren Beseitigung behilflich sein.

Empfehlung:
Bevor Sie weitere Maßnahmen ergreifen, führen Sie bitte eine Initialisierung TELNET Telefonanlage durch.

- Ziehen Sie den Stecker (230V) der TELNET Telefonanlage, warten Sie ca. 5 Sekunden und stecken Sie das Steckernetzteil in die 230V-Steckdose.

Durch diese Maßnahme bewirken Sie eine Reinitialisierung der Telefonanlage und eine Synchronisation mit der Vermittlungsstelle Ihres Netzbetreibers.

Vorher eingestellte Daten (Ihre Rufnummern, Rufzuordnung...etc.) gehen durch den Hardware-Reset **nicht** verloren.

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Programmierung unklar		• Programmierung löschen (Reset)
Kein Internton hörbar	• Stromausfall • Stecker (230V) nicht eingesteckt • Fehler in der Installation	• Sicherungen des Hauses überprüfen • Stecker einstecken • Installation überprüfen. Führen Sie die Funktionstests durch.
Es kommen keine internen Anrufe an	• Rufumleitung ist eingeschaltet • Ruhe vor dem Telefon ist eingeschaltet • Klingel am Telefon ausgeschaltet	• Rufumleitung deaktivieren • Ruhe vor dem Telefon ausschalten • Klingel am Telefon einschalten
Es kommen keine externen Anrufe an	• die Telefonanlage ist nicht am NTBA angeschlossen • Rufumleitung ist eingeschaltet • Ruhe vor dem Telefon ist eingeschaltet • Klingel am Telefon ausgeschaltet • Telekom-Vermittlungsstelle ist gestört	• mit Hilfe des beiliegenden Anschlußkabels die Telefonanlage mit dem NTBA verbinden. • Rufumleitung deaktivieren • Ruhe vor dem Telefon ausschalten • Klingel am Telefon einschalten • Telekom verständigen
Keine Externverbindung möglich	• keine Amtsholung durchgeführt	• Amtsleitung mit Ziffer „0“ holen. Funktionstest 1 durch führen. Wenn kein Amtswählton hörbar ist, die Verbindung zwischen NT und der Telefonanlage prüfen.
Nach Wahl der Ziffer „0“ ertönt Besetzton.	• Sprechstelle ist „halbamtsberechtigt“. • Die Amtsleitungen (B-Kanäle) sind durch andere Sprechstellen belegt	• evtl. umprogrammieren (siehe „Amtsberechtigung“) • Hörer auflegen und abwarten bis eine Amtsleitung frei ist.
Nach dem Abheben ertönt Besetztton.	• die „automatische Amtsholung“ ist eingeschaltet und beide Amtskanäle (B-Kanäle) sind belegt. • alle drei MFV-Decoder sind durch andere Nebenstellen belegt	• Hörer auflegen und abwarten bis ein Amtskanal frei wird, evtl. den nächsten freiwerdenden B-Kanal reservieren (siehe Handbuch Bedienung). • dieser Zustand darf nur kurz anhalten. Legen Sie auf und nehmen nach einer kurzen Pause (ca. 2 Sek.) erneut den Hörer ab.
Mit einem schnurlosen Telefon sind keine Intern- und Externgespräche möglich.	• das Telefon „mißversteht“ den gepulsten Internton als Besetztton.	• für diese Nebenstelle den Internton auf Dauerton umstellen (siehe „Umstellung des Interntones“ im Programmierhandbuch) • evtl. automatische Amtsholung einschalten
Nebenstelle klingelt nicht.	• Programmierung vorhanden (Ruhe vor dem Telefon, usw.). • nicht korrekt installiert. • Klingel am Telefon ausgeschaltet.	• evtl. umprogrammieren oder löschen durch Wahl von ✶ # . • Installation überprüfen • Klingel am Telefon einschalten

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Bei einem externen Gespräch gelangt man nicht in die „Rückfrage“ - Ebene	• Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) • falsche Flashzeit am Telefon eingestellt	• vor den Ziffern 21 bis 28 die R-Taste betätigen • die Flash-Zeit muß im Bereich 80 - 140 ms eingestellt sein.
Man gelangt nicht in den Programmiermodus	• Mehrfrequenzwahl verfahren (MFV) nicht eingestellt • falsche Nebenstelle • „automatische Amtsholung“ ist eingeschaltet	• am Telefon 21 Mehrfrequenzwahlverfahren einstellen. • nur von Nebenstelle 21 (Grundeinst.) aus gelangt man in den Programmiermodus. • Erst die R-Taste drücken und dann ✶799 wählen.
Nach Beendigung eines Externgesprächs klingelt das Telefon erneut, jedoch meldet sich nach Abheben des Hörers kein Teilnehmer.	• bei Telefonen mit „kritischen“ Gabelkontakten kann die Anlage in diesen Zustand gelangen	• Hörer nochmals auflegen. Hörer nicht auf die Gabel „werfen“
Besetztton bei interner Wahl	• angewählte Nebenstelle ist bereits besetzt • falsche Internrufnummer gewählt • Programmierung vorhanden • Internpartner hat die Rufumleitung eines TLN auf einExternziel eingeschaltet und die eigene Nebenstelle hat keine Amtsberechtigung	• warten, bis internes Gespräch beendet ist • richtige Nummer wählen • evtl. umprogrammieren • evtl. Amtsberechtigung umprogrammieren
Leistungsmerkmal läßt sich nicht programmieren	• manche Leistungsmerkmale sind nur von Sprechstelle 21 (Grundst.) aus programmierbar	• Leistungsmerkmal anders programmieren
Übersprechen zwischen den einzelnen Nebenstellen	• unsaubere Kabelverlegung bzw. ungeeignete Kabeltypen	• Verwendung von paarig-verdrillten und geschirmten Kabel (Schirm auf einer Seite erden)
Verbindung zum PC nicht herstellbar	• Programmierkabel nicht angesteckt • falsche COM-Schnittstelle gewählt • ausgewählte COM-Schnittstelle wird von einem anderen Programm genutzt • Verlängerung des mitgelieferten Kabels falsch beschaltet	• Programmierkabel anstecken • Prüfen welche Schnittstelle Ihres PC für den Anschluß der Telefonanlage frei ist. • anderes Programm beenden • Kabel prüfen (siehe Handbuch Installation und Programmierung)

Anschließbare Telefone und Zusatzgeräte (Fax, etc.)

Ihre TELNET Telefonanlage entspricht den Vorschriften in der Telekommunikation der Bundesrepublik Deutschland.
Anschließbar sind alle Geräte, die ebenfalls diesen Vorschriften entsprechen.
Eine Haftung bei Funktionsstörungen, insbesondere bei älteren und nicht zugelassenen Geräten, und daraus eventuell entstandenen Beschädigungen kann nicht übernommen werden.

14. Technische Daten

Analoge Teilnehmerspeiseschnittstellen

Speisestrom:	ca. 27 mA Konstantstrom
Speisequellspannung:	ca. 32 V
Reichweite:	ca. 2 X 30 Ohm, ca. 215 m bei 0,4 mm Durchmesser ca. 480 m bei 0,6 mm Durchmesser
Rufquellspannung:	ca. 48 V 50 Hz
Wahlverfahren:	IWV (40/60ms) MFV mit Flash-tastenerkennung (Flash = 80-140ms)
Anschlußtechnik:	Doppelschraubklemmen

Digitale Internschnittstelle(n)

Anzahl:	1
Schnittstelle:	S0
Protokoll:	D-SS1 (Euro-ISDN) und 1TR6 (nur eingeschränkt)
Betriebsart:	Mehrgeräteanschluß (Punkt-zu-Mehrpunkt)
Anzahl der Mehrfachruf-nummern (MSN):	max. 10 pro S0
ISDN-Anschluß:	über IAE-Buchse

Digitale Amtsschnittstelle(n)

Anzahl:	1
Schnittstelle:	S0
Protokoll:	D-SS1 (Euro-ISDN)
Betriebsart:	Mehrgeräteanschluß (Punkt-zu-Mehrpunkt) oder TK-Anlagenanschluß (Punkt-zu-Punkt)
Anzahl der Mehrfachruf-nummern MSN insg.:	max. 9
ISDN-Anschluß:	über beigefügtes ISDN-Anschlußkabel mit IAE-Stecker

Netzanschluß

Ausführung:	Steckernetzteil
Netzspannung:	230 V +/- 15 %, 50 Hz
Nennleistungsaufnahme:	Ruhe: 15 VA max.: 22 VA
Anschlußleitung	ca. 1,5m mit 7-pol. Stecker

Sonstige Schnittstellen

PC-Schnittstelle:	galvanisch getrennte RS 232 mit Modular Plug 6-polig
Übertragungs-geschwindigkeit:	9,6 kbit/s
PC-Programme:	für Windows als CD-Rom beigefügt
Verbindungskabel:	beigelegt, Modular Plug 6pol. / 9pol. Sub-D Stecker

Mechanik

Gehäuse:	Kunststoffgehäuse
Abmessungen:	216 mm x 216 mm x 60 mm
Betriebstemperatur:	0 - 40° C
Lagertemperatur:	-20° bis 60° C
Luftfeuchte:	max. 70 % (nicht kondensierend)

Technische Änderungen vorbehalten.

15. Stichwortverzeichnis

I = Installation und Programmierung, B = Bedienung

A

Abschlußwiderstände ..... I 11
Allgemeine Anschalteerlaubnis ..... I 7
Amtsbelegung ..... B 7
  gezielt ..... B 8
Amtsberechtigung ..... I 46
Amtsgespräch ..... B 7
  ankommend ..... B 12
Amtskanal ..... B 7
Amtskanalreservierung ..... B 9, I 52
Amtsrufverzögerungszeit ..... I 35, I 45
Anklopfen ..... B 12
  ablehnen ..... B 13
  ein-/ausschalten ..... I 58
Anlagenanschluß ..... I 38
Anrufbeantworter ..... B 18, I 59
  -gespräch klauen ....s. „PickUp gezielt“
Anrufschutz
  .....siehe „Ruhe vor dem Telefon“
Anrufweiterschaltung
  eines Teilnehmers ..... B 23
  ISDN ..... B 23
Anschluß von Endgeräten
  .....siehe „Endgeräte anschließen“
Apothekerschaltung ..... I 61
Aufbau eines ISDN-Bus ..... I 11
Auslieferungszustand ..... I 24, I 29
automatische Amtsholung ..... I 57
automatischer Rückruf bei Besetzt ..... B 10

B

Babyruf ..... B 31
Bedienziffer für ISDN-Teilnehmer ..... B 4
Besetzte Amtsleitung
  ...siehe „Reservieren eines Amtskanals
Besetzter Teilnehmer
  .....siehe „autom. Rückruf bei Besetzt“
Berechtigung die „Ruhe vor dem Telefon“
einzuschalten ..... I 53

C

CCBS ..... B 10
Chef-Sekretärin-Funktion ..... I 44
CLIP-Funktion ..... I 60

D

Datum/Uhrzeit ..... I 66
Dreierkonferenz .....siehe Konferenz

E

Endgeräte anschließen ..... B 4, I 9, I 10
Erste Inbetriebnahme ..... I 25

F

Fax ..... I 58
Fernkonfiguration ..... I 68
Fernladen ..... I 68
Flash-Taste ..... I 15
Follow me ..... B 29
Funktionstest ..... I 16
Funktionsstörungen ..... I 76
Funktionsumfang ..... B 4, I 15

G

Gebührenauswertung per PC ..... I 22
Gebührenimpuls ..... I 54
  16kHz/12kHz ..... I 55
Gehäuse öffnen ..... I 3, I 8
GEMA ..... I 64
Gespräche ..... B 4
Gespräch halten ..... B 14
Gesprächsweiterleitung ..... B 16
Grundeinstellung ..... I 24
Gruppenruf .....siehe Sammelruf

H

Hörtöne ..... B 37
Hotline ..... I 82; B 41

I

Impulswahlverfahren ..... I 15
Installationsdosen ..... I 10
Installationsformen (Bustypen) ..... I 11
Installationskabel ..... I 10
Interngespräch ..... B 4
  trotz „automatischer Amtsholung“ ...B 5
Interntonumstellung ..... I 66
ISDN-Anrufweiterschaltung .....B 23, B 26
ISDN-Bedienziffer ..... B 4, I 42
ISDN-Dosen ..... I 10
ISDN-Makeln ..... B 19, I 49

K

Klingeln von der Tür ..... B 35
Klingeltaster ..... B 35
Klingelverzögerung
  .....siehe Amtsrufverzögerungszeit
Klingelzuweisung ..... I 32
Konferenz ..... B 20
Konferenz über 2-B-Kanäle ..... B 20
Konfigurationsprogramm ..... I 22
Kurzwahl ..... B 11
Kurzwahlziele .....siehe Rufnummernsp.

L
Lautsprecher ..... I 14
LCR-Programm ..... I 23
Lieferumfang ..... I 7
Löschen
am Telefon ..... B 22
aller Einstellungen
..... siehe Grundeinstellung

M
Makeln ..... B 12, B 19
Makeln über 2-B-Kanäle ..... B 19, I 49
Makelvariante ..... I 49
Mehrfachrufnummern (MSN) sperren ... I 37
Mehrfrequenzwahlverfahren ..... B 4, I 15
Mehrgeräteanschluß einstellen ..... I 30
MFV ..... B 4
Modem ..... I 58
Montageplatz ..... I 3
MSN-Eingabe
..siehe „Mehrgeräteanschluß einstellen“
Music-on-hold ..... siehe Wartemusik

N
Nachtschaltung ..... B 33, I 62
Nachtschaltung uhrzeitgesteuert ..... B 33
Nachtschaltungszeiten ..... I 62
Netzausfall ..... I 75

P
PC-Anschlußkabel ..... I 20
PC-Programm ..... I 21
Pick Up ..... B 13, B 17
gezielt ..... B 18
Profitips ..... I 75
Programierton ..... I 26
Programmierapparat ..... I 52
Programmierberechtigung ..... I 52
Programmiercode ..... I 26
Programmiermodus ..... I 26

R
R-Taste ..... B 4
Reservieren eines Amtskanals ..... B 9
RS232-Schnittstelle ..... I 7
Rückfrage ..... B 14
auf dem Amt ..... B 15
Rücksetzen der Telefonanlage ..... I 27
Rufnummer bei abgehenden Gesprächen
..... I 50
Rufnummernanzeige analog ..... I 60, I 75
Rufnummernspeicher ..... B 11
abrufen ..... B 11
programmieren ..... I 64
Rufnummerübermittlung ..... B 36
Rufsignale ..... B 37
, verschiedene
....siehe Sonderamtsrufsignalisierung
Rufumleitung ..... B 23, B 24
aufheben ..... B 25
nachziehende ..... siehe „Follow me“
des Türrufes ..... siehe Apothekersch.

R (Fortsetzung)
Rufverzögerungszeit
..... siehe Amtsrufverzögerungszeit
Rufzuordnung
klingeln ausschalten ..... I 36
sofort klingeln ..... I 32
verzögert klingeln ..... I 34
Zentrale ..... I 43
Ruhe vor dem Telefon ..... B 30, I 53

S
Sammelruf ..... B 6
Schnellkonfiguration ..... I 25
Seniorenruf ..... B 31
So-Module ..... I 10
Sonderamtsrufsignalisierung ..... I 67
Sonderwählton ..... B 22, B 24, B 29, B 30
Sperrklassen ..... I 46
Sperrnummern einrichten ..... I 48
spontane Amtsholung ..... I 57
Stern-Taste ..... siehe ISDN-Bedienziffer
Subadressierung ..... I 75
Synchronisation mit der Vermittlungsst. . I 27

T
TAE-Dose ..... I 9
Technische Daten ..... I 79
Teilnehmer, interne ..... B 4
TELNET Melody ..... I 7
TELNET Türmanager ..... B 21, B 35, I 7, I 14, I 61
Tips ..... I 75
TK-Anlagenanschluß einstellen ..... I 38
Tonwahl ..... B 4
Türfreisprecheinrichtung ..... B 21, B 35, I 14, I 61
Türgespräch ..... B 21
Türklingeln ..... B 35
Türöffner ..... B 21

U
Überspannungsschutz ..... I 9
Umlegen besonderer Art ..... B 17
Umleitung des Türrufs
..... siehe Apothekerschaltung
Unterdrückung der Übermittlung
der eigenen Rufnummer ..... B 36

W
Wahlberechtigung
..... siehe Amtsberechtigung
Wartemusik ..... I 64
Weiterleitung eines Gesprächs
..... siehe Gesprächsweiterleitung
Westernstecker, Belegung ..... I 12

Z
Ziel der ISDN-Anrufweiterschaltung .... B 26

Sollten Sie trotz aufmerksamen Lesens der Anleitungen noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren TELNET-Fachhändler oder rufen Sie die Hotline der Firma Telebau an.

Hotline: 0190 / 88 77 44 (3,63 DM / min)
von montags bis freitags in der Zeit von 09.00 - 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Bitte halten Sie folgende Informationen für Nachfragen bereit:

+ Haben Sie die TELNET Telefonanlage per Telefon oder per PC-Konfigurationsprogramm konfiguriert?
+ Welche Version (Firmware) ist in Ihrer TELNET Fritz aktiv?
(Siehe PC-Konfigurationsprogramm im Menüpunkt „Info über TELNET und Programm“)
+ Wieviele Endgeräte sind angeschlossen? Telefone, Anrufbeanworter, Fax?
+ Betreiben Sie noch weitere ISDN-Endgerät (ISDN-Telefon, ISDN-PC-Karte)?

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung. Technische Änderungen vorbehalten.

© TELEBAU GmbH 1999

Ausgabe 03.99

Printed in Germany

T·E·L·E·B·A·U

Elektro- und Fernmeldetechnik GmbH
D-34513 Waldeck-Sachsenhausen
Am Krähenberg 1

T·E·L·E·F·A·X
2 Seite(n) incl. dieses Anschreibens

T·E·L·E·B·A·U
Elektro- u. Fernmeldetechnik GmbH
☎ 05634/979-124
05634/979-125

Wichtige Information zur LCR-Funktion

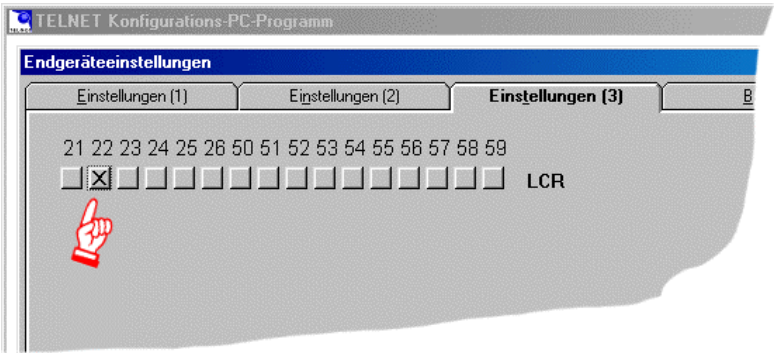
TELNET WILLI / FRITZ 4(6)a/b

Wir müssen Ihnen mitteilen, daß über die Telebau-isdn-Telefonanlagen TELNET WILLI / FRITZ 4(6)a/b **bei eingeschalteter LCR-Funktion keine Notrufnummern** angewählt werden können.

Im Auslieferungszustand (Grundeinstellung) der TELNET Telefonanlagen sind von jedem angeschlossenen Gerät Notrufnummern erreichbar.

Das LCR-Problem läßt sich durch folgende Maßnahmen beseitigen:

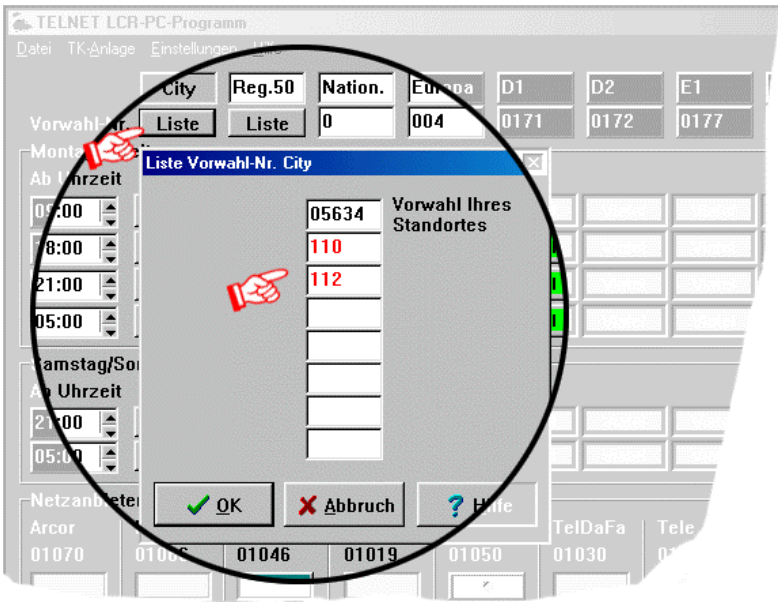
1. Einstellungen im vorhandenen LCR-PC-Programm ändern:



Die LCR-Funktion (Gebührensparfunktion) kann ausschließlich per „*TELNET Konfigurations-PC-Programm*“ eingeschaltet werden. Im Auslieferungszustand (Grundeinstellung) ist LCR für alle Teilnehmer „AUS“.

Notrufnummern wählen trotz LCR-Funktion:

Tragen Sie bitte die wichtigen Notrufnummern per Hand in die Liste „**Vorwahl-Nr. City**“ ein. Klicken Sie dazu mit dem Mauszeiger auf den Auswahlknopf „**Liste**“ unterhalb des „**City**“**-Feldes**. Bitte bestätigen Sie die Einstellungen mit „**OK**" und speichern Sie diese mit „**TK-Anlage**"–„**Speichern**" in der Anlage ab.



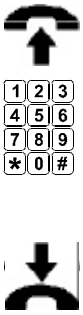
T·E·L·E·B·A·U
Elektro- u. Fernmeldetechnik GmbH
☎ 05634/979-124
05634/979-125

2. Einstellungen im vorhandenen LCR-PC-Programm durch Fernkonfiguration ändern:

Wir stellen Ihnen durch unseren Fernkonfigurationsserver eine automatische Programmierung zur Verfügung. Diese Variante ist zu empfehlen, wenn Sie keinen PC zur Hand haben.

Die TK-Anlage wird dann automatisch in den unter Punkt 1. beschriebenen Zustand gebracht.

Von **Nebenstelle 21** aus geben Sie bitte folgendes ein:



***798 05634 995 002**

Quittungston (lang-kurz)

Alle Einstellungen (Programmierungen) bleiben erhalten. Im LCR-Programm werden automatisch die Notrufnummern hinzugefügt (siehe Punkt 1.).

3. Update der Firmware und der LCR-Software über Internet:

Über den **Support-Bereich** auf unserer Homepage **www.telebau.com** können Sie in Kürze eine neue Firmware A.18 und eine neue LCR-Software-Version 6.60a herunterladen. Mit dem Firmware-Update-Programm (CD-ROM oder Internet) können Sie die neue Firmware in die Anlage überspielen.

Wichtig: Sie benötigen *beide Dateien* (A.18 + 6.60a) damit die Funktion 100% gewährleistet ist.

Mit der Firmware A.18 (WILLI, bzw. FRITZ) und LCR-Software-Version 6.60a können alle Notrufnummern ohne weitere Vorbereitung von LCR-Nebenstellen aus gewählt werden.

Alle drei Lösungsmöglichkeiten garantieren eine 100%-ige Problemlösung, d.h. ein fehlerfreies LCR-Programm.

T·E·L·E·F·A·X T·E·L·E·B·A·U

T·E·L·N·E·T INFO

MAX / MORITZ / Willi / Daniel

Steckerbelegung RS232 / Western-Plug

PINBELEGUNG

Modular Plug, 6-pol.	SUB-D (Buchse), 9-pol.
1	4
2	2
3	3
4	not connected
5	5
6	6, 7, 8